

Erste Satzung zur Änderung der Satzung für den Modulkatalog der Humanwissenschaftlichen Fakultät (MK HWF) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam

Vom 1. März 2019

Der Fakultätsrat der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 19 Abs. 1, 22 Abs. 1-2, i.V.m. § 72 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl.I/14, [Nr. 18]), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 20. September 2018 (GVBl.I/18 [Nr. 21]) in Verbindung mit Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen (Hochschulprüfungsverordnung - HSPV) vom 4. März 2015 (GVBl.II/15, [Nr. 12]) und mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Fünften Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 21. Februar 2018 (AmBek. UP Nr. 27/2018 S. 634) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 35), zuletzt geändert am 18. April 2018 (AmBek. UP Nr. 6/2018 S. 370), am 1. März 2019 folgende Änderungssatzung beschlossen:¹

Artikel 1

Die Satzung für den Modulkatalog der Humanwissenschaftlichen Fakultät (MK HWF) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 2. März 2018 (AmBek. UP Nr. 7/2018 S. 404) wird wie folgt geändert:

1. Nach der Wendung „Anlage: Modulbeschreibungen“ wird Folgendes eingefügt:

- Bildungswissenschaften (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit BWS)
- Cognitive Science: Embodied Cognition (Module des Studiengangs beginnend mit CSE)
- Deutsch (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit DEU)
- Erziehungswissenschaft (Module des Departments Erziehungswissenschaft beginnend mit ERZ)

- Grundschulbildung (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit GSB)
- International Experimental and Clinical Linguistics (Module des Studiengangs beginnend mit IECL)
- Inklusionspädagogik (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit INK)
- Kunst (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit KUN)
- Linguistik (Module des Departments Linguistik beginnend mit LIN)
- Mathematik (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit MAT)
- Musik (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit MUS)
- Psychologie (Module des Departments Psychologie beginnend mit PSY)
- Sport (lehramts- und nicht-lehramtsbezogene Module des Departments Sport- und Gesundheitswissenschaft beginnend mit SPO)
- Sachunterricht (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit SUN)

2. Die Anlage „Modulbeschreibungen“ wird wie folgt geändert:

a) Jeweils in der Zeile „Häufigkeit des Angebots“ wird die Wendung

- i) „in jedem Semester“, „jedes Semester“ und „Winter- und Sommersemester“ jeweils durch die Wendung „WiSe und SoSe“,
 - ii) „Wintersemester“, „im Wintersemester“, „In jedem Wintersemester“, „Jedes Wintersemester“ und „Jährlich im Wintersemester“ jeweils durch die Wendung „WiSe“,
 - iii) „im Sommersemester“, „Jährlich im Sommersemester“, „Jedes Sommersemester“ und „Sommersemester“ jeweils durch die Wendung „SoSe“,
- ersetzt.

b) Nach der Wendung „Modulbeschreibungen“ wird die Überschrift „Bildungswissenschaften (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit BWS)“ eingefügt.

c) Nach dem Modul BWS-MA-E2: *Schulrecht und Sprecherziehung* wird Anhang 1 dieser Satzung eingefügt.

d) Nach dem Modul DEU-MA-2: *Forschungs- und/oder Praxisprojekt* wird die Überschrift „Erziehungswissenschaft (Module des Departments Erziehungswissenschaft beginnend mit ERZ)“ eingefügt.

e) Im Modul ERZ-B2-G3: *Grundlegende Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft (Grundlagen III)* wird in der Zeile „Häufigkeit des Angebots“ die Angabe: „Vorlesung inklusive Tutorium „Einführung in die Statistik“ im Sommersemester, Vorlesung „Einführung in die empirischen Forschungsmethoden der Erziehungs-

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 9. April 2019.

wissenschaft“ im Wintersemester“ durch die Angabe „WiSe (Vorlesung inklusive Tutorium „Einführung in die Statistik“) und SoSe (Vorlesung „Einführung in die empirischen Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft“) ersetzt.

f) Nach dem Modul ERZ-B2-VM: *Abschlussbezogenes Vertiefungsmodul* wird Anhang 2 dieser Satzung eingefügt.

g) Im Modul GSB-BA-A1: *Einführung in die Grundschulpädagogik* wird in der Zeile „Grundschulpädagogik in Theorie und Praxis (Seminar)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang) für den Abschluss des Moduls“ Nach die Angabe „Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation“ die Angabe „sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)“ eingefügt.

h) Im Modul GSB-BA-A2: *Einführung in wissenschaftliches Arbeiten* wird in der Zeile Häufigkeit des Angebots die Angabe „jedes Semester“ durch die Angabe „WiSe und SoSe (Seminar) und SoSe (Vorlesung).

i) Nach dem Modul GSB-MA-A2: *Grundschulforschung* wird Anhang 3 dieser Satzung eingefügt.

j) Nach dem Modul INK-MA-IP2: *Komplexe Kontexte und Rahmenbedingungen schulischer Inklusion* wird die Überschrift „Kunst (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit KUN)“ eingefügt.

k) Nach dem Modul KUN-BA-M1: *Grundlagen Ästhetischer Bildung in der Kunstpädagogik* wird Anhang 4 dieser Satzung eingefügt.

l) Im Modul MAT-MA-V1: *Vertiefung in spezifische mathematikdidaktische Themen* wird in der Zeile Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang) die Wendung „Die Modulprüfung umfasst die intensive, fachliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem konkreten stofflichen Thema. Mögliche Prüfungsformen sind:“ durch die Wendung „Die Modulprüfung umfasst die intensive, fachliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem konkreten stofflichen Thema zu beiden Seminaren. Eine Prüfung der folgenden Formen:“ ersetzt.

m) Nach dem Modul MAT-MA-V2: *Vertiefung in spezifische inklusionspädagogische Themen* wird die Überschrift „Musik (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit MUS)“ eingefügt.

n) Nach dem Modul MUS-BA-M1: *Grundlagen musikalischer Bildung* wird Anhang 5 dieser Satzung eingefügt.

o) Nach dem Modul SPO-BA-M1: *Bewegung, Spiel und Sport im Anfangsunterricht* wird Anhang 6 dieser Satzung eingefügt.

Artikel 2

(1) Diese Satzung ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam zu veröffentlichen und tritt am 1. Oktober 2019 in Kraft.

(2) Art. 1 Nr. 2 Buchstabe g) gilt nicht für Studierende, die die Leistungen in der Lehrveranstaltung „Grundschulpädagogik in Theorie und Praxis (Seminar)“ bereits absolviert haben.

Anlagen:

Anhang 1

Anhang 2

Anhang 3

Anhang 4

Anhang 5

Anhang 6

Anhang 1

Cognitive Science: Embodied Cognition (Module des Studiengangs beginnend mit CSE)

CSE-MA-001: Brückenmodul: Experimentalpsychologisches Praktikum		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben ein breites Hintergrundwissen in experimentalpsychologischem wissenschaftlichen Arbeiten für den interdisziplinär ausgerichteten Studiengang.</p> <p><i>Inhalte</i> Experimentalpsychologisches Praktikum.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135-160			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Experimentalpsychologisches Praktikum (Praktikum)	4	-	-	Vorstellen des Posters (1 Stunde) (unbenotet)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Festlegung des Prüfungsausschusses im Rahmen der Zulassung zum Studium.		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

CSE-MA-002: Brückenmodul: Angewandte Mathematik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben ein breites Hintergrundwissen in angewandter Mathematik (Lineare Algebra, Analysis) für den interdisziplinär ausgerichteten Studiengang.</p> <p><i>Inhalte</i> Ein Brückenkurs Angewandte/Interdisziplinäre Mathematik (Analysis und Lineare Algebra).</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Min., unbenotet Mündliche Prüfung, 30 Min., unbenotet			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135-160			

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(tel)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Video-Vorlesung Analysis und Lineare Algebra (Vorlesung)	-	-	-	-
Übung Mathematik (Übung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Festlegung des Prüfungsausschusses im Rahmen der Zulassung zum Studium		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

CSE-MA-003: Brückenmodul: Labor-Praktikum		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den Ablauf projektorientierter Forschung, die Koordination wissenschaftlicher Arbeitsabläufe, die Labor-Organisation und -Dokumentation sowie die Führung wissenschaftlicher Teams.</p> <p><i>Inhalte</i> Labor-Praktikum in einer der Arbeitsgruppen der am Studiengang beteiligten Dozenten.</p>			
Modul(tel)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Arbeitsbericht, 2000 Wörter, unbenotet			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135-160			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(tel)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Labor-Praktikum (Praktikum)	-	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Festlegung des Prüfungsausschusses im Rahmen der Zulassung zum Studium.		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

CSE-MA-010: Cognitive Science and Embodied Cognition		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in den Konzepten der Kognitionswissenschaften und der <i>Embodied Cognition</i>. Sie können sich auf dieser Grundlage die wissenschaftliche Literatur zu aktuellen Fragestellungen der Kognitionswissenschaften und des Forschungsgebietes <i>Embodied Cognition</i> selbstständig erarbeiten und kritisch einordnen. Die Studierenden können für konkrete Problemstellungen Vorhersagen aus den Theorien der Kognitionswissenschaften und der Theorie der Embodied Cognition ableiten. Sie können experimentelle Versuchsanordnungen zu theoretisch abgeleiteten Hypothesen erarbeiten.</p> <p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung bietet einen umfassenden Überblick über das interdisziplinäre Gebiet der Kognitionswissenschaften und der <i>Embodied Cognition</i> unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche aus unterschiedlichen Blickwinkeln (z.B. sensorische und motorische Komponenten der Wissensrepräsentation). Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung und Diskussion aktueller Forschungsfragen. Das begleitende Seminar dient dazu, mit den Studierenden zentrale Konzepte der Vorlesung aus der Originalliteratur zu erarbeiten und gleichzeitig im interdisziplinären Diskurs den Studierenden unterschiedlicher Bachelorstudiengängen die Integration der spezifischen Teilgebiete (zum Beispiel Psychophysik, Motorik, Kognitive Psychologie) in den Kognitionswissenschaften zu vermitteln. Die Ableistung von Versuchspersonenstunden (d.h. Teilnahme an Experimenten) trägt zur Vermittlung der experimentellen Umsetzung von Forschungsfragen bei.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	395			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	2 Referate und schriftliche Hausarbeit (5.000 Wörter)	-	-
Teilnahme an Experimenten (Projekt)	-	10 Versuchspersonen-Stunden (= 1 SWS)	-	-
Vorlesung (Vorlesung)	2	3 schriftliche Zusammenfassungen besprochener Studien (je 1.000 Wörter)	-	Klausur (90 Min.) oder Vortrag (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5000 Wörter)
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

CSE-MA-011: Mathematical Modelling in Neurocognitive Psychology		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben breite und fundierte Kenntnisse in den Methoden der mathematischen Modellierung neurokognitiver Prozesse und Systeme. Sie können sich auf dieser Grundlage die aktuelle Literatur zu neurokognitiven Modellen in der Psychologie und den Neurowissenschaften selbstständig erarbeiten und kritisch einordnen. Die Studierenden können für konkrete Problemstellungen in der mathematischen Beschreibung kognitiver Systeme die geeigneten Methoden auswählen und einsetzen. Die Studierenden können aus neurokognitiven Modellen experimentelle Vorhersagen ableiten und mittels mathematischer Modelle quantifizieren.</p> <p><i>Inhalte</i> Das Modul behandelt in der Vorlesung die wichtigsten mathematische Ansätze zur Modellierung neurokognitiver Prozesse und Systeme, wobei der Fokus auf stochastischen Prozessen (z.B. Random-Walk-Modelle) und dynamischen Systemen (z.B. diskrete Abbildungen oder Systeme gewöhnlicher Differentialgleichungen) liegt. Im Seminar werden die Implementierung der Modelle auf dem Computer und die damit verbundenen Problemstellungen erarbeitet.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	225			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur, 90 Min.
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Moduls CSE-MA-002 Angewandte Mathematik oder gute Kenntnisse in Calculus und linearer Algebra werden dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

SE-MA-012: Neuroscience of Embodied Cognition		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse der neurowissenschaftlichen Grundlagen und der experimentellen Methoden von <i>Embodied Cognition</i>. Die Studierenden sind in der Lage, sich anhand der Literatur in den kognitiven Neurowissenschaften aktuelle Fragestellungen zu erarbeiten und die publizierten Forschungsergebnisse kritisch zu hinterfragen. Für die Überprüfung theoretisch abgeleiteter Hypothesen können die Studierenden die passenden neurowissenschaftlichen Methoden wählen.</p> <p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung bietet einen umfassenden Überblick über das interdisziplinäre Gebiet der kognitiven Neurowissenschaften unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche aus unterschiedlichen Blickwinkeln (z.B. Vor- und Nachteile verschiedener bildgebender Verfahren verstehen und begründen können; Auswertestrategie vergleichend bewerten können). Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Veranschaulichung und Diskussion aktueller Forschungsfragen. Das begleitende Seminar dient dazu, mit den Studierenden zentrale Konzepte der Vorlesung aus der Originalliteratur zu erarbeiten und gleichzeitig im interdisziplinären Diskurs den Studierenden unterschiedlicher Bachelorstudiengängen die Integration der spezifischen Teilgebiete in den Kognitionswissenschaften zu vermitteln</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	225			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	1 Referat und schriftliche Hausarbeit (5.000 Wörter)	-	-
Vorlesung (Vorlesung)	2	3 schriftliche Zusammenfassungen besprochener Studien (je 1.000 Wörter)	-	Klausur, 90 Min.
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

CSE-MA-013: Advanced Methods: Experimental Programming		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden erwerben breite und fundierte Kenntnisse in experimental-psychologischen und psychophysikalischen Methoden, insbesondere in der computergestützten Implementation experimenteller Designs mit Programmiersprachen wie Matlab/Psychophysics Toolbox oder Python. Zeitgesteuerte Stimuluspräsentation, Reaktionsmessung und Grundlagen der Präsentation animierter Stimuli werden beherrscht. Die Studierenden können auf dieser Grundlage eigenständig Experimente planen und in eine Experimentalsteuerung umsetzen. Die Studierenden beherrschen Grundkenntnisse einer Programmiersprache, Methoden der Reaktionszeit- und Fehlermessung sowie klassische und adaptive psychophysische Verfahren.</p> <p><i>Inhalte</i> Planung und Konstruktion einer experimentellen Versuchssteuerung; Implementierung mittels geeigneter Programmiersprachen; Strukturierung und Bewertung experimenteller Designs und Identifikation der Vor- und Nachteile.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar oder Übung (Seminar oder Übung)	2	-	-	1-stündige Projekt-Präsentation
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit:		Psychologie		

CSE-MA-014: Advanced Methods: Multivariate Statistics		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können die statistische Analyse von experimentellen Daten selbstständig und angemessen durchführen, um wissenschaftliche Hypothesen zu prüfen. Sie haben einen fundierten Überblick über multivariate statistische Verfahren.</p> <p><i>Inhalte</i> Kenntnis des Allgemeinen Linearen Modells und darauf aufbauender Verfahren. Aufbereitung von Rohdaten für die Visualisierung und statistische Analyse sowie die statistische Beurteilung theoretisch abgeleiteter Hypothesen. Vermittlung der entsprechenden Kenntnisse durch die angeleitete Auswertung von Beispiel-Datensätzen und die Besprechung von Fallstudien, auch unter Hinzuziehung aktueller Literatur.</p>			

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	225			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Übung (Übung)	2	-	-	-
Seminar (Seminar)	2	-	-	Klausur, 90 Min. (unbenotet)
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Seminar) und SoSe (Übung)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

CSE-MA-015: Individual Research Module			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Für eine klar umrissene wissenschaftliche Fragestellung können die Studierenden Teilprobleme bei der experimentellen und/oder theoretischen Untersuchung unter Anleitung lösen. Die Studierenden sind in der Lage Teilergebnisse von vorangegangenen Untersuchungen fortzuführen und ihre eigenen Arbeitsergebnisse für die Teamarbeit in geeigneter Form aufzubereiten.</p> <p><i>Inhalte</i> Studierende werden an aktuellen Forschungsprojekten beteiligt, um die Planung, Durchführung und Auswertung einer kognitionswissenschaftlichen Studie (unter Einschluss statistischer Verfahren und/oder mathematischer Modelle) zu begleiten. Sie lernen Probleme zu strukturieren, ihre Arbeitszeit zu organisieren und in einem Team zu arbeiten. Die Inhalte werden in Absprache mit dem gewählten Labor und der/dem betreuenden Wissenschaftler/in festgelegt.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Wissenschaftlicher Bericht, ca. 5.000 Wörter			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	450			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Moduls CSE-MA-001 oder gute Kenntnisse in experimentellem Design werden dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

CSE-MA-020: Developmental Science and Embodiment		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen aus der Entwicklungspsychologie und der Konzepterwerbsforschung, auch aus der Perspektive des verkörperten Wissens. Die Studierenden sind der Lagen, einschlägige Theorien in Beziehung zu stellen und kritisch zu hinterfragen. Sie können praxisrelevante Probleme identifizieren und lösen.</p> <p><i>Inhalte</i> Seminare zur Entwicklungspsychologie und zum Wissenserwerb und verwandte Themen sowie der Rolle des Körpers und der Handlungsplanung in der Kognition über die Lebensspanne.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Mündliche Prüfung, 30 Min. Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung, 60 Min. und 20 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

CSE-MA-021: Language and Development		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen aus der Spracherwerbsforschung unter Berücksichtigung der Rolle sensorischer und motorischer Prozesse beim Wissenserwerb. Die Studierenden sind der Lagen, einschlägige Theorien in Beziehung zu stellen und kritisch zu hinterfragen. Sie können praxisrelevante Probleme identifizieren und lösen.</p> <p><i>Inhalte</i> Seminare zum Spracherwerb und verwandte Themen des Wissenserwerbs mit Berücksichtigung senso-motorischer Aspekte.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Mündliche Prüfung, 30 Min. Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung, 60 Min. und 20 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(tel)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

CSE-MA-022: Cognitive and Sensorimotor Development		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahl- pflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen aus der Entwicklungspsychologie und der Spracherwerbsforschung. Die Studierenden sind in der Lage, einschlägige Theorien in Beziehung zu stellen und kritisch zu hinterfragen. Sie können praxisrelevante Probleme identifizieren und lösen.</p> <p><i>Inhalte</i> Seminare zur Entwicklungspsychologie, zum Spracherwerb und zu verwandten Themen der kognitiven Entwicklung mit Berücksichtigung sensomotorischer Komponenten.</p>			
Modul(tel)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Mündliche Prüfung, 30 Min. Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung, 60 Min. und 20 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(tel)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrheiten:		Psychologie (50 %) Linguistik (50 %)		

CSE-MA-030: Neurolinguistic Perspectives		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen aus den Neurowissenschaften, der Neuropsychologie und der Neurolinguistik. Sie können einschlägige Theorien vergleichen und kritisch analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, neurowissenschaftliche Methoden oder Modelle in Bezug auf ein spezifisches Problem der aktuellen Forschung in geeigneter Weise anzuwenden, abzuändern oder neu zu entwickeln. Sie kennen Symptome gestörter Hirnfunktionen und deren Behandlung.</p> <p><i>Inhalte</i> Seminare zur Neurolinguistik und zu sprachpsychologischen Aspekten der kognitiven Neurowissenschaften und verwandten Themen</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Mündliche Prüfung, 30 Min. Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung, 60 Min. und 20 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

CSE-MA-031: Cognitive Neuroscience, Neuropsychology and the Body		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über Theorien der Neuropsychologie, Anwendungsperspektiven der Neuropsychologie sowie über Rehabilitation der menschlichen Kognition. Sie können einschlägige Theorien und Methoden vergleichen und kritisch analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, Therapieverfahren in Bezug auf ein spezifisches Problem der Neuropsychologie in geeigneter Weise anzuwenden, abzuändern oder neu zu entwickeln. Sie kennen Symptome gestörter körperlicher und geistiger Funktionen und deren Behandlung.</p> <p><i>Inhalte</i> Neuronale Plastizität, visuelle Defizite, rechtshemiphrische Syndrome, emotionale Störungen und deren Behandlung; Gedächtnisstörungen, Testverfahren und Rehabilitationsansätze.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Mündliche Prüfung, 30 Min. Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung, 60 Min. und 20 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(tel)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)		

CSE-MA-040: Cognitive Science and Embodied Cognition		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahl- pflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in den Konzepten der Kognitions- wissenschaften und der <i>Embodied Cognition</i>. Sie können sich auf dieser Grundlage die wissenschaftliche Literatur zu aktuellen Fragestellungen der Kognitionswissenschaften und des Forschungsgebietes <i>Embodied Cognition</i> selbstständig erarbeiten und kritisch einordnen. Die Studierenden können für konkrete Problemstellungen Vorhersagen aus den Theorien der Kognitions- wissenschaften und der Theorie der Embodied Cognition ableiten. Sie können experimentelle Versuchsanordnungen zu theoretisch abgeleiteten Hypothesen erarbeiten.</p> <p><i>Inhalte</i> Das Seminar dient dazu, mit den Studierenden zentrale Konzepte aus der Originalliteratur zu erarbeiten und gleichzeitig im interdisziplinären Diskurs den Studierenden unterschiedlicher Bachelorstudiengängen die Integration der spezifischen Teilgebiete (zum Beispiel Psychophysik, Motorik, Kognitive Psychologie) in den Kognitionswissenschaften zu vermitteln. Die Ableistung von Versuchspersonenstunden (d.h. Teilnahme an Experimenten) trägt zur Vermittlung der experimentellen Umsetzung von Forschungsfragen bei.</p>			
Modul(tel)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(tel)prüfung(en) finden Sie nachfol- gend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	395			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(tel)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Teilnahme an Experimenten (Projekt)	-	10 Versuchspersonen-Stunden (= 1 SWS)	-	-
Seminar (Seminar)	2	2 Referate (je- weils 30 Min.)	-	schriftliche Hausarbeit (5.000 Wörter)
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich im WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

Deutsch (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit DEU)

Anhang 2

ERZ-MA-001: Bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsdesigns der empirischen Bildungsforschung - Messmethoden und Skalierungsverfahren (Klassische Testtheorie und Item Response Theorie) - Deskriptive und inferenzstatistische Verfahren, statistische Modelle (z.B. Regressionsmodelle) - Forschungsstandards und Wissenschaftskommunikation - Anwendung statistischer Analysesoftware (z.B. R oder Mplus) <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>1. Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zur Konzeption, Anlage und Planung empirischer Studien. - Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zur Konstruktion, Auswertung und Anwendung von Messinstrumenten im Kontext der empirischen Bildungsforschung. - Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zu zentralen statistischen Konzepten und Verfahren zur Deskription und Inferenz sowie zur Modellierung von Daten. - Die Studierenden können empirische Forschungsergebnisse entsprechend wissenschaftlicher Standards interpretieren und kommunizieren. - Die Studierenden können empirische Daten mit Analysesoftware auswerten. <p>2. Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden erwerben analytische Fähigkeiten und Präsentationskompetenz. <p>3. Soziale und personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur Selbsteinschätzung, zum selbständigen Arbeiten und zur Selbstdisziplin. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 10-20 Seiten, 5 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Datenanalyse (Seminar)	2	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio	-	-	5
Messinstrumente: Konstruktion, Testtheorie und Anwendung (Seminar)	2	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

ERZ-MA-002: Bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortgeschrittene, multivariate statistische Modelle (z.B. generalisierte Regressionsmodelle, Mehrebenenmodelle, Strukturgleichungsmodelle) - Statistische Modellierung theoretischer Konzepte und Beziehungsmuster - Analyse komplexer Datenstrukturen (z.B. hierarchische Datenstrukturen, fehlende Werte) - Fortgeschrittene Anwendung von Analysesoftware (z.B. R oder Mplus) <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>1. Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zur Konzeption, Interpretation und Analyse empirischer Studien. - Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zur statistischen Modellierung. - Die Studierenden nutzen statistische Modelle zur Beantwortung von aktuellen Forschungsfragen der empirischen Bildungsforschung. - Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur Anwendung fortgeschrittener statistischer Analyseverfahren mithilfe statistischer Analysesoftware. - Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur Anwendung fortgeschrittener statistischer Analyseverfahren. - Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur Sekundäranalyse komplexer Datensätze (z.B. PISA). <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden vertiefen ihre analytischen Fähigkeiten.</p> <p>3. Soziale und personale Kompetenzen Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur Selbsteinschätzung, zum selbständigen Arbeiten und zur Selbstdisziplin.</p> <p>Belegungshinweis: Die Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls bauen auf den Inhalten und Qualifikationszielen des Moduls Bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden I (ERZ-MA-001) auf. Es wird dringend empfohlen, das Modul ERZ-MA-001 erfolgreich abgeschlossen zu haben, bevor das Modul ERZ-MA-002 belegt wird.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 10-20 Seiten, 5 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Multivariate Analysemethoden 1 (Seminar)	2	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio	-	-	5
Multivariate Analysemethoden 2 (Seminar)	2	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit:		Erziehungswissenschaft			

ERZ-MA-003: Lernen und Entwicklung über die Lebensspanne		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kognitive, motivationale und personale Grundlagen des Lernens über die Lebensspanne - Entwicklung kognitiver, motivationaler und personaler Merkmale über die Lebensspanne - Institutionalisierte Fördermöglichkeiten von Lern- und Entwicklungsprozessen im Lebensspannenkontext - Lernen und Entwicklung über die Lebensspanne aus Interdisziplinärer Perspektive - Gesellschaftliche Faktoren als Kontexte der Entwicklung im Lebenslauf - Ressourcentheoretische Erklärungsansätze der Entwicklung in verschiedenen Lebensabschnitten - Differenzielle Entwicklungsverläufe in unterschiedlichen Bildungsstrukturen und Lebensabschnitten <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen auf dem Gebiet der Lern- und Entwicklungsprozesse mit besonderem Fokus auf die Lebensspanne, - bewerten und reflektieren empirische Befunde zu Lern- und Entwicklungsprozessen über die Lebensspanne, - analysieren Lernumwelten im Hinblick auf ihr Förderpotential von Lern- und Entwicklungsprozessen, - verstehen differenzielle Entwicklungsverläufe in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten, - verstehen die kontextuell wirkenden Strukturen bspw. gesellschaftlicher Institutionen, Milieus oder Bildungsgruppen. <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden erwerben analytische Fähigkeiten und Präsentationskompetenz.</p> <p>3. Soziale und personale Kompetenzen Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur Selbsteinschätzung, dem selbständigen Arbeiten und zur Selbstdisziplin.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
“Lernen und Entwicklung über die Lebensspanne” (Seminar)	2	Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder Portfolio (ca. 8 Seiten)	-	-	3
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Min.)	6
Häufigkeit des Angebots:	WiSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Erziehungswissenschaft				

ERZ-MA-004: Professionalisierung des pädagogischen Personals		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Erwachsenenbildung und der Lehrerbildung in Deutschland - Strukturen der Erwachsenen- und Weiterbildung in Deutschland - Erfassung und Bewertung professioneller Kompetenz von pädagogischem Personal - Entwicklung von pädagogischen Kompetenzen im Berufsverlauf - Bedingungsfaktoren für den Erwerb pädagogischer Kompetenzen - Belastung und Beanspruchung bei Lehrkräften und anderen pädagogisch Tätigen <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen über die Geschichte der Erwachsenenbildung und der Lehrerbildung in Deutschland, - kennen die Strukturen der Erwachsenen- und Weiterbildung in Deutschland, - verfügen über theoretisches Wissen zu Kompetenzmodellen pädagogischen Personals, - kennen Instrumente und Methoden zur Erfassung pädagogischer Kompetenzen. - kennen Modelle zur Entwicklung pädagogischer Kompetenzen und empirische Befunde, - verfügen über Kenntnisse zu institutionellen und individuellen Bedingungsfaktoren zur Entwicklung pädagogischer Kompetenzen, - kennen Risikofaktoren für die Belastungen in pädagogischen Berufen und Interventionsansätze. <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, Forschungsarbeiten zur Professionalisierung pädagogischen Personals zu bewerten, - können geeignete Instrumente zur Erfassung pädagogischer Kompetenzen für eigene Forschungsarbeiten auswählen, - können Interventionen zur Entwicklung pädagogischer Kompetenzen planen und durchführen. <p>3. Soziale/personale Kompetenzen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können ihren Standpunkt schriftlich darstellen, - sind in der Lage, im Team zusammenarbeiten und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten, - können eigenverantwortlich ein Projekt zur Professionalisierung pädagogischen Personals planen, durchführen und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Beurteilungsmaßstäbe bewerten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Professionalisierung pädagogischen Personals I (Vorlesung)	2	Klausur (90 Min.)	-	-	3

Professionalisierung pädagogischen Personals II (Seminar)	2	-	-	Hausarbeit (15 Seiten)	6
Häufigkeit des Angebots:		SoSe (Vorlesung) und WiSe (Seminar)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

ERZ-MA-005: Bildungsorganisation und Gouvernance		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisationstheorien - Bildungsorganisation - Educational Governance - Organisationsentwicklung und konkrete Beispiele <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen auf dem Gebiet der Organisationstheorien, Bildungsorganisation, Organisationsentwicklung und Educational Governance, - sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur zu den Themengebieten Organisation, Gouvernance und Organisationsentwicklung zu rezipieren, zu beurteilen und im Kontext der angrenzenden Fachdisziplinen zu reflektieren, - werden befähigt, Rahmenbedingungen für pädagogisches Handeln zu nutzen, - sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig zu erschließen und theoretische Argumente auf empirische Befunde zu beziehen, - sind in der Lage, die beobachtete Praxis unter Einbeziehung der Kenntnisse der Organisationstheorien zu nutzen, um beobachtete Praxis zu verstehen, zu reflektieren und daraufhin eigene Forschungsfragen zu entwickeln. <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - empirische wissenschaftliche Befunde interpretieren und als Referenzrahmen für Planungen nutzen, - ansatzweise Organisationsdiagnosen erstellen und passende Interventionen designen. <p>3. Soziale und personale Kompetenzen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, Organisationen in einem Organisationsentwicklungsprozess zu beraten und ihre Weiterentwicklung zu fördern, - erwerben Fähigkeiten selbständigen wissenschaftlichen datenbasierten Arbeitens und Argumentierens, so dass sie u.a. in der Lage sind, bereichsspezifische und fachübergreifende Diskurse zu führen. 				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 10-15 Seiten, 3 LP Portfolio, 10-20 Seiten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung (70%), Referat (45 Min.)	-	-	3
Projekt mit Begleitseminar (Projekt)	2	Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung (70%), Präsentation der Zwischenergebnisse (45 Min.)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Projekt mit Begleitseminar) und SoSe (Seminar oder Vorlesung)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit:		Erziehungswissenschaft			

ERZ-MA-006: Bildungsstruktur und Bildung im Lebenslauf		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Studierenden verfügen über umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Fachwissen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildungskontexte und deren Wirkungen auf Bildungsprozesse, - Bildungsverläufe, - Bildungstheorien und Bildungsungleichheit, - Heterogenität im Bildungssystem (Migration und Integration ins Bildungssystem), - Bildungsstruktur im internationalen Kontext (Qualifikationen, soziale Ungleichheit), - die Folgen von Bildungsabschlüssen (z.B. Renditen, Well-Being). <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle internationale bildungswissenschaftliche Befunde lesen und interpretieren, - außerschulische Bildungsakteure (Familie, Peers, Milieus) in ihrem Einfluss auf Bildungsentscheidungen einschätzen und in ihren Argumenten beurteilen, - Rahmenbedingungen für pädagogisches Handeln nutzen, - theoretische Argumente auf empirische Befunde beziehen, - Theorien zur Erklärung des Wandels internationaler Bildungsqualifikationen auf nationale Entwicklungen beziehen und kritisch zu reflektieren, - die Bedeutung von Bildungsabschlüssen in ihren Auswirkungen einschätzen und beurteilen. <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - empirische wissenschaftliche Befunde zu interpretieren und als Referenzrahmen für Planungen zu nutzen, - empirische wissenschaftliche Befunde zu lernen und selbst Analysen durchzuführen. <p>3. Soziale und personale Kompetenzen Die Studierenden erwerben Fähigkeiten selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens im Kontext modernen datenbasierten Forschens und Argumentierens.</p>	

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: mündliche Prüfung, ca. 20 Min., 3 LP Portfolio, 8-10 Seiten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	4	Präsentation (ca. 20 Min.)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	3 Essays (á 2-3 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

ERZ-MA-007: Schulische Bildung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Studierenden erwerben umfassendes, differenziertes und spezialisiertes Wissen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den aktuellen Forschungsstand im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung, - Lehr-Lern-Arrangements, - Heterogenität unter Berücksichtigung möglichst vieler Sektionen wie beispielsweise Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, Kultur, Behinderung und weitere. <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr Wissen anhand aktueller Fachliteratur selbständig erschließen, analysieren und bewerten, - Lehr-Lern-Arrangements analysieren und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Beurteilungskriterien bewerten, - Einflüsse von kognitiven, emotionalen, sozialen und psychodynamischen Faktoren auf das Lernen erkennen und beurteilen, - Konzepte, Methoden und Ergebnisse der Kindheits-, Jugend-, Sozialisations- und Schulforschung beschreiben, bewerten und kritisch reflektieren, - Sozialisierungstheorien und Sozialisationsforschung beschreiben und bewerten. <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - empirische wissenschaftliche Befunde interpretieren und als Referenzrahmen für eigenständige Planungen nutzen, - Lehr-Lern-Arrangements optimieren, - mit sozialer, sprachlicher und kultureller Heterogenität umgehen, - Instrumente und Verfahren pädagogisch-psychologischer Diagnostik im schulischen Kontext anwenden, - die fachliche Entwicklung der Akteure im Bereich der schulischen Bildung gezielt fördern. <p>3. Soziale und personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind in der Lage, kognitive, emotionale, soziale und psychodynamische Faktoren zu reflektieren und in ihrer Arbeit zu berücksichtigen. - Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zum selbständigen wissenschaftlichen datenbasierten Arbeiten und Argumentieren. 				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 10-15 Seiten, 3 LP Klausur, 90 Min., 3 LP mündliche Prüfung, 20-30 Min., 3 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung (70%), Referat (45 Min.)	-	-	3

Projekt mit Begleitseminar (Projekt)	2	Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung (70%), Präsentation der Zwischenergebnisse (45 Min.)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

ERZ-MA-008: Historische Entwicklungen institutionalisierter Bildungsprozesse		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Exemplarisch vertiefende Zugänge zur Erziehungswissenschaft in ihrer historischen Dimension sowie Merkmale pädagogischen Denkens und Handelns in bildungshistorisch-forschender Perspektive - Exemplarische bildungsgeschichtliche Zäsuren institutionellen Lehrens und Lernens von der Aufklärung bis zur Gegenwart - Bildungshistorische Problematisierungs- und Vernetzungsperspektiven in ausgewählten Themenfeldern und Aspekten von Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Wandel mit Bezug auf aktuelle Forschungsfragen <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, die historische Dimension der Erziehungswissenschaft sowie ausgewählte Zäsuren, Orte, Personen und Projekte des Lehrens und Lernens im gesellschaftlichen Wandel in ihren zentralen Merkmalen zu analysieren, zu reflektieren und mit den aktuellen bildungswissenschaftlichen Forschungsergebnissen in Beziehung zu setzen.</p> <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Institutionen, Organisationsformen und didaktisch-methodische Zugänge sowie Kulturen von Bildung und Erziehung in schulischen Kontexten historisch und vergleichend einordnen, analysieren und bewerten, - sind in der Lage, bildungshistorische Quellen methodisch reflektiert zu analysieren und zu interpretieren, - können Gelingens- und Nichtgelingens-Bedingungen ausgewählter Bildungsreformen von der Aufklärung bis zur Gegenwart - auch für die Konzeptionierung und Gestaltung aktueller Bildungsprozesse - ableiten und einordnend begründen. <p>3. Soziale/Personale Kompetenzen Die Studierenden können im Rahmen einer schriftlichen und/oder mündlichen Leistung selbständig eine Fragestellung unter Anwendung bildungshistorischer Methoden bearbeiten und interpretieren sowie den Bezug zu aktuellen Forschungsergebnissen der Bildungswissenschaften herstellen.</p>	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 8-10 Seiten, 2 LP mündliche Prüfung, ca. 20 Min., 2 LP	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	1 Präsentation (ca. 20 Min.) oder 1 Thesenpapier (3 Thesen) oder 1 Quelleninterpretation (5 Seiten)	-	-	2
Historische Entwicklungen institutionalisierter Bildung (Vorlesung)	2	Klausur (60 Min.)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesung), WiSe und SoSe (Seminar)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

ERZ-MA-009: Praktikum		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Einblicke in ein eher wissenschaftlich oder eher bildungsadministrativ ausgerichtetes erziehungswissenschaftliches Berufsfeld - Verbindung zwischen fachtheoretischen Grundlagen, professionellen Kompetenzen und beruflicher Praxis - Exemplarische Vertiefung erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden und professioneller Handlungskompetenzen <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, in einem exemplarisch ausgewählten erziehungswissenschaftlichen Berufsfeld zu agieren und es theoriegeleitet zu beschreiben und zu analysieren.</p> <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, eine forschende Perspektive auf die Praxis einzunehmen, - können erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden zielgerecht für das Praxisfeld auswählen und anwenden. <p>3. Soziale und personale Kompetenzen Die Studierenden können im Rahmen des Praktikums individuelle Entwicklungsaufgaben definieren als Grundlage für die Ausbildung einer reflexiven Professionalität.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Praktikum (Praktikum)	-	Praktikumsbe- stätigung der Praktikums- stelle inkl. Umfang und Dauer des Praktikums	-	Poster und Pos- terpräsentation (15 Min.)	9
Das Praktikum umfasst 150 Arbeitsstunden in einer externen Einrichtung oder bei einem Forschungsprojekt. Für die Betreuung der Praktika ist der/die Praktikumsbeauftragte des Departments Erziehungswissenschaft zuständig. Die Posterpräsentation findet einmal pro Semester am Praktikumstag des Departments statt.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

ERZ-MA-010: Kolloquium		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung von Forschungsdesigns und Exposés - Einblick in die Formulierung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten - Verbindung zwischen Theorie und Empirie hinsichtlich der Qualifikationsziele einer eigenen Abschlussarbeit - Eigene Formulierung theoretisch basierter Fragestellungen - Formulierung wissenschaftlicher Fragestellungen für eine empirische Analyse - Vertiefung bildungswissenschaftlicher Forschungsmethoden, Untersuchungsdesigns sowie Theorien <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, hinsichtlich des Qualifikationsziels des Studienganges eine wissenschaftliche Arbeit zu formulieren, eigene Analysen durchzuführen und theoretisch zu interpretieren.</p> <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden zielgerichtet auf eine Frage anwenden, - sind in der Lage, eine forschende Perspektive einzunehmen und ein eigenes Forschungsdesign zu entwickeln und durchzuführen, - vertiefen ihre konzeptionellen Fähigkeiten zur Lösung wissenschaftlicher Probleme. <p>3. Soziale und personale Kompetenzen Die Studierenden können im Rahmen der Abschlussarbeit eigenständig individuelle Entwicklungsschritte definieren und planen, Forschungsmethoden evaluieren sowie die Ergebnisse eigenständiger Studien in geeigneter Form verschriftlichen. Die Studierenden sind in der Lage, Alternativen abzuwägen und konstruktiv mit Kritik umzugehen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Präsentation eines Exposés zur Abschlussarbeit, ca. 20 Min., 3 LP, unbenotet				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Abschlussbezogenes Kolloquium (Kolloquium)	2	-	Konsultationsgespräch mit dem Betreuer oder mit der Betreuerin (ca. 30 Min.)	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

Grundschulbildung (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit GSB)

Anhang 3

International Experimental and Clinical Linguistics (Module des Studiengangs beginnend mit IECL)

IECL-MA-01: Wissenschaftliche Grundlagen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul bietet einen umfassenden Überblick über das interdisziplinäre Gebiet der Neuro- und Psycholinguistik. Es dient der Erarbeitung und Vertiefung von Kenntnissen über die Anwendung empirisch-experimenteller psycho- und/oder neurolinguistischer Methoden. Die Studierenden lernen verschiedene Methoden, ihre Voraussetzungen und die Grundprinzipien der Datenanalyse kennen. Dazu gehören auch Kenntnisse bezüglich der Materialerstellung, des Studiendesigns und der Umsetzung des Studiendesigns. Das Wissen wird in einem Tutorium vertieft.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wesentlichen Grundbegriffe und Methoden zentraler Bereiche der Psycho- und Neurolinguistik, - haben einen Überblick über aktuelle Forschungsfragen der Psycho- und Neurolinguistik sowie über die Forschungsschwerpunkte der am Studiengang beteiligten Lehrgebiete, - sind selbständig in der Lage, empirische oder experimentelle Studien kritisch beurteilen und zu diskutieren, - sind befähigt, selbständig, empirisch-experimentell zu arbeiten und lernen, die Teilaspekte einer empirisch-experimentellen Studie von der Planung bis zur Datenanalyse eigenständig und wissenschaftlich fundiert zu gestalten und kritisch zu hinterfragen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	270			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Wissenschaftliche Grundlagen I (Seminar)	2	Vortrag mit Diskussion (60 Min.)	-	-

Wissenschaftliche Grundlagen in psycho- und neurolinguistischer Forschung (Tutorium)	2	Klausur (90 Min.)	-	-
Wissenschaftliche Grundlagen II (Seminar)	2	Vortrag mit Diskussion (45 Min.)	-	Hausarbeit (ca. 8 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Wissenschaftliche Grundlagen I) und SoSe (Wissenschaftliche Grundlagen II und Tutorium)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

IECL-MA-02: Einführung in die statistische Datenanalyse		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Es werden Kenntnisse in Statistik (deskriptiv und Inferenzstatistik) sowie in testtheoretischen Grundlagen der Diagnostik vertiefend vermittelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind befähigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - experimentelle Designs zu erstellen, - geeignete experimentelle und statistische Verfahren auszuwählen und anzuwenden, - selbständig wissenschaftlich zu arbeiten, - Ergebnisse im Rahmen einer empirischen Arbeit selbständig statistisch zu analysieren, - alle Teilaspekte einer experimentellen Studie von der Planung bis zur Datenanalyse eigenständig und wissenschaftlich fundiert zu gestalten, durchzuführen und kritisch zu hinterfragen, - die erhobenen Daten für eine wissenschaftliche Veröffentlichung kritisch aufzuarbeiten und zu interpretieren. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Statistik I (Seminar)	2	Projektarbeit (max. 10 Seiten) und Übungsblätter (max. 6)	-	-
Statistik II (Seminar)	2	-	-	Klausur (120 Min.)
Es wird ausdrücklich empfohlen, das Seminar Statistik II erst nach dem erfolgreichen Bestehen von Seminar Statistik I zu belegen, da die Inhalte des Seminars Statistik II auf denen von Statistik I aufbauen.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Statistik I) und SoSe (Statistik II)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

IECL-MA-10: Erstspracherwerb		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Theorien des Spracherwerbs, empirische Befunde zum Erwerb von Phonologie, Lexikon und Syntax; Spracherwerbsstörungen, mehrsprachiger Erwerb, Methoden der Spracherwerbsforschung</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen Überblick bzgl. wesentlicher Entwicklungsschritte im Erstspracherwerb, - kennen die zentralen Theorien der Spracherwerbsforschung und sind in der Lage, wesentliche empirische Befunde aus ausgewählten Gebieten der Spracherwerbsforschung theoretisch einzuordnen, - können die relevanten Ergebnisse aus Publikationen im Bereich der Spracherwerbsforschung selbständig erarbeiten, - kennen die wesentlichen experimentellen Zugänge der Spracherwerbsforschung und sind in der Lage, publizierte Studien in Hinblick auf ihre methodische Qualität zu beurteilen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Erstspracherwerb (Seminar)	2	45-minütige mündliche Präsentation einer empirischen Studie mit Diskussionsleitung	-	Klausur (90 Min.)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

IECL-MA-11: Sprachverarbeitung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Grundlegende Konzepte sprachlicher Signalverarbeitung, artikulatorischer und akustischer Phonetik, Theorien der Sprach- und Sprechverarbeitung und Schnittstelle zur Phonologie (instinktive Merkmale, phonologische Prozesse, Silbenorganisation), Theorien der Sprachperzeption, lexikalische Verarbeitung und Worterkennung</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen Überblick über die wesentlichen Theorien zur Produktion und Rezeption gesprochener Sprache, - kennen die zentralen Theorien zur Sprachproduktion und zum -verständnis und sind in der Lage, wesentliche empirische Befunde aus ausgewählten Gebieten dieses Forschungszweigs theoretisch einzuordnen, - können die relevanten Ergebnisse aus Publikationen im Bereich der Forschung zur Produktion und Rezeption gesprochener Sprache selbstständig erarbeiten, - kennen die wesentlichen experimentellen Zugänge dieses Forschungsbereichs und sind in der Lage publizierte Studien in Hinblick auf ihre methodische Qualität zu beurteilen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Sprachverarbeitung (Seminar)	2	Vortrag (60 Min.)	-	Hausarbeit (15 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

IECL-MA-12: Evidenzbasierung bei Sprachstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkonzepte evidenzbasierter Praxis - ICF-basiertes Handeln in der Sprachtherapie - Recherche externer Evidenzen - kritisches Lesen und Bewerten von externen Evidenzen - Ableitung interner Evidenzen - Studiendesign, Evidenzgrade und Evidenzhierarchie - Evidenzbasiertes Vorgehen in der Diagnostik und Therapie von Sprach- und Sprechstörungen - Evidenzbasierte Behandlungsverfahren in der Sprachtherapie - Methoden für die Evaluation von Sprachtherapie <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen Überblick über die wesentlichen Grundkonzepte der Evidenzbasierung, - kennen die zentralen Vorgehensweisen der Evidenzbasierung und Anwendungsbereiche bei der Behandlung von Sprach- und Sprechstörungen und sind in der Lage, Diagnostikverfahren und Therapieansätze in Bezug auf evidenzbasierte Kriterien einschätzen und beschreiben zu können, - können die relevanten Ergebnisse aus Publikationen im Bereich der Evidenzbasierung selbständig erarbeiten, - kennen Techniken der sprachtherapeutischen Wirksamkeitsprüfung und können sie anwenden. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Evidenzbasierung bei Sprachstörungen (Seminar)	2	45-minütige mündl. Präsentation mit Diskussionsleitung	-	Klausur (90 Min.)
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

IECL-MA-13: Spracherwerb und -verarbeitung bei Mehrsprachigkeit		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul gibt einen Überblick über theoretische Modelle, empirische Methoden und aktuelle Forschungsfragen im Bereich Spracherwerb und -verarbeitung bei Mehrsprachigkeit.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über einen Überblick bzgl. wesentlicher Fragestellungen und Untersuchungsgegenstände der Forschung zur Mehrsprachigkeit im Individuum, - kennen die zentralen Theorien der psycho- und neurolinguistischen Mehrsprachigkeitsforschung und sind in der Lage, wesentliche empirische Befunde aus ausgewählten Gebieten der Mehrsprachigkeitsforschung theoretisch einzuordnen, - können die relevanten Ergebnisse aus Publikationen im Bereich der Mehrsprachigkeitsforschung selbständig erarbeiten, - kennen die wesentlichen experimentellen Zugänge der Mehrsprachigkeitsforschung und sind in der Lage, publizierte Studien in Hinblick auf ihre methodische Qualität zu beurteilen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Spracherwerb und -verarbeitung bei Mehrsprachigkeit (Seminar)	2	Vortrag (30 Min.)	-	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit:		Linguistik		

IECL-MA-20: Vertiefende Themen zum Erstspracherwerb		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Vertiefungsmodul beinhaltet die intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten relevanten Themen aus dem Forschungsgebiet.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können sich die Forschungslage zu spezifischen Fragestellungen im Bereich der Spracherwerbsforschung selbstständig erarbeiten, - können sich kritisch mit Forschungsbefunden zum Erstspracherwerb auseinandersetzen und Forschungslücken identifizieren, - sind in der Lage, Forschungsarbeiten in der Spracherwerbsforschung hinsichtlich ihrer theoretischen Relevanz und methodischen Güte einzuordnen, - können eigene Forschungsfragen und -hypothesen formulieren und entsprechende Untersuchungspläne konzipieren. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefende Themen zum Erstspracherwerb I (Seminar)	2	Vorbereitung und Diskussionsleitung einer Seminarsitzung (90 Min.) oder Erarbeitung eines Forschungsexposés (mündliche Präsentation im Umfang von 30 Min. mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 5 Seiten)	-	-
Vertiefende Themen zum Erstspracherwerb II (Seminar)	2	Vorbereitung und Diskussionsleitung einer Seminarsitzung (90 Min.) oder Erarbeitung eines Forschungsexposés (mündliche Präsentation im Umfang von 30 Min. mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 5 Seiten)	-	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Vertiefende Themen zum Erstspracherwerb II) und SoSe (Vertiefende Themen zum Erstspracherwerb I)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	IECL-MA-10
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik

IECL-MA-21: Vertiefende Themen zur Sprachverarbeitung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Vertiefungsmodul beinhaltet die intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten relevanten Themen aus dem Forschungsgebiet.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Studierende werden in die Lage versetzt, wissenschaftliche Aufsätze selbstständig zu bearbeiten und kritisch zu lesen sowie Diskussionsfragen hierzu zu formulieren bzw. sich an einer Diskussion zu wissenschaftlichen Themen zu beteiligen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefende Themen zur Sprachverarbeitung I (Seminar)	2	Vorbereitung und Diskussionsleitung einer Seminarsitzung (90 Min.) oder Erarbeitung eines Forschungsexposés (mündliche Präsentation im Umfang von 30 Min. mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 5 Seiten)	-	-
Vertiefende Themen zur Sprachverarbeitung II (Seminar)	2	Vorbereitung und Diskussionsleitung einer Seminarsitzung (90 Min.) oder Erarbeitung eines Forschungsexposés (mündliche Präsentation im Umfang von 30 Min. mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 5 Seiten)	-	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Vertiefende Themen zur Sprachverarbeitung II) und SoSe (Vertiefende Themen zur Sprachverarbeitung I)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	IECL-MA-11
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik

IECL-MA-22: Vertiefende Themen zur Evidenzbasierung bei Sprachstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Vertiefungsmodul beinhaltet die intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten relevanten Themen aus dem Forschungsgebiet.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Studierende sind in der Lage, wissenschaftliche Aufsätze selbständig zu bearbeiten und kritisch zu lesen sowie Diskussionsfragen hierzu zu formulieren bzw. sich an einer Diskussion zu wissenschaftlichen Themen zu beteiligen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefende Themen zur Evidenzbasierung I (Seminar)	2	Vorbereitung und Diskussionsleitung einer Seminarsitzung (90 Min.) oder Erarbeitung eines Forschungsexposés (mündliche Präsentation im Umfang von 30 Min. mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 5 Seiten)	-	-
Vertiefende Themen zur Evidenzbasierung II (Seminar)	2	Vorbereitung und Diskussionsleitung einer Seminarsitzung (90 Min.) oder Erarbeitung eines Forschungsexposés (mündliche Präsentation im Umfang von 30 Min. mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 5 Seiten)	-	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Vertiefende Themen zur Evidenzbasierung II) und SoSe (Vertiefende Themen zur Evidenzbasierung I)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	IECL-MA-12
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik

IECL-MA-23: Vertiefende Themen zum Spracherwerb und zur Verarbeitung bei Mehrsprachigkeit		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Vertiefungsmodul beinhaltet die intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten relevanten Themen aus dem Forschungsgebiet: Multilingual acquisition and processing.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Studierende sind in der Lage, wissenschaftliche Aufsätze selbständig zu bearbeiten und kritisch zu lesen sowie Diskussionsfragen hierzu zu formulieren bzw. sich an einer Diskussion zu wissenschaftlichen Themen zu beteiligen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefende Themen zur Mehrsprachigkeit I (Seminar)	2	Vortrag (30 Min.)	-	-
Vertiefende Themen zur Mehrsprachigkeit II (Seminar)	2	Vortrag (30 Min.)	-	Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vertiefende Themen zur Mehrsprachigkeit II) und SoSe (Vertiefende Themen zur Mehrsprachigkeit I)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		IECL-MA-13		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

IECL-MA-30: Praktikum		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Praktikum dient der Erarbeitung und Vertiefung von Labormethoden. Innerhalb des Praktikums übernehmen die Studierenden unter Anleitung empirische Forschungsaufgaben, die sie selbständig bearbeiten und auswerten. Dies kann die Materialerstellung, das Studiendesign, die Durchführung und die Analyse der Daten betreffen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Im Rahmen des Praktikums sollen die Studierenden befähigt werden, selbständig experimentell zu arbeiten. Mittels der Vermittlung konkreter Techniken durch die Praktikumsbetreuer und der praktischen Umsetzung methodischer Kenntnisse unter Anleitung lernen sie, die Teilaspekte einer experimentellen Studie von der Planung bis zur Datenanalyse eigenständig und wissenschaftlich fundiert zu gestalten, durchzuführen und kritisch zu hinterfragen, was die Studierenden auf die Anforderungen der professionellen Tätigkeit im beruflichen Umfeld vorbereitet.</p>			

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Praktikum unter Anleitung (Praktikum)	2	-	-	Praktikumsbericht, 2 Seiten (unbenotet)
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	IECL-MA-01 und IECL-MA-02			
Anbietende Lehreinheit:	Linguistik			

IECL-MA-40: Wissenschaftliches Schreiben		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul dient der Erarbeitung von Techniken zur schriftlichen und mündlichen Darstellung von geplanten und/oder beendeten experimentellen Studien in englischer Sprache. Darstellungen enthalten eine Einführung in die wissenschaftliche Fragestellung, die Beschreibung der durchgeführten Experimente bzw. Therapien und eine kritische Beurteilung der erzielten Ergebnisse. Die Studierenden lernen, Feedback zu geben und Kritik konstruktiv umzusetzen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine eigene Forschungsfrage formulieren und verschriftlichen, - beherrschen die Methoden ihres Fachs und können auf dieser Grundlage die eigene Forschungsfrage eigenständig beschreiben und diskutieren, - ihre Forschungsergebnisse einer Öffentlichkeit von Experten präsentieren und ihre Forschungsfragen gegenüber dieser motivieren. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	330			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Scientific Writing (Seminar)	2	Verfassen, Begutachten, Diskutieren und Überarbeiten eines wiss. Aufsatzes	-	Hausarbeit (ca. 8 Seiten) (6LP)
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehreinheit:	Linguistik			

IECL-MA-41: Individuelles Forschungsmodul		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul dient der individuellen Vertiefung von Kenntnissen und Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten in Vorbereitung auf die eigene Masterarbeit. Die zu belegenden Veranstaltungen werden mit dem/der Betreuer/in der Masterarbeit individuell abgestimmt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben vertiefte Detailkenntnisse im Gebiet ihres Forschungsthemas. Sie können eigene Forschungsfragen formulieren, beherrschen die Methoden ihres Fachs und können auf dieser Grundlage die eigene Forschungsfrage eigenständig bearbeiten.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	1:300, 2: 330			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Hausarbeit oder mündliche Präsentation (à 45 Min.)	-	-
Forschungsbezogenes Praktikum (Praktikum)	-	Exposé (2-3 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder mündliche Präsentation à 45 Min.
Die Studierenden haben zwei Möglichkeiten, dieses Modul zu studieren: Option 1: Seminar II und Seminar I oder Option 2: Seminar II und forschungsbezogenes Praktikum im Umfang von 180 Arbeitsstunden.				
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe (Praktikum), SoSe (Seminar I), WiSe (Seminar II)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	IECL-MA-10, IECL-MA-11, IECL-MA-12 und IECL-MA-13			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

Inklusionspädagogik (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit INK)

Anhang 4

Linguistik (Module des Departments Linguistik beginnend mit LIN)

LIN-BS-010: Einführung in die Linguistik und Computerlinguistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Es werden Grundkenntnisse in der Linguistik, soweit nicht in anderen Modulen vermittelt (Sprache und Kognition, Sprachtypologie, Sprachgeschichte, Sprachverwandtschaft, Kommunikation bei nichtmenschlichen Spezies, Soziolinguistik) gelehrt. Die Studierenden erhalten einen Gesamtüberblick über das theoretische Interesse und die Anwendungsfelder der Computerlinguistik (Maschinelle Übersetzung, Text Mining, Dialogsysteme, etc.). Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Behandlung ausgewählter Beispiele für computerlinguistische Forschungsarbeiten.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben ein Verständnis des Zusammenhangs der Teildisziplinen der Linguistik, und der Einbettung der Linguistik in die Kognitionswissenschaft. Darüber hinaus verfügen sie über ein Verständnis der Analyse- und Forschungsmethoden der Linguistik und Computerlinguistik. Die Studierenden beherrschen sowohl die formal exakte Denkweise als auch Basisfertigkeiten zur Erleichterung der Arbeit mit linguistischen Daten und Modellen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Durchführung von Experimenten. Sie kennen relevante fachspezifische Informationsquellen und -medien und können diese auch nutzen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Linguistik (Vorlesung und Übung)	2	Protokolle, Übungsaufgaben	-	-
Einführung in die Computerlinguistik (Vorlesung und Übung)	2	Protokolle, Übungsaufgaben	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrereinheit:	Linguistik			

LIN-BS-011: Einführung in die Phonetik und Phonologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse in der Phonetik/Phonologie unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (Grundlagen der Lautproduktion und Lautartikulation, phonologische Merkmale und ihre Repräsentation, phonologische Prozesse und Silbenstruktur). Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Einführung in das Internationale Phonetische Alphabet (IPA) und der Übung zur Transkription von Lauten. Die Vorlesung bietet Studierenden die systematische Auseinandersetzung mit Hilfsmitteln der Phonologie.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden beherrschen phonologische Analyse- und Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, sich mit phonologischen Analysen auf der Basis mindestens einer grundlegenden phonologischen Theorie einfürend auseinander zu setzen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Beschreibung sprachlichen Materials auf den Ebenen der Phonetik und Phonologie. Sie sind mit relevanten fachspezifischen Informationsquellen und -medien vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 5 Seiten Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Phonetik und Phonologie (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

LIN-BS-012: Einführung in die Morphologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zur Struktur natürlich-sprachlicher komplexer Wörter und bietet einen Phänomenüberblick. Es werden morphologische Analyse- und Forschungsmethoden erarbeitet und gefestigt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben Kenntnisse über morphologische Analyse- und Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, sich auf der Basis mindestens einer grundlegenden morphologischen Theorie mit morphologischen Analysen einfürend auseinander zu setzen. Die Studierenden können theoretische Grundbegriffe und Konzepte der Morphologie auf sprachliches Material auf der Ebene der Morphologie anwenden. Sie können auf dieser Grundlage die Kernfragen der Morphologie formulieren und neuere Forschungsergebnisse erarbeiten. Die Studierenden wissen, wie relevante fachspezifische Informationsquellen und Medien genutzt werden und sind mit den Hilfsmitteln des Faches durch eine systematische Auseinandersetzung vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Morphologie (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

LIN-BS-013: Einführung in die Syntax		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zur Struktur natürlich-sprachlicher Sätze und bietet einen Phänomenüberblick unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (Phrasenstrukturen, Transformationen, Kasus, Kongruenz, Subkategorisierung, Bindung).</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben Kenntnisse über syntaktische Analyse- und Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, sich auf der Basis mindestens einer grundlegenden syntaktischen Theorie mit syntaktischen Analysen einfürend auseinander zu setzen. Die Studierenden können syntaktische Phänomene unter Anwendung der Kernbegriffe und Analysemethoden beschreiben. Sie wissen, wie relevante fachspezifische Informationsquellen und Medien genutzt werden und sind mit den Hilfsmitteln des Faches durch eine systematische Auseinandersetzung vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Syntax (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

LIN-BS-014: Einführung in die Semantik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Interpretation natürlich-sprachlicher Ausdrücke in der formalen Semantik und dient dazu, mit den Studierenden verschiedene semantische Modelle zu betrachten. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Kenntnissen zu Kernfragen der Semantik und neuerer Forschungsergebnisse.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben einführende Kenntnisse im Bereich der semantischen Analyse- und Forschungsmethoden. Sie beherrschen die formalen Mechanismen zur semantischen Modellierung (Mengentheorie, Funktionen, lambda-Kalkül) und sind in der Lage, sprachliches Material auf der Ebene der Semantik zu analysieren und es mit den adäquaten Fachtermini zu beschreiben. Die Studierenden sind mit den relevanten fachspezifischen Informationsquellen und -medien vertraut.</p>			

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Semantik (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

LIN-BS-015: Einführung in die Psycho- und Neurolinguistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesungen bieten einen umfassenden Überblick über die Inhalte, Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Psycho- und Neurolinguistik unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (z.B. Erwerb sowie gestörte und ungestörte Verarbeitung phonologischer, lexikalischer und syntaktischer Informationen). Aspekte der Spracherwerbs- und Sprachverarbeitungs-forschung werden im weiteren Zusammenhang der Kognitionsforschung dargestellt. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung theoretischer Grundlagen von Erklärungsmodellen und linguistisch basierter empirischer Forschung zum Spracherwerb und der gestörten und ungestörten Sprachverarbeitung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben Kenntnisse der gängigen experimentellen Methoden der Spracherwerbs- und Sprachverarbeitungs-forschung und ihrer Anwendungsmöglichkeiten. Sie kennen experimentelle Methoden der Psycho- und Neurolinguistik mit ihren Vor- und Nachteilen sowie Anwendungsbeispiele. Die Studierenden kennen die Systematik von Sprach- und Sprechstörungen auf verschiedenen linguistischen Ebenen. Sie können Sprach- und Sprechstörungen klassifizieren und entsprechende Symptome zuordnen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	202,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Einführung in den Spracherwerb (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Einführung in die Neurolinguistik (Vorlesung und Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Einführung in die Sprachverarbeitung (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Einführung in den Spracherwerb, Einführung in die Neurolinguistik) und SoSe (Einführung in die Sprachverarbeitung)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

LIN-BS-016: Mathematische und Logische Grundlagen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Grundbegriffe der Mengenlehre, Relationen und Funktionen, Syntax und Semantik der Aussagenlogik, Grundlagen der Prädikatenlogik 1. Stufe, Grundbegriffe der Graphentheorie und Suchalgorithmen für Graphen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können linguistische Fragestellungen mit Hilfe von grundlegenden mathematischen und logischen Begrifflichkeiten beschreiben und damit einer formalen Modellierung zuführen. Sie beherrschen einfache Beweisverfahren der Aussagenlogik und verfügen über Basiskenntnisse der Semantikmodellierung durch prädiaktenlogische Ausdrücke. Ferner sind sie mit den Grundkonzepten der Graphentheorie vertraut, können einfache Probleme durch Graphen modellieren und kennen eine Reihe von Algorithmen zur Lösung von Grundproblemen (Suchstrategien, kürzeste Wege).</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Mathematische und logische Grundlagen (Vorlesung und Übung)	2	Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

LIN-BS-017: Einführung in die Linguistik und Syntax		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Es werden Grundkenntnisse in der Linguistik, mit Schwerpunkt Syntax gelehrt, soweit nicht in anderen Modulen vermittelt (Sprache und Kognition, Sprachtypologie, Sprachgeschichte, Sprachverwandtschaft, Kommunikation bei nichtmenschlichen Spezies, Soziolinguistik). Die Vorlesung Syntax vermittelt Grundkenntnisse zur Struktur natürlich-sprachlicher Sätze und bietet einen Phänomenüberblick unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (Phrasenstrukturen, Transformationen, Kasus, Kongruenz, Subkategorisierung, Bindung).</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben ein Verständnis des Zusammenhangs der Teildisziplinen der Linguistik, und der Einbettung der Linguistik in die Kognitionswissenschaft. Darüber hinaus verfügen sie über ein Verständnis der Analyse- und Forschungsmethoden der Linguistik. Sie sind in der Lage, sich auf der Basis mindestens einer grundlegenden syntaktischen Theorie mit syntaktischen Analysen einführend auseinander zu setzen. Die Studierenden können syntaktische Phänomene unter Anwendung der Kernbegriffe und Analysemethoden beschreiben. Die Studierenden beherrschen sowohl die formal exakte Denkweise als auch Basisfertigkeiten zur Erleichterung der Arbeit mit linguistischen Daten und Modellen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Durchführung von Experimenten. Sie wissen, wie relevante fachspezifische Informationsquellen und Medien genutzt werden und sind mit den Hilfsmitteln des Faches durch eine systematische Auseinandersetzung vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	202,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Linguistik (Vorlesung und Übung)	2	Protokolle, Übungsaufgaben	-	-
Einführung in die Syntax (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

LIN-BS-020: Phonetik und Phonologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die in PHON-E eingeführten phonologischen und phonetischen Grundkenntnisse werden in diesem Modul vertieft. Dazu werden eine phonetisch orientierte und eine phonologisch orientierte Veranstaltung gewählt. In dem phonetisch orientierten Seminar (Phonetik I) werden die artikulatorische Phonetik und akustische Eigenschaften der Sprachlaute behandelt. In dem phonologisch orientierten Seminar (Phonologie II) werden vertiefende Grundlagen der Phonologie, phonologische Prozesse, Alternationen, Regeln und Derivationen, Autosegmentale Phonologie, Töne, Merkmalsgeometrie, nicht-konkatenative Phonologie und Morphologie, Silben, Füße und sprachvergleichende phonologische Systeme gelehrt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Durch die vermittelten Inhalte der phonetisch orientierten Veranstaltung verfügen die Studierenden über Kenntnisse der grundlegenden Zusammenhänge zwischen akustischer und artikulatorischer Phonetik. In der phonologisch orientierten Veranstaltung lernen die Studierenden weitere Phänomenebereiche kennen und sind in der Lage, sich mit den Vor- und Nachteilen verschiedener phonologischer Theorien vertiefend auseinander zu setzen.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Min. Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Phonetik I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Übungsaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Phonologie (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Übungsaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls LIN-BS-011 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

LIN-BS-021: Syntax einer Einzelsprache		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In den Veranstaltungen werden grundlegende syntaktische Eigenschaften der Sprache, wie z.B. Verbstellung, linke Peripherie, Konstituentenstellung, Eigenschaften infiniter Konstruktionen, Kasus, Reflexivpronomina, etc. behandelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können ihre syntaktischen Grundkenntnisse aus dem SYNE-Modul auf eine Einzelsprache anwenden. Sie lernen die wesentlichen strukturellen Eigenschaften der Sätze der Sprache kennen und sind in der Lage, diese aus einer universalgrammatischen Perspektive zu betrachten.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Min. Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Syntax einer Einzelsprache (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Übung zum Syntax einer Einzelsprache (Übung)	2	Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-013 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

LIN-BS-022: Semantik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In den Veranstaltungen werden die in LIN-BS-014 eingeführten theoretischen Grundkenntnisse in der extensionalen Semantik und der formalen Hilfsmittel auf klassische semantische Phänomene wie Variablenbindung und Quantifikation angewendet. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung der formalsemantischen Beschreibungsebene um die Komponente der intensionalen Semantik (Tempus, Modalität, Konditionale, Einstellungsverben).</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der extensionalen und intensionalen Semantik. Sie sind in der Lage, semantische Phänomene unter Verwendung formalsemantischer Beschreibungskriterien zu analysieren.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Min. Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Übung zum Semantik-Seminar (Übung)	2	Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-014 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

LIN-BS-023: Formale Sprachen und Automaten in der Computerlinguistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung bietet einen vertiefenden Überblick über die Theorie formaler Sprachen und Automaten als Grundpfeiler der Computerlinguistik und schlägt gleichzeitig eine Brücke zur theoretischen Informatik einerseits und zur Linguistik andererseits unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reguläre Sprachen, reguläre Mengen und Typ-3 Sprachen; Pumping-Lemma. Endliche Automaten: Abgeschlossenheitseigenschaften und Äquivalenztransformationen. Reguläre Relationen und endliche Transduktoren - Kontextfreie Grammatiken, kontextfreie Sprachen und ihre Abgeschlossenheitseigenschaften, Chomsky-Normalform; Pumping-Lemma. Kellerautomaten und Kellertransduktoren - Kontextsensitive Grammatiken, kontextsensitive Sprachen und ihre Abgeschlossenheitseigenschaften - Mild-kontextsensitive Sprachen und ihre Grammatikformalismen - Rekursiv-aufzählbare Sprachen, Turing-Maschinen, Halteproblem <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind mit den vier grundlegenden Sprachklassen der Chomsky-Hierarchie und mit den wesentlichen Abgeschlossenheits- und Komplexitätsfragen dieser Klassen vertraut. Darüber hinaus haben die Studierenden anhand des Prinzips der strukturellen Induktion Einsichten in den Gegenstandsbereich und in die Funktionsweise der einschlägigen Beweise. Sie beherrschen die Diagonalisierung als Beweisverfahren.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Min. Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	167,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Computerlinguistik (Vorlesung und Übung)	4	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls LIN-BS-010 und LIN-BS-016 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

LIN-BS-024: Spracherwerb		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu theoretischen und methodischen Ansätzen in der Spracherwerbsforschung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind durch die Betrachtung spezifischer Forschungsinhalte in der Lage, den Anwendungsbezug und die Verknüpfung der in den Grundlagenmodulen erlernten Inhalte herzustellen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 10 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls LIN-BS-015 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

LIN-BS-025: Sprachverarbeitung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu theoretischen und methodischen Ansätzen in der Sprachverarbeitungs-forschung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind durch die Betrachtung spezifischer Forschungsinhalte in der Lage, den Anwendungsbezug und die Verknüpfung der in den Grundlagenmodulen erlernten Inhalte herstellen.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Min. Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(tel)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-015 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehreinheit:		Linguistik		

LIN-BS-026: Neurolinguistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu theoretischen und methodischen Ansätzen in der Neurolinguistik.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind durch die Betrachtung spezifischer Forschungsinhalte in der Lage, den Anwendungsbezug und die Verknüpfung der in den Grundlagenmodulen erlernten Inhalte herzustellen.</p>			
Modul(tel)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 10 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(tel)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls LIN-BS-015 wird dringend empfohlen.
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik

LIN-BS-027: Varietäten und Grammatiksysteme		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu theoretischen und methodischen Ansätzen in der Forschung zu unterschiedlichen Sprachvarietäten und den dazugehörigen Grammatiksystemen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können die in den theoretischen und methodischen Modulen erworbenen Kenntnisse auf neue Sprachdaten aus ausgewählten Sprachen anwenden. Sie sind in der Lage, strukturellen Eigenschaften ausgewählter Sprachen und Sprachvarietäten aus dem Großraum Berlin/Brandenburg (z.B. Berlinisch/Brandenburgisch, Niederdeutsch, Kiezdeutsch, Sorbisch, Türkisch, Vietnamesisch, Russisch etc.) zu beschreiben und zu analysieren. Die Studierenden können Forschungsergebnisse zu phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und informationsstrukturellen Aspekten sprachlicher Varietäten kritisch einordnen.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Min. Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

LIN-BS-028: Empirische Methoden in der Grammatikforschung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu empirischen Methoden in der Grammatikforschung, mit besonderer Berücksichtigung der praktischen Anwendung dieser Methoden in Experimenten und Feldforschung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind in der Lage, Urteile mit Methoden der Sozialwissenschaften, Psychologie/Psycholinguistik und Methoden der Feldforschung systematisch zu erheben. Sie sind im Umgang mit Audiodaten und artikulatorischen Daten geschult und besitzen methodische Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur Bewältigung der Datenerhebung, Transkription, Schallanalyse und Signalverarbeitung artikulatorischer Daten erforderlich sind. Sie können experimentelle Versuchsanordnungen zu theoretisch abgeleiteten Hypothesen erstellen und durchführen (entsprechendes Kursangebot vorausgesetzt).</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Min. Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls LIN-BS-041 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

LIN-BS-030: Phonologie: Theorien und Modelle		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul bietet den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit der in PHON-E erworbenen phonologischen Theorie. Es werden ausgewählte Themenbereiche vertiefend betrachtet: Derivationale Phonologie, Lexikalische Phonologie, Autosegmentale Phonologie, Optimalitätstheorie, Prosodische Morphologie, Laboratory Phonology, Sprachperzeptionsmodelle, Artikulatorische Phonologie, Dynamische Systeme, Phonologie der Informationsstruktur und Intonationsphonologie.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden besitzen vertieftes Wissen zu einer grundlegenden phonologischen Theorie bzw. einem Modell und Basiswissen in einem zweiten Modell. Sie sind in der Lage, experimentelle Arbeiten selbstständig durchzuführen (für die Abschlussarbeit und Arbeit im Einzelstudium) und besitzen praktische Erfahrungen mit PRAAT oder anderen Matlab-basierten akustischen und physiologischen Sprachanalysesystemen. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbständige Forschungserfahrungen im Bereich Phonologie sammeln.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Phonologie im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls LIN-BS-011 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

LIN-BS-031: Syntax: Theorien und Modelle		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In dem Modul werden Transformationsgrammatiken in ihren verschiedenen Ausprägungen (GB-Theorie, Optimalitätstheorie, Minimalistische Theorien), phrasenstrukturelle Modelle (HPSG, etc.), kategorialgrammatische Modelle, probabilistische Grammatikformalismen und Konstruktionsgrammatik sowie Sprachtypologie und Universalienforschung behandelt. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung einer oder mehrerer grundlegender syntaktischer Theorien.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen eine oder mehrere grundlegende syntaktische Theorien, sie verstehen sie anzuwenden und zu evaluieren. Sie können cross-linguistische Generalisierungen zu syntaktischen Phänomenen vornehmen und sind in der Lage, theoretische Modelle relativ zu diesen Generalisierungen zu bewerten. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbständige Forschungserfahrungen im Bereich Syntax machen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Syntax im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-013 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

LIN-BS-032: Semantik und Pragmatik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit den in LIN-BS-014 erworbenen theoretischen und empirischen Kenntnissen anhand von ausgewählten Phänomenen der semantischen und pragmatischen Forschung. Forschungsschwerpunkte an den Schnittstellen der Semantik und Pragmatik zur Psycho- und Computerlinguistik werden behandelt. Es werden zwischen-sprachliche Variationen in der Kodierung von Bedeutungsaspekten analysiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind in der Lage, sich mit formalen Eigenschaften semantischer und pragmatischer Theorien vertieft auseinander zu setzen. Sie können Detailuntersuchungen von Bedeutungsphänomenen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse auch mit experimentellen Methoden durchführen. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbständige Forschungserfahrungen im Bereich Semantik und Pragmatik machen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten, zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs-begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Semantik und Pragmatik im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-014 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

LIN-BS-033: Syntax-Semantik-Schnittstelle		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul dient der Vertiefung des Verständnisses des Zusammenspiels der syntaktischen und morphologischen Komponente der Sprachfähigkeit einerseits und der semantischen und pragmatischen Komponente andererseits. Es werden Phänomene wie Skopus, Bindung, Kontrolle, Informationsstruktur, Implikaturen, die an der Schnittstelle der formalen und inhaltlichen Komponenten der Sprachfähigkeit liegen, aus der Perspektive von Syntax, Semantik und Pragmatik analysiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können zentrale Phänomene, teilweise auch unter Einsatz experimenteller Methoden einordnen und sind in der Lage, Modelle hinsichtlich ihrer teildisziplin-übergreifenden Adäquatheit zu bewerten. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbständige Forschungserfahrungen im Bereich Syntax und Semantik machen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten, zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Syntax und Semantik im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen der Module LIN-BS-013 und LIN-BS-014 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

LIN-BS-034: Computerlinguistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Basierend auf den erworbenen Grundkenntnissen macht dieses Modul die Studierenden mit der Implementierung von computerlinguistischen Algorithmen, mit Formalismen zur Spezifikation von computerlinguistischen Kernressourcen wie Grammatiken und Lexika, sowie mit dem Training von ausgewählten statistischen Modellen vertraut. Eine Auswahl der folgenden Techniken und Repräsentationsformalismen werden in der Theorie sowie konkret auf Implementierungsebene besprochen: Kontextfreie Grammatiken; Unifikationsgrammatiken; Parsingverfahren (bottom-up, top-down, chartbasiert); n-Gramm-Modelle; Hidden Markov Modelle; probabilistische kontextfreie Grammatiken; grundlegende Modelle und Algorithmen für die semantische Verarbeitung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis für computerlinguistische Modellierungs- und Verarbeitungstechniken und können diese theoretisch analysieren (Korrektheit, Laufzeit) sowie implementieren und auf praktische Probleme anwenden.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Computerlinguistik (Vorlesung und Übung)	4	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen der Module LIN-BS-010 und LIN-BS-016 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

LIN-BS-035: Psycho- und Neurolinguistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul vermittelt weiterführende Kenntnisse über Theorien, Modelle und empirische Befunde in ausgewählten Bereichen der Psycho- und Neurolinguistik. Dabei können die Studierenden durch die Auswahl aus dem Angebot von Seminaren Schwerpunkte in den Bereichen lexikalische Verarbeitung, syntaktische Verarbeitung, Parsingtheorien, Sprachproduktion, semantische, phonologische, syntaktische Störungen, Analyse aphasischer Störungsmuster, Sprach-, Sprech-, Schluckstörungen, Grundlagen der Diagnostik, Erwerb von Phonologie, Lexikon und Syntax setzen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können zentrale Theorien der Psycho- und Neurolinguistik einordnen und bewerten sowie auf eigene Forschungsfragen anwenden. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbständige Forschungserfahrungen im Bereich Psycho- und Neurolinguistik machen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten, zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Psycho- und Neurolinguistik im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls LIN-BS-015 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

LIN-BS-040: Selbstreflexion und wissenschaftliches Arbeiten		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Seminare bieten eine Einführung in die Bereiche <i>Selbstreflexion</i> und <i>wissenschaftliches Arbeiten</i> unter Betrachtung ausgewählter Themen: z.B. Verständnis für Hochschule als Interaktion, Studiertechniken und -strategien, Grundlagen der Selbstorganisation, Planungskompetenz, Kommunikationskompetenzen, Zeit- und Ressourcenmanagement, Urteilskompetenz, Literaturrecherche, Planung und Strukturierung wissenschaftlicher Arbeiten.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind in der Lage, selbstreflexive Prozesse durch Arbeit an Texten, durch Diskussionen und Übungen anzuregen und zu steuern und können Erkenntnisse für individuelle Lern- und Planungsstrategien umsetzen. Sie haben Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben (z.B. „Informationskompetenz und Recherche“, „Akademisches Lesen“ und „Wissenschaftliches Arbeiten“) und sind in der Lage, wissenschaftliche Arbeiten vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorzustellen.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 5 Seiten Klausur, 90 Min. Projektarbeit, ca. 5 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Selbstreflexion (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Wissenschaftliches Arbeiten (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

LIN-BS-041: Statistik und empirische Methoden		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul bietet eine Einführung in die empirischen Methoden der Linguistik und in die Grundlagen der Statistik.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden beherrschen statistische Methoden zur Auswertung von empirischen Arbeiten und sind vertraut mit den grundlegenden empirischen Methoden des Faches.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 5 Seiten Klausur, 90 Min. Projektarbeit, ca. 5 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Empirische Methoden (Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Einführung in die Statistik (Vorlesung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

LIN-BS-042: Programmiersprache		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt den Studierenden zunächst den Umgang mit der Linux-Shell und anschließend grundlegende Programmierkenntnisse in einer höheren Programmiersprache. Es wird die formal exakte Denkweise geschult.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über den Aufbau, die Bedienung und die Funktionsweise eines Computers. Sie können empirische linguistische Fragestellungen mit Hilfe des Computers bearbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, Experimentaldaten automatisch zu erstellen und linguistischen Daten mittels zielgerichteter Kombination von elementaren Linux-Werkzeugen und einfachen, selbstgeschriebenen Programmen zu bearbeiten. Sie sind vertraut mit Syntax, Daten- und Kontrollstrukturen der jeweiligen Programmiersprache.</p>			

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Studierende konzipieren für eine computerlinguistische Aufgabenstellung eine Software-Lösung im Umfang von einem ca. 1000-Zeilen Code und setzen diese als lauffähigen Programmcode in der im Kurs verwendeten Programmiersprache um. Programmierprojekt, unter Anwendung der im Kurs erlernten Programmiersprache			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	146,25			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Programmierprache (Seminar)	3	Wöchentliche Übungsaufgaben	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

LIN-BS-050: Forschungskolloquium und Versuchspersonenstunden			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 3	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Kolloquium vermittelt die Inhalte aktueller Forschungsarbeiten zu allen Teilgebieten der Linguistik oder einer Auswahl davon (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Spracherwerbsforschung, Sprachverarbeitungsforschung, Neurolinguistik).</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind befähigt, neueste Forschungsergebnisse unter besonderer Berücksichtigung der subdisziplinübergreifenden Perspektive zu diskutieren. Sie haben Erfahrung in der Durchführung psycho- und neurolinguistischer Experimente.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Protokoll, 8 Seiten, unbenotet			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	67,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Forschungskolloquium (Kolloquium)	2	9 Versuchspersonenstunden	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

LIN-BS-061: Einführung in die Psycholinguistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Lehrveranstaltungen bieten einen umfassenden Überblick über die Inhalte, Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Psycho- und Neurolinguistik unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (z.B. Erwerb sowie gestörte und ungestörte Verarbeitung phonologischer, lexikalischer und syntaktischer Informationen). Aspekte der Sprachverarbeitungsforschung werden im weiteren Zusammenhang der Kognitionsforschung dargestellt. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung theoretischer Grundlagen von Erklärungsmodellen und linguistisch basierter empirischer Forschung zur gestörten und ungestörten Sprachverarbeitung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben Kenntnisse der gängigen experimentellen Methoden der Sprachverarbeitungsforschung und ihrer Anwendungsmöglichkeiten. Sie kennen experimentelle Methoden der Psycho- und Neurolinguistik mit ihren Vor- und Nachteilen sowie Anwendungsbeispiele. Die Studierenden kennen die Systematik von Sprach- und Sprechstörungen auf verschiedenen linguistischen Ebenen. Sie können Sprach- und Sprechstörungen klassifizieren und entsprechende Symptome zuordnen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Neurolinguistik (Vorlesung und Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Einführung in die Sprachverarbeitung (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Einführung in die Neurolinguistik) und SoSe (Einführung in die Sprachverarbeitung)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrereinheit:	Linguistik			

LIN-BS-062: Computerlinguistische Techniken		Anzahl der Leistungspunkte(LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Basierend auf den erworbenen Grundkenntnissen macht dieses Modul die Studierenden mit der Implementierung von computerlinguistischen Algorithmen, mit Formalismen zur Spezifikation von computerlinguistischen Kernressourcen wie Grammatiken und Lexika, sowie mit dem Training von ausgewählten statistischen Modellen vertraut. Eine Auswahl der folgenden Techniken und Repräsentationsformalismen werden in der Theorie sowie konkret auf Implementierungsebene besprochen: Kontextfreie Grammatiken; Unifikationsgrammatiken; Parsingverfahren (bottom-up, top-down, chartbasiert); n-Gramm-Modelle; Hidden Markov Modelle; probabilistische kontextfreie Grammatiken; grundlegende Modelle und Algorithmen für die semantische Verarbeitung.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis für computerlinguistische Modellierungs- und Verarbeitungstechniken und können diese theoretisch analysieren (Korrektheit, Laufzeit) sowie implementieren und auf praktische Probleme anwenden.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Studierende konzipieren für eine computerlinguistische Aufgabenstellung eine Software-Lösung und setzen diese als lauffähigen Programmcode in der im Kurs verwendeten Programmiersprache um. Programmierprojekt, unter Anwendung einer der im Kurs erlernten Programmiersprache			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Computerlinguistische Techniken (Vorlesung und Übung)	4	Wöchentliche Übungsaufgaben	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-010, LIN-BS-016 und LIN-BS-042 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrereinheit:		Linguistik		

LIN-BS-063: Computerlinguistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	Zu ausgewählten aktuellen Themen der computerlinguistischen Forschung werden die in den Einführungsvorlesungen erworbenen Grundkenntnisse vertieft. Die Studierenden lernen, wissenschaftliche Veröffentlichungen kritisch zu lesen und einzuordnen, empirische Erkenntnisse nachzuvollziehen und eigenständig zu bewerten, und ggf. auch, durch eine Software-Implementierung das Verständnis eines vorgestellten Verfahrens abzusichern.			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Min. Hausarbeit, ca. 10 Seiten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			

Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben, oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben, oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen der Module LIN-BS-010 und LIN-BS-016 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

LIN-BS-070: Methoden der Computerlinguistik und Versuchspersonenstunden	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Verfahren, die systematisch in aktuellen Sprachtechnologie-Anwendungen zum Einsatz kommen und/oder in der computerlinguistischen Forschungsliteratur diskutiert werden, werden methoden-orientiert diskutiert. Im Bereich statistische Sprachverarbeitung besteht der Seminarinhalt z.B. in einer tieferen Auseinandersetzung mit mehreren der folgenden Themen: N-gram-Sprachmodellierung, Hidden-Markov-Modelle, Probabilistische kontextfreie Grammatiken, Grammatikinduktion, Statistisches Parsing mit Baumbankgrammatiken, Statistische Maschinelle Übersetzung, Paradigmen des Maschinellen Lernens, Evaluationsverfahren.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind mit aktuellen Methoden der automatischen Sprachverarbeitung vertraut. Sie können diese Methoden anhand der Diskussion in Lehrwerken und in geeigneten Beiträgen der Fachliteratur dahingehend einschätzen, ob und wie sie für eine gegebene Problemstellung erfolgversprechend einzusetzen sind. Zudem sind sie mit psycho- oder neurolinguistischen Experimenten vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Hausarbeit thematisch zu einem der Seminare Hausarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben, oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben, oder Projektarbeiten. Nachweis von 6 Versuchspersonenstunden	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen der Module LIN-BS-010 und LIN-BS-016 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

LIN-BS-071: Programmierung I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Basiswissen zur Programmiersprachen: Kontrollstrukturen, Variablen, Funktionen - Grundlagen der objektorientierten Programmierung: Klassen, Instanzen, Datenkapselung, Schnittstellen - Prinzipien guter Programmierung: defensiver Programmierstil, Fehlerantizipation, Assertierungen, Diagnose - Programmbeispiele: Tokenisierung, Buchstabenbäume, Grammatikrepräsentation, Implementierung einfacher Parseverfahren <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden beherrschen die Bearbeitung grundlegender Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Computerlinguistik in einer höheren, objektorientierten Programmiersprache. Sie können das Design und die Implementierung von Algorithmen vornehmen, die damit verbundene Zeitplanung durchführen, sowie ihre Software systematisch testen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Programmierprojekt, ca.800-1000 kommentierte Codezeilen			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-042 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

LIN-BS-072: Programmierung II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Speziellere Aspekte der objektorientierten Programmierung: Objektkonstruktion und -dekonstruktion, Operatoren, Funktionsüberladung, Typeninferenz, templatisierte Klassen und Funktionen, Iteratoren, Funktionsobjekte - Algorithmen und Datenstrukturen der Standardklassenbibliothek: binäre Suchbäume, Hashtabellen - Entwicklung performanter und skalierbarer Algorithmen - Programmbeispiele: Parser für probabilistische Grammatiken, Automatenalgebra, Hidden-Markov-Modelle <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden beherrschen die Bearbeitung fortgeschrittener Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Computerlinguistik in einer höheren, objektorientierten Programmiersprache. Sie können das Design und die Implementierung von Algorithmen vornehmen, die damit verbundene Zeitplanung durchführen, sowie ihre Software systematisch testen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Programmierprojekt, ca. 1000-1200 kommentierte Codezeilen			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-071 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

LIN-BS-073: Anwendungen der Computerlinguistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Studierende lernen die wichtigsten industriellen Anwendungen der Computerlinguistik kennen und vertiefen ihre Kenntnisse durch praktische Übungen. Behandelt werden zentrale Fragestellungen und Lösungsansätze für Aufgaben wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Automatische Übersetzung, - Information Retrieval, - Dialogsysteme, - Automatische Textzusammenfassung, - Texttechnologische Aspekte der Dokumentverarbeitung. <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen den aktuellen Stand der Technik für einige aktuelle sprachtechnologische Anwendungen und können einschätzen, welche anwendungsnahen Problemstellungen sich mit den derzeit verfügbaren Verfahren lösen lassen.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Min. Hausarbeit, ca. 10 Seiten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben, oder Projektarbeiten	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben, oder Projektarbeiten	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Seminar II) und SoSe (Seminar I)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls LIN-BS-010 und LIN-BS-016 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

LIN-BS-074: Praktikum		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Praktikum dient der Einübung, Überprüfung und Ergänzung der im Studium erworbenen fachlichen Kenntnisse, Methoden und Fähigkeiten. Es beinhaltet die praktische Umsetzung konkreter Implementierungsaufgaben für Aufgabenstellungen der Computerlinguistik/Sprachtechnologie, entweder im Kontext eines Industriebetriebs oder eines laufenden Forschungsprojekts.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden erwerben fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, die sie auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereiten. Sie erhalten Einblicke in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder. Die Studierenden sind mit den Arbeitsbedingungen in Projekten zu computerlinguistischen Aufgaben - entweder in einem Industriebetrieb oder in einem universitären Forschungsvorhaben - vertraut. Sie haben Erfahrungen in der praktischen Planung eines Projekts (Meilensteinplanung, etc.) und in der Teamarbeit.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	<p>In dem Praktikumsbericht (Umfang ca. 5 Seiten) reflektieren die Studierenden die während des Praktikums gesammelten Erfahrungen und verknüpfen diese mit den im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Der Bericht muss spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden.</p> <p>Praktikumsnachweis und Praktikumsbericht, ca. 5 Seiten, unbenotet</p>			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	mind. 360			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Das Praktikumsmodul umfasst minimal 360 Stunden (je nach Anforderung im Industriebetrieb ist ein größerer Umfang möglich). Davon entfallen 60 Stunden auf den Praktikumsbericht sowie die Vor- und Nachbereitung. Es wird empfohlen, die übrigen 300 Arbeitsstunden auf acht Wochen zu verteilen.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

LIN-BS-101: Sprachwissenschaft I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Es werden Grundkenntnisse in der Linguistik, soweit nicht in anderen Modulen vermittelt (Sprache und Kognition, Sprachtypologie, Sprachgeschichte, Sprachverwandtschaft, Kommunikation bei nichtmenschlichen Spezies, Soziolinguistik) gelehrt. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse in der Phonetik/Phonologie unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (Grundlagen der Lautproduktion und Lautartikulation, phonologische Merkmale und ihre Repräsentation, phonologische Prozesse und Silbenstruktur) vermittelt. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Einführung in das Internationale Phonetische Alphabet (IPA) und der Übung zur Transkription von Lauten. Das Seminar bietet Studierenden die systematische Auseinandersetzung mit Hilfsmitteln der Phonologie.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben ein Verständnis des Zusammenhangs der Teildisziplinen der Linguistik, und der Einbettung der Linguistik in die Kognitionswissenschaft. Darüber hinaus beherrschen die Studierenden phonologische Analyse- und Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, sich mit phonologischen Analysen auf der Basis mindestens einer grundlegenden phonologischen Theorie einfürend auseinander zu setzen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Beschreibung sprachlichen Materials auf den Ebenen der Phonetik und Phonologie. Sie sind mit relevanten fachspezifischen Informationsquellen und -medien vertraut.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Linguistik (Vorlesung und Übung)	2	Protokolle und Übungsaufgaben	-	-	3
Einführung in die Phonetik und Phonologie (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik			

LIN-BS-102: Sprachwissenschaft II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung mit Übung (Einführung in die Morphologie) vermittelt Grundkenntnisse zur Struktur natürlichsprachlicher komplexer Wörter und bietet einen Phänomenüberblick. Es werden morphologische Analyse- und Forschungsmethoden erarbeitet und gefestigt. Die Vorlesung mit Übung (Einführung in die Syntax) vermittelt Grundkenntnisse zur Struktur natürlich sprachlicher Sätze und bietet einen Phänomenüberblick unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (Phrasenstrukturen, Transformationen, Kasus, Kongruenz, Subkategorisierung, Bindung).</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben Kenntnisse über syntaktische und morphologische Analyse- und Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, sich auf der Basis mindestens einer grundlegenden syntaktischen Theorie mit syntaktischen Analysen einfürend auseinander zu setzen und können theoretische Grundbegriffe und Konzepte der Morphologie auf sprachliches Material auf der Ebene der Morphologie anwenden. Die Studierenden können syntaktische und morphologische Phänomene unter Anwendung der Kernbegriffe und Analysemethoden beschreiben. Sie wissen, wie relevante fachspezifische Informationsquellen und Medien genutzt werden und sind mit den Hilfsmitteln des Faches durch eine systematische Auseinandersetzung vertraut.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Morphologie (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	3
Einführung in die Syntax (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Einführung in die Syntax) und SoSe (Einführung in die Morphologie)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik				

LIN-BS-103: Sprachwissenschaft III		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung mit Übung Einführung in die Semantik vermittelt Grundkenntnisse der Interpretation natürlich sprachlicher Ausdrücke in der formalen Semantik und dient dazu, mit den Studierenden verschiedene semantische Modelle zu betrachten. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Kenntnissen zu Kernfragen der Semantik und neuerer Forschungsergebnisse. Darüber hinaus wird ein Überblick über die Inhalte, Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Psycho- und Neurolinguistik unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche gegeben.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben einführende Kenntnisse im Bereich der semantischen Analyse- und Forschungsmethoden. Sie beherrschen die formalen Mechanismen zur semantischen Modellierung (Mengentheorie, Funktionen, lambda-Kalkül) und sind in der Lage, sprachliches Material auf der Ebene der Semantik zu analysieren und es mit den adäquaten Fachtermini zu beschreiben. Sie kennen experimentelle Methoden der Psycho- und Neurolinguistik mit ihren Vor- und Nachteilen sowie Anwendungsbeispiele. Die Studierenden sind mit den relevanten fachspezifischen Informationsquellen und -medien vertraut.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungenbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Semantik (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	3
Einführung in die Sprachverarbeitung (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit:		Linguistik			

LIN-BS-104: Störungsspezifische Kompetenzen: Erworbene Sprachstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Vermittlung von Wissen über semantische, lexikalisch-phonologische, syntaktische Störungen, Lese- und Schreibstörungen, Erarbeitung neurolinguistischer Forschungsansätze und Erklärungsmodelle.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über die Inhalte, Theorien, Methoden und empirische Befunde der Neurolinguistik darstellen und anwenden, - Symptome erworbener Aphasien, Dyslexien und Dysgraphien neurolinguistisch und linguistisch beschreiben und einordnen, - im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Neurolinguistik I (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	3
Einführung in die Neurolinguistik II (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Einführung in Neurolinguistik I) und SoSe (Einführung in die Neurolinguistik II)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik			

LIN-BS-105: Diagnostik und Therapie: Erworbene Sprachstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Vermittlung von Kriterien zur Auswahl von Verfahren der Diagnostik; theoretisch basierte Beschreibung und Interpretation der Symptomatiken erworbener Sprachstörungen, Grundlegende therapeutische Methoden/Ansätze der Intervention und Evaluation, Erfahrung von diagnostischen und therapeutischen Handlungsschritten durch Hospitation.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevante Diagnostikverfahren zur Untersuchung dieser Störungen einschätzen und anwenden, - verschiedene Therapieansätze, insbesondere theoretisch basierte und empirisch erprobte Therapiemethoden einschätzen und anwenden, - Techniken der sprachtherapeutischen Wirksamkeitsprüfung beschreiben, im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Neurolinguistische Aphasiediagnostik (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Sminarsitzung, Hausaufgaben, Übungsaufgaben, oder Projektarbeiten	-	-	3
Neurolinguistische Aphasietherapie (Seminar oder Übung)	2	Portfolio und Gruppenarbeit	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Neurolinguistische Aphasiediagnostik) und SoSe (Neurolinguistische Aphasietherapie)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik			

LIN-BS-106: Störungsspezifische Kompetenzen: Entwicklungsbedingte Sprachstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Erwerbsverläufe in den verschiedenen linguistischen Ebenen im unauffälligen und auffälligen Erstspracherwerb, Vermittlung theoretischer und methodischer Grundlagen für die Erforschung des unauffälligen und des auffälligen Spracherwerbs, Theorien und Modelle des ein- und mehrsprachigen Spracherwerbs und seiner Störungen, Überblick über die Störungsbilder des Spracherwerbs (z.B. Dysgrammatismus, Aussprachestörungen, Wortabrufstörungen) und Besprechung der Verläufe.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Erwerbsverlauf bei unauffälligem und auffälligem Erstspracherwerb in den verschiedenen linguistischen Ebenen darstellen und anwenden, - zentrale Theorien und Modelle zu unauffälligem und auffälligem Spracherwerb veranschaulichen und einschätzen, - wesentliche Forschungsmethoden im Bereich des Spracherwerbs in ihrem Anwendungsbereich nutzen, - im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 120 Min.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in den Spracherwerb I (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Seminar-sitzung, Hausaufgaben, Übungsaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	3
Einführung in den Spracherwerb II (Seminar)	2	Moderation einer Seminar-sitzung, Hausaufgaben, Übungsaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	3
Einführung in spezifische Spracherwerbsstörungen (Seminar)	2	Moderation einer Seminar-sitzung, Hausaufgaben, Übungsaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Einführung in den Spracherwerb I, Einführung in spezifische Spracherwerbsstörungen) und SoSe (Einführung in den Spracherwerb II)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrereinheit:	Linguistik				

LIN-BS-107: Diagnostik und Therapie: Entwicklungsbedingte Sprachstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 8			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Befundung von Sprachentwicklung und Störungsprofilen bei unterschiedlicher Leitsymptomatik im ein- und mehrsprachigen Erwerb (v.a. spezifische Sprachentwicklungsstörungen, allgemeine Entwicklungsstörungen, Hörstörungen inkl. Cochlear-Implantat, Störungen der peripheren Sprechorgane, primäre und genetische Störungen), Grundlegende Diagnoseverfahren, Therapieansätze und -methoden zur Erfassung von Sprachentwicklungsstörungen und Störungen der Vorläuferfähigkeiten des Schriftspracherwerbs, Therapieableitung und Konzeption von Therapiephasen- und Therapiestundenplänen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Maßnahmen zur Befunderhebung und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen schlussfolgern, beschreiben und anwenden, - im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Diagnostik von Spracherwerbsstörungen (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminar-sitzung, Hausaufgaben, Übungsaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	4
Therapie von Spracherwerbsstörungen (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminar-sitzung, Hausaufgaben, Übungsaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Diagnostik von Spracherwerbsstörungen) und SoSe (Therapie von Spracherwerbsstörungen)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik				

LIN-BS-108: Störungsspezifische Kompetenzen: Redeflussstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 8			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Vermittlung störungsspezifischer Kompetenzen über Redeflussstörungen (Stottern, Poltern, Mutismus), Konzeption und Anwendung relevanter Diagnostikverfahren (klinische und apparative Untersuchungsverfahren) und differentialdiagnostische Aspekte, Ableitung therapeutischer Zielsetzungen auf der Grundlage von Diagnostikbefunden, Konzeption und Anwendung relevanter Therapieverfahren, Aktuelle Fragen der Forschung zu diesen Störungsbildern.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretische und neurophysiologische Grundlagen von Redeflussstörungen darstellen, - die pathophysiologischen Mechanismen dieser Störungsbilder ableiten, - die Kernfragen dieser Teilgebiete formulieren, sich in neueren Forschungsergebnissen orientieren, - relevante diagnostische Materialien anwenden und aus den Befunden Therapieziele ableiten, - relevante Therapiekonzepte adäquat und störungsspezifisch auswählen und anwenden, - im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Redeflussstörungen I (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminar-sitzung, Hausaufgaben, Übungsaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	4
Redeflussstörungen II (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminar-sitzung, Hausaufgaben, Übungsaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Redeflussstörungen 1) und SoSe (Redeflussstörungen 2)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik				

LIN-BS-109: Störungsspezifische Kompetenzen: Sprech- und Schluckstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Vermittlung störungsspezifischer Kompetenzen über erworbene sprechmotorische Störungen (Dysarthrophonie und Sprechapraxie), neurogene Schluckstörungen (Dysphagie), Neurophysiologische Grundlagen, spezifische Pathophysiologie und Ätiologie, Konzeption und Anwendung relevanter Diagnostikverfahren (klinische und apparative Untersuchungsverfahren) und differentialdiagnostische Aspekte, Ableitung therapeutischer Zielsetzungen auf der Grundlage von Diagnostikbefunden, Konzeption und Anwendung relevanter Therapieverfahren, Aktuelle Fragen der Forschung zu diesen Störungsbildern.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretische und neurophysiologische Grundlagen von Sprech- und Schluckstörungen darstellen, - die pathophysiologischen Mechanismen dieser Störungsbilder ableiten, - die Kernfragen dieser Teilgebiete formulieren, sich in neueren Forschungsergebnissen orientieren, - relevante diagnostische Materialien anwenden und aus den Befunden Therapieziele ableiten, - relevante Therapiekonzepte adäquat und störungsspezifisch auswählen und anwenden, - im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten. 				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, (120 Min.) Hausarbeit, (ca. 10 Seiten) Projektarbeit, (ca. 10 Seiten)				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Diagnostik und Therapie von Dysarthrophonien (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben, Übungsaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	4
Diagnostik und Therapie von Sprechapraxien (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben, Übungsaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	4
Diagnostik und Therapie von Dysphagien (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben, Übungsaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	4

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Diagnostik und Therapie von Dysarthrophonien, Diagnostik und Therapie von Sprechapraxien) und SoSe (Diagnostik und Therapie von Dysphagien)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik

LIN-BS-201: Medizin: Neurologie/Phoniatrie und Hörstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 8			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Vermittlung von Kenntnissen in den medizinischen Teilgebieten, bezogen auf die speziellen Anforderungen an einen praktisch tätigen akademischen Sprachtherapeuten, Grundlagen der menschlichen Neuroanatomie und Neurophysiologie (Anatomie, Physiologie und Pathologie des Zentralen und Peripheren Nervensystems) und deren Entwicklung im Kindesalter, Ätiologie, Symptomatologie und medizinische Therapie von Krankheitsbildern aus den medizinischen Teilgebieten sowie die Auswirkungen dieser Krankheiten auf das Kommunikationsvermögen, Vermittlung von medizinischen und diagnostischen Kenntnissen über Sprach- und Sprechstörungen, bedingt durch Hörbehinderungen, Körperliche Entwicklung; Grundlagen zu Kinderkrankheiten; Entstehung von Hör-, Stimm- und Sprachstörungen im Kindesalter; Entwicklung, Funktion und Störungen des kindlichen Nervensystems.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das für die praktische Tätigkeit als akademischer Sprachtherapeut erforderliche Fachwissen aus den medizinischen Teilgebieten aufweisen, - grundlegende medizinische Termini für den Austausch im klinischen Alltag korrekt anwenden, - Symptome der Sprach- und Sprechstörungen im Gesamtzusammenhang der Erkrankung und sonstiger Symptome einordnen und beurteilen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Neurologie (Anatomie und Physiologie) (Vorlesung und Übung)	2	Protokolle, Übungsaufgaben	-	-	4
Einführung in die Phoniatrie und Hörstörungen (Vorlesung und Übung)	2	Testat (30 Min.)	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Einführung in die Neurologie) und SoSe (Einführung in die Phoniatrie und Hörstörungen)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik				

LIN-BS-202: Medizin: Pädiatrie und Neuropädiatrie/HNO		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Vermittlung von Kenntnissen in den medizinischen Teilgebieten, bezogen auf die speziellen Anforderungen an einen praktisch tätigen akademischen Sprachtherapeuten, Anatomie und Physiologie der Atem-, Stimm- und Sprechorgane, sowie der auditiven Wahrnehmung, Ätiologie, Symptomatologie und medizinische Therapie von Krankheitsbildern aus den medizinischen Teilgebieten sowie die Auswirkungen dieser Krankheiten auf das Kommunikationsvermögen, Vermittlung von medizinischen Kenntnissen über Sprach- und Sprechstörungen, bedingt periphere Sprechstörungen und Störungen der Nasalität, Körperliche Entwicklung; Grundlagen zu Kinderkrankheiten; Entstehung von Hör-, Stimm- und Sprachkrankheiten im Kindesalter; Entwicklung, Funktion und Störungen des kindlichen Nervensystems.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das für die praktische Tätigkeit als akademischer Sprachtherapeut erforderliche Fachwissen aus den medizinischen Teilgebieten aufweisen, - grundlegende medizinische Termini für den Austausch im klinischen Alltag korrekt anwenden, - Symptome der Sprach- und Sprechstörungen im Gesamtzusammenhang der Erkrankung und sonstiger Symptome einordnen und beurteilen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Pädiatrie und Neuropädiatrie (Vorlesung und Übung)	2	Protokolle, Übungsaufgaben	-	-	3
Einführung in die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Vorlesung und Übung)	2	Testat (30 Min.)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Einführung in die Pädiatrie und Neuropädiatrie) und SoSe (Einführung in die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik			

LIN-BS-203: Psychologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Grundkenntnissen in den zentralen Bereichen der Allgemeinen Kognitions- und Entwicklungspsychologie - Erarbeitung und Festigung psychologischer Forschungsmethoden - Theorien zur Wahrnehmung und dem Gedächtnis, Auseinandersetzung mit verschiedenen Theorien und Modellen zum Lernen, lernförderlichen Maßnahmen und deren Entwicklung <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe und Konzepte der Entwicklungspsychologie und kognitiven Psychologie reflektiert beschreiben, - die Kernfragen dieser psychologischen Teilgebiete formulieren, - sich in neuen Forschungsergebnissen orientieren, - die zentralen methodischen Vorgehensweisen in diesen Teilgebieten darstellen und beurteilen, - basale kognitive Funktionen der Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und des Gedächtnisses theoretisch beschreiben, - die zentralen Theorien und Modelle der Entwicklungspsychologie und Kognitionspsychologie einordnen und begründen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Klausur wird zu einer der drei Lehrveranstaltungen geschrieben. Klausur, 90 Min.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Allgemeine Psychologie I: Vorlesung I (Vorlesung)	2	-	-	-	4
Allgemeine Psychologie II: Kognitive und Affektive Neurowissenschaften (Vorlesung)	2	-	-	-	4
Entwicklungspsychologie: Entwicklungspsychologie I (Vorlesung)	2	-	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie			

LIN-BS-204: Pädagogik und Soziologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Vermittlung von Grundkenntnissen in den zentralen Bereichen der Pädagogik und Sonderpädagogik sowie Sprachheilpädagogik bzw. Geistigbehindertenpädagogik und Inklusionspädagogik, Auseinandersetzung mit Grundfragen erziehungswissenschaftlichen Denkens, Einordnung von Handlungsweisen in pädagogische Theorien, Grundlagen des Lernens und der Lernentwicklung und deren Auswirkung auf die Wahl spezifischer Lehr- und Lernstrategien, Vermittlung von Grundkenntnissen zentraler Lernformen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevante pädagogische Handlungsfelder, inklusive Sprachbehindertenpädagogik bzw. Geistigbehindertenpädagogik und Inklusionspädagogik beschreiben, - Aspekte der Heterogenität und Diversität einordnen und kennen differenzierte Wissensinhalte der Inklusionspädagogik, - zentrale Begriffe und methodische Vorgehensweisen in diesen Gebieten anwenden und darstellen, - alltägliche Zugänge zur pädagogischen Praxis von wissenschaftlichen Zugängen unterscheiden und - relevante fachspezifische Informationsquellen und -medien nutzen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min., inhaltlich zu einer der zwei Lehrveranstaltungen				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung I (Vorlesung)	2	-	-	-	3
Vorlesung II (Vorlesung)	2	-	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehreinheiten:	Erziehungswissenschaft (33 %) Inklusionspädagogik (34 %) Grundschulpädagogik (33 %)				

LIN-BS-205: Sprachtherapeutische Forschungsmethoden		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Grundlagen der statistischen Datenauswertung: Mess- und datentheoretische Konzepte, Beschreibung von Datenverteilungen und statistische Kennwerte, Wahrscheinlichkeitstheorie, Theorie der Stichprobenziehung, Formulieren von wissenschaftlichen Hypothesen, Fehlerkonzepte der prüfenden Statistik, elementare prüfstatistische Verfahren, Ethische Grundlagen, diagnostische Strategien, Testtheoretische Grundlagen: Haupt- und Nebengütekriterien sowie Skalierung, Item- und Testkonstruktion, Prinzipien der kognitiv orientierten Sprach- und Lerntherapie, der kontrollierten Einzelfallforschung, und der Wirksamkeitsprüfung, Erstellung von Versuchsplänen, Aktive Teilnahme als Versuchsperson an experimentellen Untersuchungen (Versuchspersonenstunden).</p> <p>Versuchspersonenstunden sind generell anrechenbar, wenn sie im Rahmen von Untersuchungen des Departments Linguistik, der mit dem Departement verbundenen Drittmittleinrichtungen oder des Departments Psychologie abgeleistet wurden. Andere Versuchspersonenstunden können in Absprache mit dem Prüfungsausschuss angerechnet werden.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierende können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Verfahren der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik anwenden, - diagnostische Verfahren in Hinblick auf testtheoretische Gütekriterien beurteilen, - sprachtherapeutische Interventionen sowie Versuchspläne zur Evaluation theoriegeleitet aufbauen, - Erfahrung in wissenschaftlichen Untersuchungen mit psychologischen und psycholinguistischen Forschungsmethoden durch die Teilnahme als Versuchsperson aufweisen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Grundlagen der Diagnostik (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Sminarsitzung, Hausaufgaben, Übungsaufgaben, oder Projektarbeiten und Teilnahme an 15 VP-Stunden	-	-	4
Statistik I (Vorlesung)	2	Klausur, 90 Min.	-	-	4
Methoden der Therapieevaluation (Seminar oder Übung)	2	-	-	Abgabe einer Projektmappe (max. 8 Seiten)	4

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Methoden der Therapieevaluation) und SoSe (Statistik I und Grundlagen der Diagnostik)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehreinheiten:	Linguistik (67 %) Psychologie (33 %)

LIN-BS-301: Handlungskompetenzen: Erworbene Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 18			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Hospitation bei Patienten mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen, Dokumentation von Inhalten und verwendeten Methoden während der Hospitation, unter Supervision eigenständige Durchführung und Reflexion von Therapien bei Patienten mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen, Vor- und Nachbereitung von Therapien (Hospitation und eigenständig durchgeführt) bei Patienten mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen, selbstständige Konzeption und Durchführung von Therapien über eine vollständige Therapiephase, inkl. Erstellung von Diagnostik- und Therapiematerial, Verfassung, Präsentation, Vermittlung und Visualisierung einer Falldarstellung (eigenständig absolvierter Diagnostik, Therapie und Evaluation) aus dem Bereich der erworbenen Sprachstörungen, Wissenschaftliche Beschreibung von Einzelfällen (Anamnese, Zusammenfassung neurologischer und ggf. neuropsychologischer Befunde, eigenständig erstellter sprachtherapeutischer Befund und Therapiekonzeption, Behandlungsbericht, Wirksamkeitsprüfung), Erfüllung der Anforderungen der Praktikumsordnung für das externe Praktikum im Studiengang B.Sc. Patholinguistik.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenständig sprachtherapeutische Handlungen und Methoden bei Patienten mit erworbenen Sprach- und Sprech- und Schluckstörungen anwenden, - mit vorhandenem sprachtherapeutischem Material flexibel umgehen und dieses patientenorientiert zusammenstellen und ggf. erweitern, - die Diagnostik und Behandlung verschiedenster individueller Ausprägungen von erworbenen Sprach- und Sprech- und Schluckstörungen unter Anleitung übernehmen, - Routinen im Erstellen von Befunden und Therapieberichten für Patienten mit erworbenen Sprach- und Sprech- und Schluckstörungen im Rahmen einer sprachtherapeutischen Institution entwickeln, - sich in die Arbeitsabläufe und Organisation einer sprachtherapeutischen Einrichtung eingliedern, - Vermittlungskompetenzen einsetzen, die für (interdisziplinäre) Teambesprechungen im sprachtherapeutischen Alltag notwendig sind, - ihre Standpunkte schriftlich darstellen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Neurolinguistische Falldarstellung (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung und Fallbericht (ca. 10 Seiten)	-	-	3
Externes Praktikum bei erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen (Praktikum)	*	Nachweis über das Praktikum gemäß Praktikumsordnung*	-	-	15
* Siehe Praktikumsordnung für das externe Praktikum im Studiengang Bachelor of Science Patholinguistik (Anhang 3)					
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Externes Praktikum) und SoSe (Externes Praktikum und Neurolinguistische Falldarstellung)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Alle Basismodule und Modul LING-BS-501				
Anbietende Lehrereinheit:	Linguistik				

LIN-BS-302: Handlungskompetenzen: Entwicklungsbedingte Sprach- und Redeflussstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 18
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Hospitation bei Kindern und Jugendlichen mit Sprachentwicklungs- und Redefluss-Störungen, Dokumentation von Inhalten und verwendeten Methoden während der Hospitation, unter Supervision eigenständige Durchführung und Selbstreflexion von Therapien bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen, Vor- und Nachbereitung von Therapien bei Kindern und Jugendlichen mit Sprachentwicklungs- und Redefluss-Störungen, selbstständige Konzeption und Durchführung von Therapien über eine vollständige Therapiephase, inkl. Erstellung von Diagnostik- und Therapiematerial, Verfassung, Präsentation, Vermittlung und Visualisierung einer Falldarstellung (eigenständig absolvierter Diagnostik, Therapie und Evaluation) aus dem Bereich der Sprachentwicklungsstörungen, Wissenschaftliche Beschreibung von Einzelfällen, eigenständig erstellter sprachtherapeutischer Befund und Therapiekonzeption, Behandlungsbericht, Wirksamkeitsprüfung), Erfüllung der Anforderungen der Praktikumsordnung für das externe Praktikum im Studiengang BSc Patholinguistik.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenständig sprachtherapeutische Handlungen und Methoden bei Kindern und Jugendlichen mit entwicklungsbedingten Sprach- und Redefluss-Störungen anwenden, - mit vorhandenem sprachtherapeutischem Material flexibel umgehen und können dieses patientenorientiert zusammenstellen und ggf. erweitern, - die Diagnostik und Behandlung verschiedenster individueller Ausprägungen von Sprachentwicklungsstörungen unter Anleitung übernehmen, - Routinen im Erstellen von Befunden und Therapieberichten für Kinder und Jugendliche mit Sprachentwicklungs- und Redefluss-Störungen im Rahmen einer sprachtherapeutischen Institution entwickeln, - sich in die Arbeitsabläufe und Organisation einer sprachtherapeutischen Einrichtung eingliedern, sich in (interdisziplinäre) Teambesprechungen einbringen, - ihre Standpunkte schriftlich darstellen. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Psycholinguistische Falldarstellung (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung und Fallbericht (ca. 10 Seiten)	-	-	3
Externes Praktikum bei Sprachentwicklungs- und Redeflussstörungen (Praktikum)	*	Nachweis über das Praktikum gemäß Praktikumsordnung*	-	-	15
* Siehe Praktikumsordnung für das externe Praktikum im Studiengang Bachelor of Science Patholinguistik (Anhang 3)					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Externes Praktikum) und SoSe (Psycholinguistische Falldarstellung)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Alle Basismodule und Modul LIN-BS-502			
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik			

LIN-BS-401: Spezifische Themen: Erworbene Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Grammatische Störungen bei erworbenen Sprachstörungen, Störungen der Schriftsprache, ausgewählte Aspekte von erworbenen Sprachstörungen, spezielle Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie bei Dysphagie und sprachmotorische Störungen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachwissenschaftliche und neurolinguistische Kenntnisse zu weiteren Störungsbildern der Patholinguistik anwenden, - diese Kenntnisse für die Bewertung und Entwicklung diagnostischer und therapeutischer Verfahren im Bereich der erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen einsetzen, - selbständig den aktuellen Forschungsstand zu spezifischen Störungsbildern auf Grundlage fachspezifischer Informationsquellen zur eigenen Weiterqualifikation erarbeiten, - Ergebnisse der Forschung im Bereich erworbener Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen in Hinblick auf ihre theoretische Einbettung und ihre methodische Güte einstufen und bewerten, - ihre Standpunkte schriftlich darstellen und vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, (ca. 15 Seiten)				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Spezifische Störungsbilder bei erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	6
Spezifische Störungsbilder bei erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	6
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Spezifische Störungsbilder bei erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen II) und SoSe (Spezifische Störungsbilder bei erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen I)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik				

LIN-BS-402: Spezifische Themen: Entwicklungsbedingte Sprachstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Störungen des Schriftspracherwerbs und lerntherapeutische Konsequenzen, entwicklungsspezifische und neuropsychologische Aspekte von Sprachentwicklungsstörungen, Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen bei allgemeinen Entwicklungsstörungen und Hörstörungen (incl. Cochlear Implantat sowie bei Defekten peripherer Sprechorgane), Sprachentwicklungsstörungen im Rahmen primärer und genetischer Störungen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachwissenschaftliche und psycholinguistische Kenntnisse zu spezifischen Störungsbildern der Patholinguistik anwenden, - den Lern- und Entwicklungsstand von Kindern und Jugendlichen kompetent beurteilen, erkennen, welche Umstände Lern- und Leistungsstörungen bestehen lassen, bzw. sie verändern, - diese Kenntnisse für die Bewertung und Entwicklung diagnostischer und therapeutischer Verfahren im Bereich der Sprachentwicklungsstörungen umsetzen, - den aktuellen Forschungsstand zu spezifischen Störungsbildern der kindlichen Sprachentwicklung anhand fachspezifischer Informationsquellen zur eigenen Weiterqualifikation selbständig erarbeiten, - Ergebnisse der Forschung im Bereich der Sprachentwicklungsstörungen in Hinblick auf ihre theoretische Einbettung und ihre methodische Güte einstufen und bewerten, - ihre Standpunkte schriftlich darstellen und vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, (ca. 15 Seiten)				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Entwicklungsbedingte Störungen I: SES bei Hörstörungen und peripheren Störungen der Sprechorgane (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	6
Entwicklungsbedingte Störungen II: Spezifische Themen (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Spezifische Störungsbilder bei entwicklungsbedingten Störungen I) und SoSe (Spezifische Störungsbilder bei entwicklungsbedingten Störungen II)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik			

LIN-BS-500: Akademische Grundkompetenzen Patholinguistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> <i>Hospitation</i> bei der Diagnostik und Therapie von erworbenen und entwicklungsbedingten Sprachstörungen; Reflexion ausgewählter Therapiesequenzen. Einführung in das wissenschaftlich Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungen im Verfassen von fachbezogenen wiss. Arbeiten, - Präsentationstechniken anwenden, - sachliches und konstruktives Feedback formulieren. <p>Einführung in das Berufsrecht und Qualitätsmanagement Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den:</p> <ul style="list-style-type: none"> - rechtlichen Grundlagen der eigenen Tätigkeit und des Rehabilitationsrechts, - Methoden zum Qualitätsmanagements in einer sprachtherapeutischen Einrichtung, - über Management und Verfahren zur Sicherung von Qualität in sprachtherapeutischen Einrichtungen. <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Therapeutenverhalten reflektieren und das Lehr-Lern-Verhältnis bewusst mitgestalten, - das didaktische und methodische Vorgehen einer sprachtherapeutischen Behandlung mit Kindern und Erwachsenen überdenken, - die Erstellung von Befunden, Therapiekonzeptionen und Stundenplanungen verstehen, - fachsprachliche Texte verstehen, - mit Basistechniken des wiss. Arbeitens der Patholinguistik umgehen, - Präsentationsmedien und -technologien sinnvoll und sicher einsetzen, - einen individuellen, adressatengerechten Vortrag im Rahmen einer vorgegebenen zeitlichen und formalen Struktur gestalten, - Rehabilitation nach Maßgabe der ICF-Richtlinien begründen und anwenden, - Inhalte des Berufsrechts (Haftung, Benachrichtigungspflicht gegenüber Ärzten, Dokumentations- und Aufsichtspflicht, Grundlagen des Arbeitsrechts, betriebswirtschaftliche, kassenrechtliche und berufsrechtliche Grundlagen einer sprachtherapeutischen Praxisgründung) veranschaulichen, - Prozesse des Qualitätsmanagements und Qualitätssicherung in sprachtherapeutischen Einrichtungen nachvollziehen und nutzen. 	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Klausur, 90 Min.			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Hospitation (Übung)	2	Nachweis von 30 Hospitationseinheiten (je 15 aus den Bereichen erworbene und entwicklungsbedingte Sprachstörungen), Hausaufgaben, Protokolle	-	-	4
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminar-sitzung, Hausaufgaben, Übungsaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	4
Einführung in das Berufsrecht (Seminar)	2	Moderation einer Seminar-sitzung, Hausaufgaben, Übungsaufgaben oder Projektarbeiten	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Hospitation) und SoSe (Hospitation, Einführung in das Berufsrecht, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit:		Linguistik			

LIN-BS-501: Therapeutische Grundkompetenzen I: Erworbene Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Therapedidaktik: - Fallberichte zu therapeutischen Vorgehensweisen - Therapieplanung und Evaluation sowie Berücksichtigung individueller Aspekte in der Therapie von Patienten mit erworbenen Sprach- Sprech- und Schluckstörungen</p> <p>Beratung/Therapeutenverhalten: - Grundlagen der klientenzentrierten Gesprächsführung - Aspekte therapeutischer Kommunikation (Anamnesegespräch, Aufklärung über das Störungsbild, Angehörigenberatung und -training, Konfliktmanagement, Krankheitsbewältigung, Abklärung des Therapieziels gemeinsam mit dem Patienten, Beratung zum Wiedereinstieg ins Berufsleben)</p> <p>Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation I und Intervention I „Internes Praktikum“ Die LV ist eine praktische Übung, in der die Studierenden eigenständig: - unter Supervision Therapien (inkl. Vor- und Nachbereitung) bei Patienten mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen durchführen, - die Inhalte aus den Basismodulen in die sprachtherapeutische Praxis umsetzen und diese gestalten (theoretische Interpretation des Störungsbildes, Befunderhebung, theoretisch basierte Therapieableitung und -konzeption sowie Material- und Methodenauswahl), - den Verlauf der Therapie dokumentieren (Diagnose, Therapiekonzeption und -verlauf), - die durchgeführte Therapie evaluieren.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können - Anamnesegespräche führen und Angehörige und Patienten fachlich kompetent beraten, - therapeutische Maßnahmen theoriegeleitet planen und durchführen, - ihr Handeln im Team darstellen und begründen, - gruppenorientiert handeln, um zu einem gemeinsamen Arbeitsergebnis zu kommen, - sachliches und konstruktives Feedback formulieren, - das eigene sprachtherapeutische Handeln darstellen, begründen und kritisch reflektieren, - adäquate Verfahren zur Diagnose und Behandlung von erworbenen Sprach-, Sprech- oder Schluckstörungen sicher auswählen, - unter Supervision differenzierte sprachtherapeutische Verfahren und Methoden bei Patienten mit erworbenen Sprach-, Sprech- oder Schluckstörungen anwenden, - eigenständig Material für Befunderhebung und Therapie patientenorientiert zusammenstellen und ggf. erweitern, therapeutische Hilfen sicher einsetzen und diese ggf. flexibel dem Störungsgrad anpassen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Gruppenprüfung, 45minütige mündliche Fallpräsentation durch eine Gruppe				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation I (Praktikum)	2	Nachweis Praxiseinheiten und Dokumentation	-	-	3
Beratung und Therapeutenverhalten bei erworbenen Sprachstörungen (Seminar oder Übung)	1	Übungsaufgaben	-	-	1,5
Sprachtherapeutische Intervention I (Praktikum)	2	Nachweis Praxiseinheiten und Dokumentation	-	-	3
Therapiedidaktik bei erworbenen Störungen (Seminar oder Übung)	1	Protokolle, Übungsaufgaben	-	-	1,5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Beratung und Therapeutenverhalten bei erworbenen Störungen, Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation I, Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation, Sprachtherapeutische Intervention I) und SoSe (Therapiedidaktik bei erworbenen Störungen, Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation I, Sprachtherapeutische Intervention I)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		LIN-BS-104, LIN-BS-105 und Hospitation (Übung) im Rahmen des Moduls "Akademische Grundkompetenzen"			
Anbietende Lehrereinheit:		Linguistik			

LIN-BS-502: Therapeutische Grundkompetenzen II: Sprachentwicklungs- und Redeflussstörungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Therapiedidaktik: Fallberichte zu therapeutischen Vorgehensweisen, Therapieplanung und Evaluation sowie Berücksichtigung individueller Aspekte in der Therapie von Kindern und Jugendlichen mit Sprachentwicklungsstörungen und Redeflussstörungen.</p> <p>Beratung/Therapeutenverhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der klientenzentrierten Gesprächsführung - Aspekte therapeutischer Kommunikation (z.B., Anamnesegespräch, Aufklärung über das Störungsbild, Elternberatung und -training, Konfliktmanagement) <p>Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation II und Intervention II „Internes Praktikum“</p> <p>Die LV ist eine praktische Übung in der die Studierenden eigenständig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Supervision Therapien (inkl. Vor- und Nachbereitung) bei Kindern mit entwicklungsbedingten Sprach- und Sprechstörungen durchführen, - die Inhalte aus den Basismodulen in die sprachtherapeutische Praxis umsetzen und diese gestalten (theoretische Interpretation des Störungsbildes, Befunderhebung, theoretisch basierte Therapieableitung und -konzeption sowie Material- und Methodenauswahl), - den Verlauf der Therapie dokumentieren (Diagnose, Therapiekonzeption und -verlauf), - die durchgeführte Therapie evaluieren. <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anamnesegespräche führen und Eltern fachlich kompetent beraten, - therapeutische Maßnahmen theoriegeleitet planen und durchführen, - ihr Handeln im Team darstellen und begründen, 	

	<ul style="list-style-type: none"> - gruppenorientiert handeln, um zu einem gemeinsamen Arbeitsergebnis zu kommen, - sachliches und konstruktives Feedback formulieren, - das eigene sprachtherapeutische Handeln darstellen, begründen und kritisch reflektieren, - adäquate Verfahren zur Diagnose und Behandlung von erworbenen Sprachentwicklungs- und Redefluss-Störungen sicher auswählen, - unter Supervision differenzierte sprachtherapeutische Verfahren und Methoden bei Sprachentwicklungs- und Redefluss-Störungen anwenden, - eigenständig Material für Befunderhebung und Therapie kinderorientiert zusammenstellen und ggf. erweitern, therapeutische Hilfen sicher einsetzen und diese ggf. flexibel dem Störungsgrad anpassen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Gruppenprüfung, 45minütige mündliche Fallpräsentation durch eine Gruppe				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation II (Praktikum)	2	Nachweis Praxiseinheiten und Dokumentation	-	-	3
Beratung und Therapeutenverhalten bei entwicklungsbedingten Störungen (Seminar oder Übung)	1	Übungsaufgaben	-	-	1,5
Sprachtherapeutische Intervention II (Praktikum)	2	Nachweis Praxiseinheiten und Dokumentation	-	-	3
Therapiedidaktik bei entwicklungsbedingten Störungen (Seminar oder Übung)	1	Protokolle, Übungsaufgaben	-	-	1,5
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation II, Sprachtherapeutische Intervention II, Beratung und Therapeutenverhalten bei entwicklungsbedingten Sprachstörungen) und SoSe (Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation II, Sprachtherapeutische Intervention II, Therapiedidaktik bei entwicklungsbedingten Störungen)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	LIN-BS-106, LIN-BS-107 und Hospitation (Übung) im Rahmen des Moduls "Akademische Grundkompetenzen"				
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik				

Mathematik (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit MAT)

Anhang 5

Psychologie (Module des Departments Psychologie beginnend mit PSY)

PSY-BS-001: Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Einführung in ausgewählte psychologische Untersuchungs- und Forschungsmethoden am Beispiel kognitions-, entwicklungspsychologischer und bildungswissenschaftlicher Studien, Vermittlung grundlegender Kenntnisse beim Lesen und kritischen Rezipieren wissenschaftlicher Forschungsberichte und grafisch wie tabellarisch aufbereiteter Statistiken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen empirisch-experimenteller Forschung, - Phasen bei der Durchführung einer empirischen-experimentellen Untersuchung, - Theorienbildung in der Psychologie und die Formulierung von wissenschaftlichen Hypothesen, - Messtheoretische Grundlagen bei der Gewinnung psychologischer Daten, - Erhebungsmethoden der psychologischen Forschung, - Experimentelle Untersuchungsplanung und Strategien der statistischen Auswertung der Daten. <p><i>Qualifikationsziele</i> Im Seminar werden folgende Kompetenzen vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationskompetenz (wissenschaftliche Recherche, Literaturverwaltung), - akademisches Lesen, - akademisches Schreiben (Manuskriptgestaltung, Zitieren, APA-Style, Urheberrechte, Plagiat), - Präsentationskompetenz, - Selbstkompetenz. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden (Vorlesung)	2	-	-	-
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (EWA) (Seminar)	2	wöchentliche Hausaufgaben (mind. 80%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

PSY-BS-002: Praxis und Anwendung der empirisch-experimental-psychologischen Forschung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Installation von Software, insbesondere auch von Open Source Software - Einlesen von Daten, Unterscheidung verschiedener Datenformate - Datenscreening, -transformationen; Handhabung fehlender Werte - Datenaggregation (insb. Erzeugung von Mittelwerttabellen aus Rohdaten) - Grundlagen von Programmier Techniken (Schleifen, Kontrollstrukturen) - Visualisierung von Befunden (z.B. Streudiagramme, Balken- und Liniengraphen) - Illustrationen zu Inferenzstatistik (z.B. ANOVA, Multiple Regression) - Dokumentation von Daten und Ergebnissen - Teilnahme an wissenschaftlichen Untersuchungen <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der computergestützten Datenverarbeitung am Beispiel einer in der Psychologie häufig verwendeten Software für die statistische Analyse empirisch-experimenteller Daten; Beispiele sind R, SPSS, Python, Matlab. Sie erwerben ein Verständnis über die Organisation von Daten und unterschiedliche Datentypen. Sie sind in der Lage, Daten einzulesen, zu analysieren und zu visualisieren. Sie verstehen den Unterschied zwischen Datenmanagement und -analyse sowie bei letzterer den Unterschied zwischen deskriptiver und Inferenz-Statistik. Sie können die Ergebnisse der Analysen für einen wissenschaftlichen Artikel aufbereiten. Durch die aktive Teilnahme an empirischen Studien als Versuchsteilnehmer lernen Sie die Position eines Versuchsteilnehmers kennen. Sie gewinnen Einblick in unterschiedliche Forschungsdesigns, insbesondere in den Aufbau und die Durchführung verschiedener Arten experimenteller und nicht-experimenteller Arbeiten.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lernportfolio, 8 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	110			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Computergestütztes wissenschaftliches Arbeiten (Seminar)	2	wöchentliche Hausaufgaben (mind. 80%), Nachweis von 40 Versuchspersonenstunden	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Seminar); die Teilnahme an wissenschaftlichen Untersuchungen (=Versuchspersonenstunden) ist fortlaufend ab dem 1. Fachsemester möglich und empfohlen			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Modul Statistik I (PSY-BS-003) wird empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

PSY-BS-003: Statistik I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung des Unterschieds experimenteller vs. beobachtender Studien - Wesentliche Gesichtspunkte der Versuchsplanung - Grundzüge der Deskriptiven Statistik - Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie - Aspekte der Verallgemeinerbarkeit: statistische Inferenz und Hypothesen - Elementare Verfahren zum Testen von Unterschieden - Modelle und Testverfahren für Zusammenhangshypothesen <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden können kontrollierte Experimente und systematische Beobachtungen zweckmäßig anlegen; sie können von gewonnenen Daten informative und zusammenfassende Beschreibungen erstellen. Sie wissen, unter welchen Bedingungen sich verallgemeinernde Schlüsse aus Daten ziehen lassen. Sie haben ein Verständnis der konzeptuellen Grundlagen der Statistik erlangt. Sie haben das grundlegende Wissen erworben, das es ihnen ermöglicht, die Logik des statistischen Hypothesentestens nachzuvollziehen. Sie können elementare inferenzstatistische Verfahren für Häufigkeits- und Mittelwertvergleiche anwenden.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Statistik I (Übung)	2	-	-	-
Statistik I (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Min.)
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden (PSY-BS-001)		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

PSY-BS-004: Statistik II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe ein- und mehrfaktorieller Versuchspläne - Grundbegriffe der Versuchspläne mit und ohne Messwiederholung - Das Allgemeine Lineare Modell (ALM): grundlegende Messwertzerlegungen - Konzeptuelle Grundlagen der Varianzanalyse (Anova) im ALM - Einfaktorielle Anova, Mittelwertsvergleiche - Zweifaktorielle Anova, der Begriff der Interaktion - Allgemeine mehrfaktorielle Anova, Interaktionen höherer Ordnung - Anova in reinen Messwiederholungsdesigns - Gemischte Designs, Wahl geeigneter Fehlerterme <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über das Wissen, anspruchsvolle kontrollierte Experimente zweckmäßig anzulegen. Sie können in gegebenen Studien das Untersuchungsdesign (Faktoren) identifizieren. Sie können komplexe Untersuchungsdesigns im Kontext des ALM darstellen. Ein- und mehrfache Anovadesigns sowie Messwiederholungsdesigns können sie selbständig analysieren.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Statistik II (Übung)	2	-	-	-
Statistik II (Vorlesung)	2	-	-	Klausur, 90 Min.
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Statistik I (PSY-BS-003)		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

PSY-BS-005: Empirisch-experimentelles Praktikum		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung experimenteller Designs - Fragestellungen bei der Konstruktion von Untersuchungsplänen (z.B. Konfundierung, Randomisierung, ein- und mehrfaktorielle Versuchsdesigns) - Ableitung von wissenschaftlichen Fragestellungen aus der Literatur - Formulieren von Hypothesen - Implementierung der Designs im Labor unter Nutzung der im Labor verfügbaren Hardware - Angeleitete Durchführung von Experimenten im Labor - Analyse experimenteller Daten im Labor <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse über die Konzeption und Durchführung experimenteller Untersuchungen. Sie sind in der Lage, die Versuchsteilnehmer in den Ablauf der Untersuchung einzuweisen und während der Untersuchung zu betreuen. Die Auswertung von Messdaten wird von den Studierenden unter Verwendung der adäquaten Methoden selbständig durchgeführt. Sie können die experimentellen Ergebnisse kritisch interpretieren. Unter Bezugnahme auf die diskutierte Theorie ordnen die Studierenden die Ergebnisse in die in der Literatur vorhandenen Ergebnisse ein.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Poster und -präsentation, Darstellung des Experiments in Form eines Posters und Präsentation des Posters (Gruppenarbeit, 15-30 Min.)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Empirisch-Experimentelles Praktikum (Praktikum)	4	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten; Verschriftlichung des Experiments in Forschungsbericht (10 Seiten); Präsenzplicht (mind. 80%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Praxis und Anwendungen der empirisch-experimentellen Forschung (PSY-BS-002) und Statistik I (PSY-BS-003)			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

PSY-BS-006: Grundlagen der Diagnostik und Testtheorie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Diagnostischer Prozess - Diagnostische Verfahren (z.B. Persönlichkeits- und Leistungstests, Verhaltensbeobachtung, Interview) - Datenintegration und Entscheidungsstrategien - Psychologisches Gutachten - Grundlagen der Testtheorie und Testkonstruktion (z.B. Gütekriterien, Itemanalyse) <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden können den Diagnostischen Prozess von der Fragestellung bis zum Gutachten beschreiben und erklären. Sie kennen die wichtigsten Klassen diagnostischer Verfahren und sind in der Lage, diese zu vergleichen sowie Verfahren hinsichtlich der Gütekriterien zu beurteilen. Sie erwerben Methodenkompetenzen, um Testverfahren selbst zu erstellen oder zu adaptieren.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Grundlagen der Diagnostik und Testtheorie (Vorlesung)	3	-	-	-
Diagnostik und Testtheorie (Übung)	1	schriftliche Ausarbeitung (z.B. wöchentliche Hausaufgaben, mind. 80%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

PSY-BS-007: Angewandte Diagnostik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsmerkmale professioneller psychologischer Diagnostik - Diagnostische Verfahren (Beobachtung, Interviews, Tests) in wichtigen Anwendungsgebieten - Anwenden, Auswerten und Interpretation von Testverfahren <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der spezifischen Kompetenzen für die Bereiche der Klinischen Pädagogischen und A&O-Psychologie (Kompetenzen für Zielgruppen, z.B. Kinder & Jugendliche/Erwachsene/Teams/Organisationen) - Kenntnis von verschiedenen diagnostischen Verfahren und Herangehensweisen - Anwenden wissenschaftlich-fundierter Gütekriterien bei verschiedenen Verfahrenstypen - Kenntnisse hinsichtlich der Prinzipien diagnostischer Urteilsbildung - Anwenden und Interpretation von verschiedenen diagnostischen Verfahren - Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Verfahren abwägen als Basis für eine wissenschaftlich-fundierte diagnostische Strategie 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Note für die Modulprüfung wird als Durchschnitt der beiden Modulteilprüfungen berechnet. Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Referat, Durchführung und Vorstellung von zwei diagnostischen Tests	-	schriftliche Ausarbeitung: Dokumentation des Diagnostischen Prozesses (15 Seiten)
Seminar II (Seminar)	2	Referat, Durchführung und Vorstellung von zwei diagnostischen Tests	-	schriftliche Ausarbeitung: Dokumentation des Diagnostischen Prozesses (15 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Es wird empfohlen, Seminar I gleichzeitig mit PSY-BS-006 zu belegen; Seminar II im Anschluss			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

PSY-BS-011: Allgemeine Psychologie I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der kognitiven Psychologie der unten aufgeführten Inhalte mit Bezug auf ein Rahmenmodell, das geistigen Leistungen als Produkt informationsverarbeitender Prozesse erklärt. 2. Die Studierenden verstehen experimentalpsychologische Arbeiten, wie sie in den einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht werden. 3. Die Studierenden verstehen die Bedeutung allgemeinpsychologischer Forschung für Differentielle, Entwicklungs- und Sozialpsychologie sowie ihre praktische Relevanz im Kontext der Anwendungsfächer (z.B. Klinische, Arbeits- und Organisations- und Pädagogischen Psychologie). <p><i>Inhalte</i></p> <p>Teilmenge klassischer und aktueller Erkenntnisse aus der Forschung über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufmerksamkeit (z.B. selektive A., Bewältigung von Doppelaufgaben), - Gedächtnis (z.B. sensorisches, Kurzzeit-, Langzeitgedächtnis), - Wissensrepräsentation (z.B. semantische Netzwerke), - Sprache und Lesen (z.B. Prozesse grammatische Komplexität), - Denken (z.B. rationale vs. heuristische Entscheidungsprozesse), - Lernen (Klassisches Konditionieren, instrumentelles/implizites Lernen), - Psychomotorik und Handlungsregulation. <p>Die Inhalte werden in erster Linie über klassisch experimentalpsychologische Untersuchungen vermittelt. Punktuell werden Bezüge zu korrespondierenden neurowissenschaftlichen und neuropsychologischen Inhalten hergestellt.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung I (Vorlesung)	2	-	-	-
Vorlesung II (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesung I) und SoSe (Vorlesung II)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

PSY-BS-012: Allgemeine Psychologie II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Teilmenge klassischer und aktueller Erkenntnisse aus der Forschung über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Wahrnehmungspsychologie und ihre biologischen Grundlagen (z.B. Sehen, Hören, Riechen), Psychophysik und theoretische Modelle der Wahrnehmung, - Motivations- und Emotionsforschung unter Berücksichtigung biologisch-psychologischer Methoden, - Kognitive und affektive Neurowissenschaften. <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis der Wahrnehmungspsychologie und der Psychologie emotionaler und motivationaler Prozesse. 2. Die Studierenden haben einen Überblick über experimentalpsychologische Arbeiten und über Forschung aus den kognitiven Neurowissenschaften zu den inhaltlichen Bereichen des Moduls, wie sie in den einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht werden. 3. Die Studierenden verstehen die Bedeutung allgemeinspsychologischer Forschung für Differentielle, Entwicklungs- und Sozialpsychologie sowie ihre praktische Relevanz im Kontext der Anwendungsfächer (z.B. Klinische, Arbeits- und Organisations- und Pädagogischen Psychologie). 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten. Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Wahrnehmungspsychologie (Vorlesung)	2	-	-	-
Kognitive und Affektive Neurowissenschaften (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Vorlesung Kognitive und Affektive Neurowissenschaften) und SoSe (Vorlesung Wahrnehmungspsychologie)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

PSY-BS-013: Biologische Psychologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Teilmenge klassischer und aktueller Erkenntnisse aus der Forschung über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Erforschung des Nervensystems, - Zelluläre Neurophysiologie, - Neuroanatomie, - Evolution und Entwicklung des Nervensystems, - Forschungsmethoden der Biologischen Psychologie, - Neurobiologie von Wahrnehmung, Motorik, Aufmerksamkeit und Gedächtnis, - Kognitive Neurowissenschaften, - Aspekte der klinischen Neurowissenschaften, - Ethische Aspekte der neurowissenschaftlichen Forschung. <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse über den Aufbau, die Funktionsweise von neuronalen Zellen und der Interaktion von Nervenzellen. Dieses Wissen ermöglicht es ihnen, die Funktion des Nervensystems auf zellulärer Ebene und die Wirkung von Substanzen auf das Nervensystem zu analysieren. Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen zum Aufbau des Nervensystems. Auf dieser Basis können sie sowohl Subsysteme des Nervensystems analysieren als auch deren Interaktion. Sie können für konkrete wissenschaftliche Fragestellungen ein geeignetes experimentelles Design vorschlagen und passende Forschungsmethoden auswählen. Die Studierenden können die neuronalen Grundlagen kognitiver Prozesse analysieren und haben ein grundlegendes Verständnis für klinische Aspekte der neurowissenschaftlichen Forschung. Sie sind in der Lage, sich in der ethischen Debatte zu gesellschaftlich bedeutsamen Fragen der Neurowissenschaften zu positionieren.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Biologische Psychologie (Vorlesung)	4	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

PSY-BS-014: Entwicklungspsychologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychologische Entwicklung über die gesamte Lebensspanne (Säuglingsalter, Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Alter - Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie - Kognitive, emotionale und soziale Entwicklung - Entwicklung von Sprache, Intelligenz, schulischen Fertigkeiten - Entwicklung von Persönlichkeit und Identität - Biologische, individuelle und gesellschaftliche Grundlagen der Entwicklung - Entwicklungsaufgaben in verschiedenem Lebensalter - Altersbezogene Veränderungen sozialer Beziehungen über die Lebensspanne <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden kennen Theorien, Methoden und empirische Befunde der Entwicklungspsychologie. Sie verfügen über Grundkenntnisse hinsichtlich der psychologischen Entwicklung über die gesamte Lebensspanne (von der Pränatalzeit bis ins hohe Erwachsenenalter). Sie haben Wissen über Entwicklungsveränderungen in wichtigen Inhaltsbereichen (s.o.) sowie ein Verständnis für die Grundlagen von altersbezogenen Veränderungen des menschlichen Verhaltens/Erlebens erworben. Die Studierenden können psychologische Phänomene im Alltag, die einen Altersbezug aufweisen, mittels entwicklungspsychologischer Modelle sinnvoll interpretieren und damit ein adäquates Verständnis herstellen. Anhand der erworbenen inhaltlichen und methodischen Kompetenzen sind sie befähigt, Lebenslagen entwicklungspsychologisch differenzierter zu beurteilen, ihre Entscheidungsfähigkeit zu verbessern und auch die eigenen Entwicklungsprozesse kritisch zu reflektieren.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten. Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Entwicklungspsychologie (Vorlesung) I	2	-	-	-
Entwicklungspsychologie (Vorlesung) II	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Vorlesung Entwicklungspsychologie I) und SoSe (Vorlesung Entwicklungspsychologie II)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

PSY-BS-015: Persönlichkeitspsychologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Persönlichkeitsforschung - Theorien und Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie (z.B. Eigenschaftsansatz, Interaktionistisches Paradigma, Biologisches Paradigma) - Bereiche individueller Unterschiede (z.B. Intelligenz, Emotionserleben und Emotionsregulation, Selbstkonzept, Selbstwert und Selbstregulation) - Persönlichkeitsentwicklung - Persönlichkeitskorrelate (z.B. Gesundheit und Wohlbefinden, soziale Beziehungen) <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse über die Theorien, Methoden und Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie sowie wichtige Bereiche individueller Unterschiede. Dieses Wissen ermöglicht ihnen, in anwendungsbezogenen und forschungsorientierten Kontexten die Rolle individueller Unterschiede bei der Beschreibung, Erklärung und Vorhersage menschlichen Verhaltens und Erlebens zu analysieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Theorien anzuwenden, um individuelle Unterschiede zu beschreiben sowie deren Entstehung und Entwicklung zu erklären.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse ermöglichen die Reflektion der eigenen Persönlichkeit und Persönlichkeitsentwicklung, und unterstützen damit die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten: Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Persönlichkeitspsychologie I (Vorlesung)	2	-	-	-
Persönlichkeitspsychologie II (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	SoSe (Vorlesung I) und WiSe (Vorlesung II)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

PSY-BS-016: Sozialpsychologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Methoden der Sozialpsychologie - Entwicklung sozialen Verhaltens - Sprache und Kommunikation - Soziale Kognition und Attribution - Einstellungen und Einstellungsänderung - Stereotype und Vorurteile - Prosoziales und aggressives Verhalten - Affiliation und zwischenmenschliche Anziehung - Prozesse in und zwischen Gruppen <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - In der zweisemestrigen Vorlesung erwerben die Studierenden ein Überblickswissen über die wichtigsten Themen, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie und damit die fachliche Kompetenz, wissenschaftliche Befunde zu verstehen und aus theoretischer und methodischer Perspektive kritisch zu reflektieren. - Durch aktive Einbeziehung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Vorlesungsablauf erweitern sie fachübergreifend ihre Fähigkeit zum kritischen Dialog mit den Lehrenden und zur eigenständigen Generierung von Fragen und Kommentaren zu den behandelten Inhalten. - Durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich kontrovers diskutierten Themen (z.B. Ausländerfeindlichkeit, Aggression) erwerben sie soziale Kompetenzen, Erfahrungen aus ihrer Alltagswelt im Licht der gewonnenen Kenntnisse neu zu bewerten. - Die große Alltagsnähe der behandelten Themen der Sozialpsychologie erlaubt den Studierenden ferner, eigene Einstellungs- und Verhaltensmuster kritisch zu überdenken und trägt dadurch zur Persönlichkeitsentwicklung bei. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten. Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Sozialpsychologie I (Vorlesung)	2	-	-	-
Sozialpsychologie II (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Vorlesung Sozialpsychologie I) und SoSe (Vorlesung Sozialpsychologie II)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

PSY-BS-020: Arbeitspsychologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Erwerbsarbeit für das Individuum; Erwerbslosigkeit - Verhältnis von Arbeit und (psychischer) Gesundheit; Stress - Arbeitsmotivation und Zufriedenheit - Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und Arbeitsumgebung - Reziprozität von Arbeit und Persönlichkeit - Konzepte der Arbeitsleistung <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse von Arbeitsgestaltungsprinzipien, welche Arbeitsmotivation, -zufriedenheit, Gesundheit und Leistung beeinflussen. Dieses Wissen ermöglicht ihnen, konkrete Arbeitsplätze zu analysieren. Sie können für einfache Problemstellungen theorie- und empiriebasiert erste Lösungsansätze entwickeln. Sie verfügen über das Wissen, Arbeitshandeln in den Kontext von Organisationen einzubetten.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse arbeits- und berufsrelevanter Konzepte und Forschungsergebnisse ermöglichen die Reflektion der eigenen beruflichen Entwicklung, unterstützen die Entscheidungsfähigkeit in Fragen aus dem beruflichen Kontext und ermöglichen die kritische Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen im Arbeitskontext.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Arbeitspsychologie (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Modul wird nach Abschluss der Einführungsmodule PSY-BS-001 bis PSY-BS-004 und der Grundlagemodule BSY-BS-011 bis PSY-BS-016 empfohlen.		
Anbietende Lehrereinheit:		Psychologie		

PSY-BS-021: Organisations- und Personalpsychologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien zur Beschreibung und Analyse von Organisationen und ihrer Strukturen - Organisationsentwicklung und Change Management - Führung und Teamarbeit im beruflichen Kontext - Internationalisierung - Berufliche Entwicklung über die Lebensspanne: Berufswahl bis Ruhestand - Personalgewinnung und Personalauswahl - Personalentwicklung <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Sie sind in der Lage, Theorien der Organisationspsychologie heranzuziehen um reale Organisationen zu beschreiben. Modelle zu Teamarbeit, Führung und Organisationskultur ermöglicht ihnen - unter Hinzuziehen des in der Sozialpsychologie erworbenen Wissens - Arbeitssituationen hinsichtlich unrisseener Problemfelder zu analysieren und zu erklären. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Personaldiagnostik und Personalentwicklung. Durch Einbeziehen des in der Diagnostik vermittelten Grundlagenwissens ermöglichen jene Grundkenntnisse, Personalauswahlverfahren zu unterstützen und Personalentwicklungsmaßnahmen zu begleiten. Sie verfügen über das Wissen, Berufsbiographien aus der Perspektive einer lebenslangen Entwicklung zu beschreiben.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse arbeits- und berufsrelevanter Konzepte und Forschungsergebnisse ermöglichen die Reflektion der eigenen beruflichen Entwicklung, unterstützen die Entscheidungsfähigkeit in Fragen aus dem beruflichen Kontext und ermöglichen die kritische Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen im Arbeitskontext.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Personal- und Organisationspsychologie (Vorlesung)	3	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Modul wird nach Abschluss der Einführungs- und der Grundlagenmodule (PSY-BS-001 - PSY-BS-016) empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

PSY-BS-022: Klinische Psychologie I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Beratungs- und Gesundheitspsychologie - Stellenwert von psychischen Faktoren bei körperlichen Erkrankungen - Überblick zu gesundheitspsychologischen Theorien - Überblick zu den wichtigsten Risikofaktoren - Prävention und Beratung als relevante Anwendungsfelder <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Studierende sind vertraut mit verschiedenen gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen. - Studierende entwickeln Verständnis für die Ätiologie von gesundheitlichem Risikoverhalten und können daraus Schlussfolgerungen zum Präventions- und Interventionsbedarf ableiten. - Studierende sind in der Lage anhand von gesundheitstheoretischen Modellen gesundheitsrelevantes Verhalten zu erklären und Ableitungen für relevante Interventionen zu treffen. - Studierende sind in der Lage gesundheitspsychologische Interventionen (Therapie; Prävention) zu bewerten (Chancen und Grenzen) und daraus Ableitungen für die praktische Anwendung zu ziehen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Gesundheitspsychologie (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Modul wird nach Abschluss der Einführungsmodule PSY-BS-001 bis PSY-BS-004 und der Grundlagemodule PSY-BS-011 bis PSY-BS-016 empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

PSY-BS-023: Klinische Psychologie II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Klinischen Psychologie - Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen - Überblick zu den wichtigsten psychischen Störungen: Erscheinungsbild, Diagnostik und Klassifikation, Ätiologie und Behandlung <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Studierende sind vertraut mit den Merkmalen und Kriterien der wichtigsten psychischen Störungen. - Studierende sind in der Lage verschiedene psychische Störungsbilder klassifikatorisch voneinander abzugrenzen. - Studierende entwickeln Verständnis für die Ätiologie und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen und können daraus Schlussfolgerungen zum Interventionsbedarf ableiten. - Studierende kennen die wichtigsten psychologischen Interventionen, können diese Bewerten und verfügen über Grundkenntnisse hinsichtlich der praktischen Anwendung dieser Interventionen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Klinische Psychologie (Vorlesung)	3	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Modul wird nach Abschluss der Einführungs- und Grundlagenmodule (PSY-BS-001 - PSY-BS-016) empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

PSY-BS-024: Pädagogische Psychologie I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verarbeitung, Speicherung und Repräsentation von Wissen - Bedeutung von Arbeitsgedächtnis und Vorwissen für das Lernen - Komponenten des selbstgesteuertes Lernen - Förderprogramme zu kognitiven Fähigkeiten <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse zum schulischen Wissenserwerb und seinen wesentlichen kognitiven Bedingungsfaktoren: Arbeitsgedächtnis, Vorwissen und Selbststeuerung. Diese Grundkenntnisse erlauben es den Studierenden, die kognitiven Stärken und Schwächen von Schülerinnen und Schülern zu analysieren und erste Maßnahmen zur Förderung zu entwerfen.</p>			

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Pädagogische Psychologie I (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Modul wird nach Abschluss der Einführungs- und Grundlagenmodule (PSY-BS-001 - PSY-BS-016) empfohlen.			
Anbietende Lehrereinheit:	Psychologie			

PSY-BS-025: Pädagogische Psychologie II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien intrinsischer und extrinsischer Lernmotivation - Familiäre und schulische Einflüsse auf das Lernen - Bedingungen der Schulleistung - Unterrichtsforschung und Instruktionsmethoden - Förderprogramme zur Schülermotivation <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse zu Formen und Wirkungen der Lernmotivation, zu den Ergebnissen der Unterrichtsforschung, zu effektiven Instruktionsmethoden und zu grundlegenden Ansätzen der Förderung von motivationalen Schülermerkmalen. Diese Grundkenntnisse erlauben es den Studierenden zum einen, die motivationalen Stärken und Schwächen von Schülerinnen und Schülern zu analysieren und erste Maßnahmen zur Förderung zu entwerfen. Zum anderen ermöglichen die Grundkenntnisse den Studierenden die Analyse problematischer Unterrichtssituationen und die Erarbeitung fundierte Vorschläge zum Einsatz effektiver Lehrmethoden.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Pädagogische Psychologie II (Vorlesung)	3	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Pädagogische Psychologie I (PSY-BS-024) wird empfohlen.			
Anbietende Lehrereinheit:	Psychologie			

PSY-BS-026: Nutzeninspirierte Grundlagenforschung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Angewandte Kognitionspsychologie (z.B. Lesen, Gedächtnis, Sprache, Aufmerksamkeit und Wahrnehmung und damit verbundene Störungsbilder) - Biologische Psychologie und Neurowissenschaften (z.B. Neurophysiologie, kognitive und affektive Neurowissenschaften, Neuropsychologie u.a.) - Forschungsmethoden und angewandte Statistik (z.B. Programmierung von Experimenten, Datenanalyse, angewandte Statistik) - Angewandte Entwicklungspsychologie (z.B. alterskorrelierte Änderungen von Kognition, Lernen und Gedächtnis, Identität; Geschlechtstypik; Entwicklungsstörungen) - Angewandte Persönlichkeitspsychologie (z.B. Persönlichkeit und soziale Beziehungen, Selbstwertschätzung, emotionale Kompetenzen) - Angewandte Sozialpsychologie (z.B. Gruppenprozesse, Einstellung, Prosoziales Verhalten, Aggression, Soziale Kognition) <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbauend auf dem Grundlagenwissen aus den Pflichtmodulen der Grundlagenfächer (B_G 1-6) erwerben die Studierenden die fachliche Kompetenz, wissenschaftliche Originalliteratur zu verstehen und aus theoretischer und methodischer Perspektive kritisch zu bewerten. - In den interaktiv gestalteten Seminarsitzungen erweitern sie fachübergreifend ihre Vortrags- und Präsentationskompetenzen und erwerben didaktische Fertigkeiten in der Vermittlung fachlicher Inhalte. - Durch die aktive Beteiligung an den Semindiskussionen erwerben sie soziale Kompetenzen im Bereich der kritischen Dialogfähigkeit. Die gemeinsame Vorbereitung von Präsentationen in Arbeitsgruppen fördert die Teamfähigkeit, das Zeitmanagement und die Fähigkeit zur Verantwortungsübernahme. - Der starke Anwendungsbezug der vermittelten Inhalte ermöglicht den Studierenden die Auseinandersetzung mit den behandelten psychologischen Phänomenen und Prozessen vor dem Hintergrund eigener Erfahrung und trägt dadurch zur Persönlichkeitsentwicklung bei. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 30 Min.			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	240			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar IV (Seminar)	2	Referat und schriftliche Leistung (z.B. schriftliche Ausarbeitung eines Referats; Hausarbeit)	erfolgreich erbrachte Prüfungsnebenleistung in mind. einem Seminar	-
Seminar V (Seminar)	4	Referat und schriftliche Leistung (z.B. schriftliche Ausarbeitung eines Referats; Hausarbeit)	erfolgreich erbrachte Prüfungsnebenleistung in mind. einem Seminar	-

Seminar I (Seminar)	2	Referat und schriftliche Leistung (z.B. schriftliche Ausarbeitung eines Referats; Hausarbeit)	erfolgreich erbrachte Prüfungsnebenleistung in mind. einem Seminar	-
Seminar II (Seminar)	2	Referat und schriftliche Leistung (z.B. schriftliche Ausarbeitung eines Referats; Hausarbeit)	erfolgreich erbrachte Prüfungsnebenleistung in mind. einem Seminar	-
Seminar III (Seminar)	2	Referat und schriftliche Leistung (z.B. schriftliche Ausarbeitung eines Referats; Hausarbeit)	erfolgreich erbrachte Prüfungsnebenleistung in mind. einem Seminar	-
Die Studierenden belegen 4 Seminare mit 2 SWS oder alternativ 2 Seminare mit 2 SWS und 1 Seminar mit 4 SWS. Vor der Anmeldung zur Modulprüfung wird das Belegen von allen Seminaren dringend empfohlen.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

PSY-BS-030: Einführung in die Neurologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse der Neuroanatomie - Grundlagen neurologischer Untersuchung - Zusatzdiagnostik in der Neurologie - Epidemiologie, klinische und pathophysiologische Kennzeichen, Verlauf, Diagnostik und Therapie wichtiger Krankheits- und Syndromgruppen im Fachgebiet der Neurologie <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Grundkenntnisse der Neuroanatomie, - kennen die Grundlagen neurologischer Untersuchung, - kennen Einsatzgebiete und häufige Befundkonstellationen apparativer diagnostischer Verfahren, - verfügen über ein Grundverständnis häufiger neurologischer Krankheitsbilder und können Grundzüge der Epidemiologie, der Klinik, der Pathophysiologie, des Verlaufs, der Diagnostik und der Therapie darstellen, - vertiefen ihre Kompetenzen, das erworbene Fachwissen mündlich zu präsentieren. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(tel)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Einführung in die Neurologie (Vorlesung)	2	-	-	mündliche Prüfung (15 Min.)
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Klinische Psychologie II (PSY-BS-023)		
Anbietende Lehrereinheit:		Psychologie		

PSY-BS-031: Psychopathologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahl- pflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Psychiatrische Krankheitslehre (Psychopathologie, bedeutsame psychiatrische Krankheitsbilder, therapeutische Ansätze)</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Benennen psychopathologischer Symptome - Kenntnis psychiatrischer Krankheitsbilder (z.B. bipolar-affektive Erkrankungen, Depression, Schizophrenie, Demen) - Basale Kenntnisse der Entstehung dieser Krankheitsbilder - Grundkenntnisse in der Behandlung der verschiedenen psychiatrischen Krankheitsbilder - Schriftliche Präsentation des erworbenen Fachwissens 			
Modul(tel)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(tel)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(tel)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Einführung in die psychiatrische Krankheitslehre (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Min.)
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Klinische Psychologie II		
Anbietende Lehrereinheit:		Psychologie		

PSY-BS-040: Praktikum		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Praktika sollen den Studierenden ermöglichen, sich durch angeleitete Tätigkeit in den Berufsfeldern der psychologischen Praxis zu orientieren und die Anwendungen psychologischer Arbeitstechniken unter Betreuung von DiplompsychologInnen oder Master-PsychologInnen zu üben.</p> <p>Die psychologischen Tätigkeiten der verschiedenen Berufsfelder umfassen Vorbereitung und Zuarbeiten für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diagnosen/Analysen, - Interventionen, - Evaluationen, - Forschungsarbeiten. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Praktika bedürfen der vorherigen Genehmigung durch die/den Praktikumsbeauftragte/n für das Fach Psychologie. Sie/Er ist auch zuständig für die Anerkennung der Praktikumsbescheinigung/en, die Angaben über die Dauer des/r Praktikums/a, die Bestätigung der Praktikumsstelle/n, die ausgeübte Tätigkeit und die Unterschrift der für die fachliche Betreuung verantwortlichen Psycholog/inn/en enthalten muss.</p> <p>Studierende müssen einen Praktikumsbericht im Umfang von mindestens vier A4-Seiten anfertigen. Der Praktikumsbericht kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. In dem Bericht reflektieren die Studierenden die während des Praktikums gesammelten Erfahrungen und verknüpfen diese mit den im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Der Bericht umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Name, Matrikel-Nr., Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, Studienrichtung, Semester z.Z. des Praktikums und Anschrift des/der Praktikanten/in, - Betreuer bzw. Ansprechpartner, Anschrift und Tätigkeitsfeld des Praktikumsgebers, - Zeitpunkt, Dauer und zeitlicher Umfang (Voll- oder Teilarbeitszeit) des Praktikums; Urlaubs- bzw. Fehltage, - Tätigkeitsbereiche und Aufgaben während des Praktikums, - Anwendung von im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten, - Beschreibung der im Praktikum erworbenen fachlichen und sozialen Kompetenzen, - Betreuung und Zusammenarbeit während des Praktikums, - Weg zur Praktikumsstelle (z.B. Ausschreibung, Vermittlung, Eigeninitiative), - Bewertung des Praktikums im Hinblick auf die Qualität des Praktikums und den erworbenen Kompetenzen, - Beitrag des Praktikums zur Berufsorientierung. <p>Der Bericht muss spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden. Wurde das Praktikum gesplittet, sind entsprechende Teilberichte mit je drei A4-Seiten zu verfassen. Der Praktikumsbericht bzw. die Praktikumsberichte werden eingereicht, nachdem die erforderliche Gesamtzeit des Praktikums absolviert wurde. Praktikumsbericht, mind. 4 Seiten, unbenotet</p>			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	460			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Praktikum im Umfang von mindestens 10 Wochen. Diese können als 10-wöchiges Praktikum absolviert werden, oder in zwei Blöcken von 6 und (mindestens) 4 Wochen. Ein bis zu 6-wöchiges Praktikum kann als Forschungspraktikum an einer wissenschaftlichen Einrichtung absolviert werden.	
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Bereits erworbene fachliche Kompetenzen im Rahmen der Module PSY-BS-001 bis PSY-BS-026 im Gesamtumfang von 60 LP
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie

Sport (lehramts- und nicht-lehramtsbezogene Module des Departments Sport- und Gesundheitswissenschaft beginnend mit SPO)

Anhang 6

SPO-BA-001: Vertiefung Sport und Strategie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Rahmen der Veranstaltung Sportmanagement werden den Studierenden die spezifischen Grundlagen des Managements und der Führung von Unternehmen der Sportbranche vermittelt. Im Rahmen der Veranstaltung Gesundheitsmanagement werden den Studierenden die spezifischen Grundlagen des Managements und der Führung von Unternehmen der Gesundheits- und Dienstleistungsbranche vermittelt. In der Veranstaltung Unternehmens- und Wettbewerbsstrategie wird vertieftes Fachwissen der wettbewerbstheoretischen Grundlagen sowie Kenntnisse der kennzahlenorientierten Unternehmensführung vermittelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen vertieftes Wissen in den Grundlagen der Führung von Sportorganisationen, - sind in der Lage, wirtschaftswissenschaftliche Theorien auf den Bereich des Sports zu übertragen, - können strategische Programme und Modelle des Dienstleistungsmanagements in dynamischen Branchen anwenden, - kennen grundlegende Theorien und Modelle der Gesundheitsbranche, - verstehen die nationale und internationale Struktur des Gesundheitswesens und die damit verbundenen Herausforderungen für Unternehmen, - bearbeiten in den Fallstudien eigenverantwortlich fachspezifische Probleme und arbeiten diese je nach Prüfungsleistung schriftlich oder mündlich auf, - können zur Erstellung der Prüfungsnebenleistung in Gruppen kooperativ und verantwortlich arbeiten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min., 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sportmanagement I (Vorlesung)	2	-	-	-	2
Sportmanagement II (Vorlesung)	2	-	-	-	2

Gesundheitsmanagement oder Unternehmens- und Wettbewerbsstrategie (Vorlesung und Seminar)	2	Fallstudien (schriftliche Ausarbeitung ca. 5 Seiten oder Präsentation ca. 10 Min.)	-	-	6
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Sportmanagement I) und SoSe (Sportmanagement II, Gesundheitsmanagement und Unternehmens- und Wettbewerbsstrategie)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)				

SPO-BA-010: Basismodul Sporttherapie und Prävention				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In der Vorlesung "Grundlagen der Sportmedizin" werden den Teilnehmenden Krankheitsbilder mit Epidemiologie, Pathomechanismus, Verletzungsmechanismus, Heilungsverlauf, Adaptationsmechanismus und den daraus resultierenden Belastbarkeiten und gängigen Therapieverfahren vermittelt. In der Vorlesung "Grundlagen der Sporttherapie" werden den Studierenden auf Basis anatomischer und physiologischer Zusammenhänge (Aufbau, Funktion, Krankheitsbilder) menschliche Organsysteme vermittelt. Sie erhalten Einblick in verschiedene sporttherapeutische Behandlungsverfahren als Grundlagen der praktischen Arbeit als zukünftige Sporttherapeuten.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen grundlegende Verfahrensweisen der Sporttherapie und sind in der Lage, diese praktisch anzuwenden, entsprechend zu verknüpfen und für Fragestellungen in der Sporttherapie und Prävention einzubeziehen, - können die gezielte und geplante körperliche Aktivität als sporttherapeutisches Mittel zur Vorbeugung und Beeinflussung von Erkrankungen und deren zielgruppenorientierte praktische Anwendung (gerätegestützt/ohne Gerät) anwenden. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min., 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Grundlagen der Sporttherapie (Vorlesung)	2	-	-	-	1
Grundlagen der Sportmedizin (Vorlesung)	2	Klausur (45 Min., 10 Fragen)	-	-	2
Grundlagen der praktischen Arbeit in Prävention und Therapie (Seminar und Übung)	2	Praxiseinheit (60 Min.) mit Theorieanteil (15 Min.) und Handout (max. 2 Seiten)	-	-	3

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Vorlesung "Grundlagen der Sporttherapie") und SoSe (Vorlesung "Grundlagen der Sportmedizin" und Seminar "Grundlagen der praktischen Arbeit")
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)

SPO-BA-011: Aufbaumodul Sporttherapie I - Orthopädie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennen und Verstehen von Pathomechanismen, Verletzungsmechanismen, Risikofaktoren, Kontraindikationen der häufigsten orthopädischen Krankheitsbilder - Zuordnung der daraus resultierenden zielführenden Therapiemaßnahmen (kons., op., medik.); evaluieren sinnvoller sporttherapeutischer Verfahren und die zielgruppenadäquate Anwendung <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundlagen der Sportorthopädie und Sporttherapie und können diese verknüpfen, - müssen selbstständig sporttherapeutische Inhalte zielgruppenadäquat anwenden und erklären können, - sind in der Lage, ihre Handlungen entsprechend zu reflektieren und selbstkritisch zu bewerten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min., 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Funktionelles Training des neuromuskulären Systems (Seminar)	2	praktische-Therapieeinheit bestehend aus: Theorie (15 Min.) und Praxisanleitung Seminargruppe (60 Min.) sowie Handout (2 Seiten)	-	-	2
Befunde, Diagnose, Therapie des Stütz- und Bewegungssystems (Seminar)	2	Hausarbeit (5-10 Seiten) und Präsentation (10-15 Min.) mit max. 8 Folien	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:	WiSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	SPO-BA-010				
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)				

SPO-BA-012: Aufbaumodul Sporttherapie II - Innere und Sinnesorgane		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennen und Verstehen von Pathomechanismen, Verletzungsmechanismen, Risikofaktoren, Kontraindikationen der häufigsten Krankheitsbilder des HKS - Zuordnung der daraus resultierenden zielführenden Therapiemaßnahmen (kons., op., medik.); evaluieren sinnvoller sporttherapeutischer Verfahren und die zielgruppenadäquate Anwendung <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die grundlegenden Krankheitsbilder des Herz-Kreislauf-Systems und Grundlagen der Sporttherapie und können diese verknüpfen, - müssen selbstständig sporttherapeutische Inhalte zielgruppenadäquat anwenden und erklären können, - sind in der Lage, ihre Handlungen entsprechend zu reflektieren und selbstkritisch zu bewerten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min., 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Befunde, Diagnose, Therapie des HKS (Seminar)	2	Hausarbeit (5-10 Seiten) und Präsentation (10-15 Min., max. 8 Folien)	-	-	2
Funktionelles Training des HKS (Seminar und Übung)	2	praktische Therapieeinheit bestehend aus: Theorie (15 Min.) und Praxisanleitung Seminargruppe (60 Min.) sowie Handout (2 Seiten)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		SPO-BA-010			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)			

SPO-BA-013: Vertiefungsmodul Sporttherapie I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verknüpfung aller bisher vermittelten sporttherapeutischen Inhalte bezüglich Krankheitsbilder/Verletzungen, Symptomatik, Belastbarkeit etc. - Die Studierenden können alle sporttherapeutischen Verfahren bzw. -methoden in einer 60 min. sporttherapeutischen Behandlungseinheit vor der Seminargruppe mit einem realen Patienten anwenden, anleiten, erklären und spontan adaptieren. - Selbstreflexion der eigenen Einheit mit Bewertung des Erwartungshorizontes der Patienten. <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden können die körperliche Leistungsfähigkeit, die Pathophysiologie seiner Erkrankung/Verletzung und die sich daraus ergebene aktuelle Belastbarkeit des Patienten einschätzen und eine exemplarische sporttherapeutische Behandlungseinheit mit Beachtung der Haupt und Nebendiagnosen, motorischen Fähigkeiten, kognitiven Voraussetzungen, psycho-sozialen und persönlichen Befindlichkeiten individuell und adressatengerecht anleiten und durchführen. Im Rahmen des Seminars „Komplexe Anwendungen“ wird ein Therapieplan mit Teilzielen und einem nachvollziehbaren realistischen Gesamttherapiekonzept erstellt. Dabei werden folgende Handlungskompetenzen der Studierenden geschult: Sie entwickeln die achtsame Haltung und nehmen den Patienten oder die Patientin im Gesamtkontext seiner oder ihrer Einschränkungen und Bedürfnisse wahr. In Verbindung mit dem in vorherigen Modulen erworbenen Fachwissen sind sie imstande, den Verlauf der Therapieeinheit entsprechend zu erstellen und ggf. anzupassen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min., 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Komplexe Anwendungen (Seminar und Übung)	3	Sporttherapeutische Behandlungseinheit mit realem Patienten (60 Min.); Handout mit dem Therapieplan der Einheit inkl. Mesoplan und Kurzanamnese	-	-	3
Ernährung im Gesundheits- und Leistungssport (Seminar)	2	Hausarbeit (max. 2 Seiten) und Kurzreferat (15 Min.) in Gruppen (2-3 Personen)	-	-	3

Häufigkeit des Angebots:	SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	SPO-BA-011 und SPO-BA-012
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)

SPO-BA-014: Vertiefungsmodul Sporttherapie II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Rahmen des Moduls absolvieren die Studierenden ein externes, berufs-feldbezogenes Praktikum im Umfang von dokumentierten 192 Arbeitsstunden. Eine geeignete Einrichtung ist dabei eine stationäre oder ambulante Praktikumsstelle mit sporttherapeutischer Einzel- oder Gruppenbehandlungen im Behandlungskonzept; rehabilitativ und/oder präventiv.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Das Praktikum sollen den Studierenden ermöglichen, sich durch angeleitete Tätigkeit in den Berufsfeldern der Sporttherapie und /oder Prävention zu orientieren und die Anwendungen sporttherapeutischer oder präventiver Maßnahmen unter Betreuung von Fachexpertinnen und Fachexperten zu üben. Die Studierenden sammeln Erfahrungen der beruflichen Praxis, vertiefen ihre Fähigkeiten im Kontext des späteren Berufsfeldes und schulen ihre Handlungskompetenzen im Umgang mit Patientinnen und Patienten. Bisher erworbene Fachkenntnisse werden professionell angewendet und erweitert.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Praktikumsbericht, ca. 10 Seiten, unbenotet				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs-begleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Praktikum (Praktikum)	-	-	-	-	9
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		SPO-BA-011 und SPO-BA-012			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)			

SPO-BA-015: Sport- und Gesundheitspädagogik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Es wird das grundlegende gesundheitspädagogische und didaktisch-methodische Basiswissen für eine theoriegeleitete Planung, Durchführung und Auswertung von Lehr-Lern-Szenarien im Bereich „Bewegung, Spiel & Sport“ in Prävention und Therapie über die gesamte Lebensspanne vermittelt. - Es wird das grundlegende und vertiefende Wissen und Können zur Orientierung im Berufsfeld der Therapie und Prävention im Bereich Sport & Bewegung zur Vorbereitung auf unterschiedliche pädagogische Tätigkeitsfelder vermittelt. - In den Veranstaltungen erfolgt eine Integration von theoretischen Grundlagen und deren Anwendung in der Praxis. Es werden Lehr-Lern-Sequenzen systematisch theoriegeleitet geplant und exemplarisch erprobt. - Vor dem Hintergrund theoretischer Kenntnisse werden Planung und Durchführung der Lehr-Lern-Sequenzen systematisch und theoriegeleitet reflektiert. <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nennen und definieren Begriffe aus der Sport- und Gesundheitspädagogik sowie aus der Sportdidaktik und wenden diese auf das Feld der in Prävention und Therapie im Bereich „Bewegung, Spiel & Sport“ an, - können das grundlegende Vorgehen bei der Strukturierung und Planung von Lehr-Lernszenarien in Prävention und Therapie durch „Bewegung, Spiel & Sport“ beschreiben und anhand von Lehr-Lern-Szenarien ausarbeiten, - können bezogen auf unterschiedliche Zielgruppen die Ziele, Inhalte und Vermittlungsmethoden in Prävention und Therapie durch „Bewegung, Spiel & Sport“ auswählen und auf den jeweiligen Kontext anwenden, - können Kurskonzepte in Prävention und Therapie durch „Bewegung, Spiel & Sport“ kreativ erarbeiten sowie diese theoriegeleitet kritisch reflektieren und auf ihre Praxistauglichkeit prüfen, - sind in der Lage, Lehr-Lern-Szenarien in Prävention und Therapie durch „Bewegung, Spiel & Sport“ kritisch theoriegeleitet zu analysieren, zu reflektieren und zu beurteilen sowie diese theoriegeleitet weiterzuentwickeln, - können selbständig und produktiv in Gruppen agieren und sich fachlich konstruktiv austauschen, - können Lernstrategien kompetent einsetzen und sind in der Lage, sich lebenslang professionell weiterzuentwickeln. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Didaktische Verfahren in Sport- & Gesundheitspädagogik (Seminar)	2	mündliche Prüfung (20 Min.)	-	-	3

Bewegung, Spiel & Sport mit unterschiedlichen Zielgruppen und in unterschiedlichen Settings (Seminar und Übung)	2	-	-	Lehrprobe (30 Min.) mit schriftlicher Planung und schriftlicher Reflexion	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminar „Didaktische Verfahren in Sport- und Gesundheitspädagogik“), SoSe (Seminar/Übung „Bewegung, Spiel & Sport mit unterschiedlichen Zielgruppen und in unterschiedlichen Settings“)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)			

SPO-BA-016: Funktionelle Sporttherapie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Projektseminar “Theorie und Praxis der speziellen Muskel- und Gelenkfunktion” dient zum Wissenserwerb, praktischen Erfahren, Verstehen und Anwenden der Funktionsweise von Muskeln, Gelenke sowie verschiedener Trainingsinstrumente insb. bzgl. biomechanischer Aspekte. Im Seminar mit Praxisbezug “Sporttherapeutische Indikationen des Stütz- und Bewegungsapparates” werden sporttherapeutische Fachkompetenzen im Bereich der Pathophysiologie des Stütz- und Bewegungsapparates erworben. Ferner werden Methoden der Befunderhebung vermittelt, erprobt und angewendet. Die Übung “Befundbasierte Anwendung der Sporttherapie am Stütz- und Bewegungsapparat” beinhaltet die Vermittlung, Erprobung und Übung weitergehender Befunderhebungstechniken sowie Trainingstherapie. Ziele, Inhalte, Methoden und Organisation werden indikationsspezifisch erläutert sowie eigenständig erarbeitet und praktisch durchgeführt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen der Anatomie, Funktion und Biomechanik hinsichtlich ausgewählter anatomischer Strukturen und Trainingsgeräte an konkreten Beispielen präsentieren, erklären und begründen sowie daraus abgeleitet Übungen entwickeln und anleiten, - vertiefende Kenntnisse bzgl. sporttherapeutischer Indikationen reproduzieren und erste Möglichkeiten zur klinischen Befunderhebung nutzen, anwenden und diese begründet beurteilen und vorstellen, - am konkreten Beispiel alle bisher vermittelten Fähigkeiten/Fertigkeiten und Kenntnisse in komplexer Form hinsichtlich der Befunderhebung und Sporttherapie zusammenführen und sind in der Lage eine individualisierte Sporttherapie strukturiert zu organisieren, - sich in Kleingruppen selbstständig organisieren, kooperieren und Inhalte erarbeiten; dabei gelingt es ihnen, fachliche Kenntnisse auszutauschen, zu diskutieren sowie für einen Vortrag vor den Seminarteilnehmern aufzubereiten und diesen zu präsentieren. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Projektseminar "Theorie und Praxis der speziellen Muskel- und Gelenkfunktion" (Projekt)	2	1 Referat mit Praxisdemonstration (75 Min.), 1 schriftliche Kurzkontrolle (30 Min.)	-	-	4
Seminar mit Praxisbezug "Sporttherapeutische Indikationen des Stütz- und Bewegungsapparates" (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Min.)	4
Befundbasierte Anwendung der Sporttherapie am Stütz- und Bewegungsapparat (Übung)	3	Referat mit Praxisdemonstration (90 Min.)	-	Praxisprüfung (30 Min.)	4
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Projektseminar "Theorie und Praxis der speziellen Muskel- und Gelenkfunktion" und Übung "Befundbasierte Anwendung der Sporttherapie am Stütz- und Bewegungsapparat") und SoSe (Seminar mit Praxisbezug "Sporttherapeutische Indikationen des Stütz- und Bewegungsapparates")			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit:		Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)			

SPO-BA-017: Mind and Body		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In dem Modul wird der theoretische Hintergrund der Wechselwirkung zwischen Körper und Geist und die Bedeutung für die körperliche und seelische Gesundheit vermittelt. Der theoriegeleitete Teil beinhaltet Grundlagen zur psycho-motorischen Entwicklung allgemein und gibt einen Überblick über die Evidenz ausgewählter sporttherapeutischer Verfahren. Der anwendungsbezogene Bereich beinhaltet spezifische sporttherapeutische Verfahren, die gezielt auf die Wechselwirkung von Körper und Geist wirken (z.B. neuromuskuläres und myofaszielles Training, Mind-Body Interventionen) und gibt darüber hinaus einen Einblick in komplementärmedizinische Verfahren.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen wichtige Quellen und Kriterien um fachbezogene Literatur zu finden, zu bewerten und anzuwenden und können somit evidenzbasierte Stundenentwürfe vorbereiten, - beachten bei der Konzeption von Trainingsstunden die Interaktion zwischen Körper und Geist und nutzen dieses Fachwissen, um das Training effektiver zu gestalten, - können einfache Übungen aus dem vorgestellten Spektrum vorzeigen und anleiten, - sind in der Lage die zu Grunde liegenden Konzepte der vorgestellten Verfahren auf unterschiedliche Kontexte (z.B. Sporttherapie, betriebliches Gesundheitsmanagement) und Zielsetzungen (Prävention, Rehabilitation) anzuwenden, - betrachten Erkrankungen unter einem ganzheitlichen Aspekt, - sind in der Lage, die Übungen fachgerecht zu beschreiben, insbesondere im Hinblick auf die Einordnung in Fachgebiete, beteiligte Muskelgruppen, Wirkmechanismen, Indikation und Kontraindikation, - erwerben die Fähigkeit, selbständig und eigenverantwortlich als Sporttherapeut oder Sporttherapeutin zu handeln und dieses Handeln zu reflektieren, - sind in der Lage, die Effektivität ihrer Handlungen einzuschätzen und auszuwerten, - schulen ihre Teamfähigkeit und Fähigkeit zur Verantwortungsübernahme. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Mind-Body-Verfahren (Seminar und Übung)	4	aktive Teilnahme bei den Praxiselementen/Selbsterfahrung (mind. 80%)	-	1. Schriftliche Einzelleistung (Beschreibung von 3 Übungen, ca. 3 Seiten), 2. Schriftliche Gruppenleistung (Stundenentwurf, ca. 15 Seiten) sowie 3. Lehrprobe in Gruppen von bis zu 3 Personen (15 Min. pro Gruppe)	6
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)			

SPO-BA-018: Sporttherapie und mentale Gesundheit		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Veranstaltungen geben einen Überblick über die wichtigsten psychischen Erkrankungen und vermitteln die Systematik des Fachbereichs der klinischen Psychologie sowie die Grundlagen der Psychologie, die zum Verständnis der Entstehung/Behandlung psychischer Erkrankungen elementar sind. Dabei werden die Relevanz und Evidenz sporttherapeutischer Interventionen bei psychischen Erkrankungen behandelt. Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Praxis der Sporttherapie in der Psychiatrie und im Gesundheitssportverein.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die häufigsten seelischen Erkrankungen (z.B. affektive Störungen, Angststörungen, Schizophrenie, Abhängigkeitserkrankungen, Essstörungen, Demenzen) sowie psychosomatischen bzw. physiologischen Erkrankungen (z.B. chronischer Rückenschmerz) in der Sport- und Bewegungsprävention und -rehabilitation und können diese nach der Systematik des Faches (s.o.) beschreiben, - treten Menschen mit psychischen/psychosomatischen Erkrankungen mit Offenheit entgegen und können ihr Denken und Verhalten in der Rolle als Sporttherapeut/in reflektieren, - können bewegungsbezogene Interventionen in Bezug auf ihre Effektivität, Eignung für den Einsatz bei bestimmten Erkrankungen einschätzen und zu Grunde liegende Mechanismen beschreiben oder herleiten, - kennen Ziele sowie Inhalte und Methoden der Bewegungstherapie und berücksichtigen bei der Erstellung sporttherapeutischer Konzepte die Möglichkeiten der Belastungskontrolle und -steuerung sowie die Risiken, - können Informationen zu psychischen Erkrankungen und deren Behandlung recherchieren sowie die Qualität/Wissenschaftlichkeit der Behandlungsmethoden einschätzen, - können Störungsbilder erklären und eine Verbindung zur Relevanz in ihrem Fachbereich herstellen, - kennen die Prävalenzen psychischer und psychosomatischer sowie sonstiger ausgewählter Erkrankungen und wissen, dass es effektive Behandlungsmöglichkeiten gibt. Sie sehen Gesundheit - Krankheit als Kontinuum. 	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Praxisfeld Sporttherapie: Gesundheitssport und Psychiatrie (Seminar und Übung)	2	Referat (ca. 20 Min.), aktive und regelmäßige Anwesenheit bei 8 Praxis- und Hospitationsterminen	-	-	3
Sport mit Personen mit Leistungsminderung (Seminar und Übung)	2	schriftliches Testat (45 Min.)	-	-	3
Sportpsychiatrie (Seminar)	2	Impulsreferat (ca. 5 Min.), Referat (ca. 20 min.) und Leitung einer Gruppensituation	-	Klausur (90 Min.)	3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)			

SPO-BA-019: Psychosoziale Aspekte in der therapeutischen Arbeit		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6				
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i> Im Rahmen des Moduls werden soziale und psychische Einflüsse auf somatische Prozesse in der Entstehung chronisch degenerativer Erkrankungen erörtert. Ein spezieller Fokus liegt dabei auf Stress und stressassoziierten Mechanismen in der Entstehung von Krankheiten sowie auf deren Messung. Hinsichtlich der therapeutischen Arbeit soll ein Bewusstsein über den Einfluss von psychischen und sozialen Aspekten des Patienten in den Behandlungsalltag und auf den Behandlungserfolg geweckt werden. Dabei werden Patient-, Therapeutinteraktionen ebenso thematisiert wie die Settingspezifität verschiedener Therapie und -versorgungsformen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen welchen Einfluss psychische und soziale Determinanten und Prozesse auf die Entstehung von chronisch degenerativen Krankheiten haben, - können die Entstehung von Stress und seine Wirkung auf den Körper und die Entstehung von Krankheiten erklären und kennen die wichtigsten Stresstheorien, - kennen therapeutische Ansätze, die sich für spezifische Settings eignen und können psychosoziale Aspekte in Versorgungsmodellen und -formen verstehen, anwenden und auswerten, - sind in der Lage, eigene Forschungsfragen zu formulieren und Forschungsdesigns zu entwerfen, - sind in der Lage, ihr Fachwissen und ihre Kenntnisse in geeigneter schriftlicher Form darzustellen, - vertiefen ihre Fähigkeit zum Argumentieren, - schulen ihre Entscheidungsfähigkeit und Fähigkeit zur Verantwortungsübernahme, - üben ihr Zeitmanagement. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Klausur, 90 Min., 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)		Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
			Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Psychosoziale und psychosomatische Aspekte in der Entstehung chronisch degenerativer Erkrankungen (Seminar)		2	Hausarbeit (10 Seiten)	-	-	2
Psychosoziale Aspekte in der therapeutischen Arbeit (Seminar)		2	Hausarbeit (10 Seiten)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminar "Psychosoziale Aspekte in der therapeutischen Arbeit") und SoSe (Seminar "Psychosoziale und psychosomatische Aspekte in der Entstehung chronig degenerativer Erkrankungen")				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine				
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)				

SPO-BA-020: Sportwissenschaftliche Grundlagen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Modul wird sportwissenschaftliches Basiswissen vermittelt. Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sportökonomische Grundlagen in Form aktueller sportökonomischer Forschungs- und Handlungsfelder, - Sportbranche aus industrieökonomischer Sicht, - Strukturen von Non-Profit und For-Profit Organisationen, - die sportmedizinischen Grundlagen der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers, - Grundlagen sport- und gesundheitswissenschaftlicher Erhebungsmethoden und deren Anwendung. <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Merkmale des deutschen Sportsystems, - können ökonomische Theorien auf den Bereich des Sports übertragen und sind in der Lage, sportökonomische Problemstellungen kritisch zu hinterfragen, - kennen und klassifizieren die wichtigsten empirischen Erhebungsmethoden welche in den Sport- und Gesundheitswissenschaften Anwendung finden, - sind in der Lage, die methodische Qualität von sport- und gesundheitswissenschaftlicher Untersuchungen zu beurteilen, - werden dazu befähigt, eigenständig forschungsrelevante Fragestellungen zu entwickeln, - können eigene Untersuchungen nach wissenschaftlichen Maßstäben planen und durchführen, - sind in der Lage, die Forschungsergebnisse auszuwerten, - werden zur selbständigen Arbeit befähigt, - schulen ihre kommunikativen Fähigkeiten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sportökonomische Grundlagen (Vorlesung)	2	Testat (60 Min.)	-	-	2
Anatomie und Physiologie (Vorlesung)	2	2 Testate (jeweils 45 Min.)	-	-	3
Sportwissenschaftliche Forschungsmethoden (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Min.)	4
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)			

SPO-BA-021: Sportpsychologie, Sport- und Gesundheitssoziologie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesungen vermitteln elementares und thematisch vertieftes Wissen in Sportpsychologie und Sport- und Gesundheitssoziologie. Im Bereich Sozial- und Gesundheitswissenschaften werden theoretische Grundlagen erarbeitet und an exemplarischen Anwendungsfeldern aus Sport und Gesundheit demonstriert. Das internationale sowie das deutsche Sport- und Gesundheitssystem wird dargestellt und kritisch analysiert. Eigene Fragestellungen werden entwickelt und unter Zuhilfenahme vertiefender Theoriekenntnisse beantwortet. Im Bereich Sportpsychologie wird ein Fachüberblick vermittelt, Studierende lernen die grundlegenden Fragen, Herangehensweisen, Theorien und Methoden des Faches kennen. Die Studierenden belegen im Rahmen des Moduls wahlpflichtobligatorisch ein Seminar, in dessen Rahmen ausgewählte Inhalte in konkreten Forschungs- und Anwendungszusammenhängen vertieft werden.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über vertiefte Kenntnisse der Sportpsychologie und der Sport- und Gesundheitssoziologie, - sind in der Lage die Qualität sportpsychologischer und -soziologischer Forschung zu beurteilen, - sind in der Lage sportpsychologisches und sozial- und gesundheitswissenschaftliches Wissen (insbesondere Theorien) auf Problemstellungen aus Sport und Gesundheit anzuwenden, - üben die Fähigkeit, forschungsrelevante Fragestellungen im Bereich Sportpsychologie sowie Sport- und Gesundheitssoziologie zu formulieren. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Grundlagen der Sportpsychologie (Vorlesung)	2	Nachweis von 2 Probandenstunden	-	-	2
Grundlagen der Sozial- und Gesundheitswissenschaften (Vorlesung)	2	Klausur (60 Min.)	-	-	2
Sozialforschung im Sport: praktische Anwendung (Seminar)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	Referat (20 Min.) oder Hausarbeit (10 Seiten)	5
Sportpsychologie (Seminar)	2	Nachweis von 2 Probandenstunden, aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	Klausur (90 Min.)	5
Die Studierenden belegen im Rahmen des Moduls wahlpflichtobligatorisch ein Seminar ihrer Wahl.					

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Vorlesung "Grundlagen der Sportpsychologie" und Seminar "Sozialforschung im Sport: praktische Anwendung"), SoSe (Vorlesung: "Grundlagen der Sozial- und Gesundheitswissenschaften", Seminar "Sportpsychologie")
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)

SPO-BA-022: Trainingswissenschaft, Biomechanik und Bewegungswissenschaft		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Inhalte umfassen die überwiegend naturwissenschaftlich orientierten Aspekte der sportwissenschaftlichen Teildisziplinen Trainingswissenschaft, Biomechanik und Bewegungswissenschaft. Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Grundlagen der Biomechanik und Bewegungswissenschaft sowie Trainingswissenschaft, - Methoden und Techniken der Datenerhebung (Inhalts- und Dokumentenanalyse, sportmotorische Tests, biomechanische Verfahren, Experimente), - Techniken der Datenbearbeitung (numerisch, inferenz-statistisch, hermeneutisch), - Planung und Durchführung einer empirischen Untersuchung (Stichprobenmodelle, Untersuchungsdesign, Forschungsplan). <p>Das Modul vermittelt grundlegende Gesetze und Prinzipien zur Beschreibung von Bewegungen, Faktoren und Bedingungen der sportlichen Leistungsfähigkeit des Menschen im Lebensverlauf sowie der Prozesse des Trainierens und Übens. Es werden vor allem biomechanische Kenntnisse zu den sportlichen Bewegungen vorgestellt, Faktoren der Leistungsfähigkeit des Menschen (Alter, biologischer Reifegrad, Geschlecht, Expertise) besprochen und der Trainingsprozess als effektivste Form der Entwicklung von konditionell-koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten beschrieben. Im Rahmen des Moduls können sich die Studierenden auf einen der beiden Schwerpunkte spezialisieren, indem sie wahlpflichtobligatorisch ein forschungsorientiertes Seminar belegen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die mechanischen und biomechanischen Gesetze auf den menschlichen Körper und die Entwicklung der Leistungsfähigkeit anwenden, - die Wirkung von Training auf den menschlichen Organismus beschreiben und die Grundlagen der Trainingssteuerung (Trainingswirkungsanalysen) zur Entwicklung konditioneller Fähigkeiten anwenden, - die biologischen Grundlagen menschlicher Leistungsfähigkeit und deren Anpassung durch Training verstehen, - ihre Fachkenntnisse und ihren Wissensstand mündlich und schriftlich präsentieren, - eigenverantwortlich Probandenstunden planen, durchführen und auswerten, - eigenständig eine Forschungsfrage formulieren, mithilfe geeigneter Methoden bearbeiten und die Ergebnisse auswerten. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Trainingswissenschaftliche Grundlagen (Vorlesung)	2	schriftliches Testat (60 Min.)	-	-	2
Biomechanische und bewegungswissenschaftliche Grundlagen (Vorlesung)	2	Nachweis von 2 Versuchspersonenstunden	-	-	2
Forschungsorientiertes Seminar: Biomechanik und Bewegungswissenschaft oder Trainingswissenschaft (Seminar)	2	Referat und Diskussion (ca. 60 Min.) sowie regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)	-	mündliche Prüfung (30 Min.)	5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesungen) und SoSe (Seminare)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)			

SPO-BA-023: Sportpädagogik, Sportdidaktik, Sportgeschichte		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Es werden Gegenstand und Stellung der Sportpädagogik/-didaktik sowie der Sportgeschichte und die theoretischen und forschungsmethodischen Spezifika dieser Teildisziplinen herausgestellt. - Es werden grundlegende Begriffe aus den Erziehungs-, Sozial- und Geisteswissenschaften vermittelt, die in der Sportpädagogik & -didaktik sowie in der Sportgeschichte Anwendung finden. - Es werden sportliche Engagements im Lebenslauf in sportpädagogischer Perspektive und sportpädagogisch relevante Themenfelder thematisiert (z.B. Leistungssport und Gesundheit in pädagogischer Perspektive). - Es werden pädagogisch relevante Prozesse im Sport und Auswirkungen des Sporttreibens auf das Individuum über den Lebenslauf hinweg behandelt. In der Themenauswahl sind die vielfältigen Erscheinungsformen und Settings des Sports berücksichtigt. - Es werden die Geschichte des Sports sowie die Sportentwicklung im Kontext historischen und gesellschaftlichen Wandels unter besonderer Berücksichtigung des 19./20. Jahrhunderts behandelt. <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Absolventinnen und Absolventen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nennen und definieren erziehungs-, sozial- und geisteswissenschaftliche Begriffe und wenden diese auf den Kontext der Bewegungs-, Spiel und Sportkultur an, - sind mit den wichtigsten Themenfeldern der Sportpädagogik/-didaktik sowie der Sportgeschichte vertraut und können diese im Kontext der Teildisziplinen der Sportwissenschaft begründet einordnen, - sind in der Lage, pädagogisch relevante Prozesse im Sport sowie Auswirkungen des Sporttreibens über den Lebensverlauf unter Anwendung geeigneter theoretischer Modelle und auf der Basis aktueller empirischer Befunde differenziert darzustellen, zu erklären und kritisch einzuschätzen, - beschreiben und erklären den Wandel des Sports im 19. und 20. Jahrhundert und ordnen diesen in den Kontext historischer und gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse ein, - beurteilen und vergleichen die Instrumentalisierung des Sports in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts und bewerten aktuelle sportpolitische Entwicklungen, - können sich gezielt und eigenständig sportpädagogische oder sporthistorische Erkenntnisse zu einem gewählten Thema aneignen, diese strukturieren, präsentieren und nach den geltenden Standards für sportwissenschaftliche Abhandlungen eigenständig verschriftlichen oder mündlich diskutieren. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Sportgeschichte (Vorlesung)	2	Testat (45 Min.)	-	-	2
Einführung in die Sportpädagogik und -didaktik (Vorlesung)	2	Testat (45 Min.)	-	-	2

Sportpädagogik und -didaktik oder Sportgeschichte (Seminar)	2	Referat mit anschließender Diskussion (ca. 45 Min.)	-	Hausarbeit (15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Min.)	5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminare) und SoSe (Vorlesungen)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)			

SPO-BA-030: Basismodul Theorie und Praxis der Sportarten I				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Veranstaltungen schaffen elementare und spezielle Grundlagen im Bereich Theorie und Praxis konditioneller Sportarten. Theoretische Grundlagen der Sportarten, Techniken, Methoden und Didaktik verschiedener ausgewählter Disziplinen, Spiel- und Wettbewerbsformen, Wettkampf- und Sicherheitsbestimmungen werden erarbeitet. Dabei werden die grundlegenden sportmotorischen Anforderungsprofile der Sportarten beachtet und in einer erlebnisorientierten Praxis umgesetzt. Methodische Trainingskonzepte sowie relevante sportmotorische Leistungstests sollen theoretisch und praktisch von den Studierenden selbstständig erschlossen werden, um die theoretisch-praktische Handlungskompetenz verstärkend auszubilden.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vielfältige methodisch-didaktische und trainingsmethodische Wege für eine erlebnisorientierte Vermittlung von Handlungskompetenzen in den Basisbewegungen theoretisch und praktisch anwenden, - grundlegende technische Bewegungsmerkmale der Individualsportarten in einer erlebnisorientierten Praxis erkennen und umsetzen, - methodische Übungselemente und -wege theoretisch und praktisch selbstständig erschließen (Technikerwerb, methodische Vermittlung, Fehlererkennung und -korrektur) und anwenden. 				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Zwei Prüfungen im Gesamtvolumen von 3 LP: Klausur "Theorie der Sportarten", 90 Min. Praxisprüfung in der ausgewählten Sportart, 60 Min.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Leichtathletik (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Schwimmen I (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)	-	-	0,5

Schwimmen II (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	0,5
Zweikampfsport (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Bitte beachten Sie, dass sich die Lehrveranstaltung "Schwimmen I" und "Schwimmen II" auf zwei Semester erstreckt (Beginn: WiSe, Fortsetzung: SoSe). In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gelten folgende Begrenzungen der Teilnehmerzahl: Schwimmen: max. 15, Leichtathletik: max. 18, Zweikampfsport: max. 18.					
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe (Zweikampfsport), WiSe (Schwimmen I), SoSe (Schwimmen II, Leichtathletik)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)				

SPO-BA-031: Basismodul Theorie und Praxis der Sportarten II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Veranstaltungen schaffen elementare und spezielle Grundlagen im Bereich Theorie und Praxis technisch-kompositorischer Sportarten und der Sportspiele. Theoretische Grundlagen der Sportarten, Techniken, Methoden und Didaktik verschiedener, ausgewählter Disziplinen, Spiel- und Wettbewerbsformen, Wettkampf- und Sicherheitsbestimmungen werden erarbeitet. Vielfältige methodisch-didaktische und trainingsmethodische Wege zur Vermittlung von Handlungskompetenzen werden in den Seminaren/Übungen theoretisch, praktisch und mehrperspektivisch erarbeitet. Dabei werden die grundlegenden sportmotorischen Anforderungsprofile der Sportarten beachtet und in einer erlebnisorientierten Praxis umgesetzt. Methodische Trainingskonzepte sowie relevante sportmotorische Leistungstests sollen theoretisch und praktisch von den Studierenden selbstständig erschlossen werden, um die theoretisch-praktische Handlungskompetenz verstärkend auszubilden.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende konditionelle und koordinative Fähigkeiten zum Erwerb technisch-kompositorischer sowie spielerischer Fertigkeiten und Handlungskomplexe einsetzen, - differenzierte Demonstrationsfähigkeit als Grundlage pädagogisch-didaktischer Handlungskompetenzen nachweisen, - grundlegende rhythmisch-musikalische, terminologische und gestalterische Kenntnisse einsetzen und diese bei der Erarbeitung choreographischer Gestaltungen anwenden, - methodische Übungselemente und -wege theoretisch und praktisch selbstständig erschließen (Technikerwerb, methodische Vermittlung, Fehlererkennung und -korrektur) und anwenden. 	

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):		Zwei Prüfungen im Gesamtvolumen von 3 LP: Klausur "Theorie der Sportarten", 90 Min. Praxisprüfung in der ausgewählten Sportart, 60 Min.			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Spiele (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Gymnastik/Tanz II (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	0,5
Gerätturnen I (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)	-	-	0,5
Gerätturnen II (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	0,5
Gymnastik/Tanz I (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)	-	-	0,5
Bitte beachten Sie, dass sich die Lehrveranstaltungen "Gymnastik/Tanz I" und "Gymnastik/Tanz II" sowie "Gerätturnen I" und "Gerätturnen II" auf zwei Semester erstrecken (Beginn: WiSe, Fortsetzung SoSe). In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gelten folgende Begrenzungen der Teilnehmerzahl: Gymnastik/Tanz: max. 20, Gerätturnen: max. 15, Spiele: max. 20.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Spiele), WiSe (Gerätturnen I, Gymnastik/Tanz I), SoSe (Gerätturnen II, Gymnastik/Tanz II)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)			

SPO-BA-032: Vertiefungsmodul Sport und Bewegung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Veranstaltungen vermitteln grundlegende praktische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den ausgewählten Trend- und Natursportarten. Es werden vertiefende Kenntnisse zu technischen und taktischen Aspekten der Sportarten vermittelt. Das Wissen aus den Basismodulen (z. B. Bewegungswissenschaft, Biomechanik, Anatomie und Physiologie) werden vertiefend auf die neuen Bewegungsformen transferiert und erweitert. Vielfältige methodisch-didaktische und trainingsmethodische Wege zur Vermittlung von Handlungskompetenzen werden in den Seminaren/Übungen mehrperspektivisch erarbeitet. In der Sport- und Trainerqualifikation werden spezielle sportpraktische Fähigkeiten und sporttheoretische Kenntnisse vertieft, sportartspezifische Lehrkompetenzen auf- und ausgebaut.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in den selbstgewählten Bewegungsformen/Sportarten aus dem Bereich Natur oder Trend sportartspezifische Kenntnisse beschreiben und erläutern, - grundlegende technische Bewegungsmerkmale der Natur- und Trendsportarten in einer erlebnisorientierten Praxis erkennen und umsetzen, - methodische Übungselemente und -wege theoretisch und praktisch selbstständig erschließen (Technikerwerb, methodische Vermittlung, Fehlererkennung und -korrektur) und anwenden, - können die sportartspezifischen Möglichkeiten, Besonderheiten und die vertiefende Handlungskompetenz didaktisch-methodisch realisieren und reflektieren. 				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Zwei Prüfungen im Gesamtumfang von 3 LP: Klausur "Theorie der Sportarten", 90 Min. Praxisprüfung in der ausgewählten Sportart, 60 Min.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart III (Seminar oder Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Sport- und Trainerqualifikation (max. 20 TN) (Seminar oder Übung)	3	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	2

Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart II (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart IV-1 (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-	0,5
Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart I (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart IV-2 (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	0,5

Die Studierenden haben zwei Möglichkeiten, das Modul zu absolvieren:

1. Option

Die Studierenden absolvieren drei Lehrveranstaltungen ihrer Wahl aus dem Bereich "Natur oder Trend" im Gesamtumfang von 6 SWS und 3 LP. "Natur oder Trend" IV-1 und IV-2 sind dabei immer gemeinsam zu belegen und gelten als eine Lehrveranstaltung im Gesamtumfang von 1 LP. Bitte beachten Sie dabei, dass sich diese Lehrveranstaltung auf zwei Semester erstreckt (Beginn: WiSe und Fortsetzung: SoSe).

2. Option

Die Studierenden absolvieren eine Lehrveranstaltung ihrer Wahl aus dem Bereich "Natur oder Trend" im Umfang von 2 SWS und 1 LP. "Natur oder Trend" IV-1 und IV-2 sind dabei immer gemeinsam zu belegen und gelten als eine Lehrveranstaltung im Gesamtumfang von 1 LP. Bitte beachten Sie dabei, dass sich diese Lehrveranstaltung auf zwei Semester erstreckt (Beginn: WiSe und Fortsetzung: SoSe).

Darüber hinaus absolvieren die Studierenden die Lehrveranstaltung "Sport- und Trainerqualifikation" im Umfang von 3 SWS und 2 LP.

In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen "Natur oder Trend - Ausgewählte Sportart" gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: max. 20.

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Die Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung „Sport- und Trainerqualifikation“ ist die erfolgreiche Teilnahme in der jeweiligen Grundsportart im Basis- oder Vertiefungsmodul.
Anbietende Lehreinheit:	Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)

SPO-BA-033: Aufbaumodul Prävention und Therapie durch Sport und Bewegung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i> Die Studierenden erweitern ihre theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten im Sportartenspektrum der sich schnell verändernden Sportlandschaft. Sie erleben neben den sportartspezifischen Belastungen die Umweltfaktoren und beziehen diese in die Dosierung von Trainingsbelastungen ein. Sie thematisieren spezielle Verletzungsrisiken und deren Prävention. Sie vervollkommen die Analyse einzelner und komplexer Bewegungsabläufe (biomechanisch, sensomotorisch) und leistungsphysiologischer Parameter, um die theoretischen Folgerungen und praktischen Fertigkeiten für die Arbeit in der Prävention und medizinischen Trainingstherapie umzusetzen. Die Studierenden wenden erworbene sportwissenschaftliche Kompetenzen und dabei insbesondere die Methodenkompetenz an, um Angebote zur Integration und Differenzierung für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, körperlichen Schwächen zu konzipieren, zu planen und zu realisieren.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in selbst gewählten Trend- und Freizeitsportarten sportartspezifische Kenntnisse nachweisen, - in den Trend- und Freizeitsportarten grundlegende didaktische Handlungs- und Leistungskompetenzen anwenden, - weitere Sportarten durch den Transfer erlernter sportspezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten selbstständig erschließen, - Möglichkeiten und Grenzen der Förderung bei speziellen Leistungsanforderungen erkennen und handlungssicher umsetzen, - zielgruppenorientiert Trainings- und Übungsstundenentwürfe differenziert entwerfen, realisieren und reflektieren, - das zielgruppenspezifische Wissen in praktischen Handlungsfeldern anwenden, - zielgruppenorientiert relevante sportmotorische Leistungstests (Feldtests) planen, anwenden und auswerten. 			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):		Zwei Prüfungen im Gesamtvolumen von 3 LP: Klausur "Theorie der Sportarten", 90 Min. Praxisprüfung in der ausgewählten Sportart, 60 Min.			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Prävention und Therapie durch Sport und Bewegung: Ausgewählte Sportart II (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Prävention und Therapie durch Sport und Bewegung: Ausgewählte Sportart IV-1 (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)	-	-	0,5

Prävention und Therapie durch Sport und Bewegung: Ausgewählte Sportart IV-2 (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	0,5
Prävention und Therapie durch Sport und Bewegung: Ausgewählte Sportart I (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Prävention und Therapie durch Sport und Bewegung: Ausgewählte Sportart III (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
<p>Im Rahmen des Moduls belegen die Studierenden drei Lehrveranstaltungen ihrer Wahl. "Prävention und Therapie durch Sport und Bewegung: Ausgewählte Sportart" IV-1 und IV-2 sind dabei immer gemeinsam zu belegen und gelten als eine Lehrveranstaltung im Gesamtumfang von 1 LP. Bitte beachten Sie dabei, dass sich diese Lehrveranstaltung auf zwei Semester erstreckt (Beginn: WiSe und Fortsetzung: SoSe).</p> <p>In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen "Prävention und Therapie durch Sport und Bewegung" gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: max. 20.</p>					
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Vertiefungsmoduls SPO-BA-032 (Vertiefungsmodul Sport und Bewegung) wird empfohlen.				
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)				

SPO-BA-034: Vertiefungsmodul Theorie und Praxis der Sportarten		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Veranstaltungen vermitteln grundlegende praktische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den ausgewählten Trend- und Natursportarten. Es werden vertiefende Kenntnisse zu technischen und taktischen Aspekten der Sportarten vermittelt. Das Wissen aus den Basismodulen (z. B. Bewegungswissenschaft, Biomechanik, Anatomie und Physiologie) werden vertiefend auf die neuen Bewegungsformen transferiert und erweitert. Vielfältige methodisch-didaktische und trainingsmethodische Wege zur Vermittlung von Handlungskompetenzen werden in den Seminaren/Übungen mehrperspektivisch erarbeitet.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in den selbstgewählten Bewegungsformen/Sportarten aus dem Bereich Natur oder Trend sportartspezifische Kenntnisse beschreiben und erläutern, - grundlegende technische Bewegungsmerkmale der Natur- und Trendsportarten in einer erlebnisorientierten Praxis erkennen und umsetzen, - methodische Übungselemente und -wege theoretisch und praktisch selbstständig erschließen (Technikerwerb, methodische Vermittlung, Fehlererkennung und -korrektur) und anwenden. 				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Zwei Prüfungen im Gesamtvolumen von 3 LP: Klausur "Theorie der Sportarten", 90 Min. Praxisprüfung in der ausgewählten Sportart, 60 Min.				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart IV-2 (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	0,5
Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart I (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart IV-1 (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%)	-	-	0,5

Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart II (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart III (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
<p>Im Rahmen des Moduls belegen die Studierenden drei Lehrveranstaltungen ihrer Wahl. "Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart" IV-1 und IV-2 ist dabei immer gemeinsam zu belegen und gilt als eine Lehrveranstaltung im Gesamtumfang von 1 LP. Bitte beachten Sie dabei, dass sich diese Lehrveranstaltung auf zwei Semester erstreckt (Beginn: WiSe und Fortsetzung: SoSe).</p> <p>In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen "Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart" gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: max. 20.</p>					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)			

SPO-BA-035: Aufbaumodul Berufsqualifizierung: Theorie und Praxis der Sportarten		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Veranstaltungen vertiefen spezielle sportpraktische Fähigkeiten und sporttheoretische Kenntnisse. Sportartspezifische Lehrkompetenzen werden auf- und ausgebaut und Handlungskompetenzen durch die Integration sportpraktischer Anwendungen mit berufsfeldspezifischen Inhalten (Organisation von Sportveranstaltungen und -events) entwickelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Absolventinnen und Absolventen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die sportartspezifischen Möglichkeiten, Besonderheiten und die vertiefende Handlungskompetenz didaktisch-methodisch realisieren und reflektieren, - methodische Übungselemente und -wege theoretisch und praktisch selbstständig erschließen (Technikerwerb, methodische Vermittlung, Fehlererkennung und -korrektur) und anwenden, - sind in der Lage Sportveranstaltungen bzw. Sportevents zu planen, durchzuführen und auszuwerten (u.a. Konzept- und Programmentwicklung, Marketing, Finanzierung). 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Sport- und Eventmanagement (max. 20 TN) (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) und Projektbericht (ca. 10 Seiten)	-	-	2
Sport- und Trainerqualifikation (max. 20 TN) (Seminar und Übung)	3	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Min.)	4
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Sport- und Trainerqualifikation), SoSe (Sport- und Eventmanagement)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung „Sport- und Trainerqualifikation“ ist die erfolgreiche Teilnahme in der jeweiligen Grundsportart im Basis- oder Vertiefungsmodul.			
Anbietende Lehrereinheit:		Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)			

SPO-BA-040: Akademische Grundkompetenzen I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In diesem Modul werden Grundlagen von Selbstreflexion, Planung und des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ziel der Veranstaltung ist die Befähigung der Studierenden zu einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeitsweise. Die Studierenden werden auf wichtige Prüfungsleistungen wie z.B. Referate und Hausarbeiten vorbereitet. Folgende Inhalte werden vermittelt: Literaturrecherche, Literaturverwaltung, Theorienbildung, Formulierung wissenschaftlicher Hypothesen und akademisches Schreiben.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können selbständig arbeiten, sich und ihre Arbeitsprozesse im Rahmen der universitären Strukturen effektiv organisieren, - kennen die wichtigsten Quellen um fachbezogene Literatur zu recherchieren und können selbstständig nach Informationen suchen, diese bewerten und Literatur verwalten, - wissen, wie eine wissenschaftliche Arbeit aufgebaut ist und können einfache wissenschaftliche Texte verfassen, - entwickeln eine wissenschaftliche Haltung, die von Neugier und Skepsis geprägt ist, - können ihren Standpunkt schriftlich darstellen, - erlernen Strategien zur Zeiteinteilung, zum Zeitmanagement, zur Selbstdisziplin und zum eigenverantwortlichen Handeln. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Selbstreflexion und Planung (Seminar)	2	Portfolio (ca. 15 Seiten)	-	-	3
Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (Seminar)	2	2 Hausaufgaben (zu ca. 2 Seiten) und 2 Themenvorstellungen im Seminar	-	Hausarbeit (ca. 4 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Seminar "Selbstreflexion und Planung"), WiSe (Seminar "Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben")			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)			

SPO-BA-041: Akademische Grundkompetenzen II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In der Vorlesung "Statistische Grundlagen I" werden Kenntnisse der wichtigsten statistischen Grundbegriffe und Verfahren entwickelt und das neu erworbene Wissen eingesetzt, um statistische Daten zu interpretieren und die statistische Qualität wissenschaftlicher Publikationen beurteilen zu können. Im Seminar "Statistische Grundlagen II" erfolgt anhand exemplarischer Fragestellungen aus dem Sport- und dem Gesundheitsbereich die konkrete Auseinandersetzung mit empirischen Analyseverfahren.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundbegriffe der Statistik und sind in der Lage statistische Angaben zu verstehen und zu interpretieren, - sind in der Lage, die Qualität statistischer Verfahren in wissenschaftlichen Publikationen zu beurteilen, - sind in der Lage, einfache grundlegende statistische Verfahren mathematisch nachzuvollziehen und relevante Indikatoren aus Daten abzuleiten, - können selbstständig geeignete statistische Methoden für wissenschaftliche Fragestellungen auswählen, - werden befähigt, eigene statistische Berechnungen mit gängigen Statistikprogrammen durchzuführen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Statistische Grundlagen I (Vorlesung)	2	Klausur (45 Min.)	-	-	3
Statistische Grundlagen II (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Min.)	3

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe (Seminar), SoSe (Vorlesung)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Es wird empfohlen, das Modul SPO-BA-020 "Sportwissenschaftliche Grundlagen" erfolgreich absolviert zu haben.
Anbietende Lehreinheit:	Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)

SPO-BA-042: Praktikum		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Praktikum dient den Studierenden zum Sammeln erster Erfahrungen in künftigen Arbeitsfeldern und einer mittelfristigen Orientierung auf mögliche Berufseinstiege. Die im Studienverlauf erworbenen Fachkenntnisse und Schlüsselqualifikationen sollen in der Praxis angewendet und erweitert werden.</p> <p>Das Praktikum umfasst mindestens acht Wochen mit mindestens 240 Arbeitsstunden. Das Praktikum ist durchgehend durchzuführen und kann sowohl semesterbegleitend, als auch in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt werden.</p> <p>Für alle Fragen rund um Praktika ist der oder die Praktikumsbeauftragte des Fachs Sportmanagement zuständig. Die Studierenden reichen bei dem oder der Praktikumsbeauftragten vor dem Antritt des Praktikums ein Anmeldeformular ein.</p> <p>Die inhaltliche Ausgestaltung der Modulprüfung und den organisatorischen Ablauf des Praktikums regeln die Praktikumsrichtlinien des Lehrstuhls.</p> <p>Der Praktikumsbericht, das Praktikumszeugnis und eine Arbeitszeittabelle muss spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Praktikumsbericht, mind. 12 A-4 Seiten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Praktikum (Praktikum)		-	-	-	12
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehreinheit:	Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)				

Sachunterricht (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit SUN)